
Modulhandbuch

Bachelor Erziehungswissenschaft (PO 2013)

Philosophisch-Sozialwissenschaftliche Fakultät

Sommersemester 2021

Wichtige Zusatzinformation für das SoSe 2021 aufgrund der Corona-Pandemie:

Bitte berücksichtigen Sie, dass aufgrund der Entwicklungen der Corona-Pandemie die Angaben zu den jeweiligen Prüfungsformaten in den Modulhandbüchern ggf. noch nicht aktuell sind. Welche Prüfungsformate schließlich bei welchen Modulen möglich sein werden, wird im weiteren Verlauf des Semesters geklärt und festgelegt werden.

Qualifikationsprofil und Berufsfelder des Hauptfachstudiengangs

Erziehungswissenschaft (B.A.)

Das Studium der Erziehungswissenschaft legt einen Schwerpunkt auf die systematische Analyse von (erziehungs-)wissenschaftlichen Inhalten. Absolvent*innen des Studienganges haben ein kritisches Verständnis der wichtigsten pädagogischen Theorien, Prinzipien und Methoden entwickelt und sind in der Lage, komplexe Sachzusammenhänge zu verstehen, unterschiedliche Perspektiven einzunehmen und daraus Handlungsalternativen zu erarbeiten. Das breite, fundierte Fachwissen ermöglicht es Bachelorabsolvent*innen, aktuelle Entwicklungstendenzen im Erziehungs- und Bildungswesen zu erkennen und aktiv darauf zu reagieren, in diesem Sinne also innovativ zu handeln. Das Studium der Nachbardisziplinen befähigt sie zur Berücksichtigung philosophischer, politischer, psychologischer oder soziokultureller Grundlagen von Erziehungs- und Bildungsprozessen sowie entsprechender Bedingungen des pädagogischen Handelns in den unterschiedlichen Berufsfeldern. Die Absolvent*innen können situationsangemessen unterschiedliche Formen pädagogischen Handelns einsetzen. Hierzu zählen das Anregen, Gestalten und Evaluieren von Entwicklungs- und Bildungsprozessen auf der individuellen, kollektiven und organisationalen Ebene, das Beraten und Anleiten unterschiedlicher Zielgruppen und das Planen, Konzipieren und Umsetzen von Lernangeboten. Die Tätigkeit in unterschiedlichen Institutionen und Organisationen im Rahmen der zu absolvierenden Praktika führt zu ersten Erfahrungen in späteren Arbeitsfeldern. Die wissenschaftliche Begleitung durch Praktikumsseminare fördert eine reflexive Erprobung des eigenen professionellen pädagogischen Handelns.

Das Studium der Erziehungswissenschaft bietet die Verknüpfung einer theoretischen und praxisorientierten Ausbildung im universitären Rahmen. Auf der Basis einer grundständigen empirischen Ausbildung im Studium sind Bachelorabsolvent*innen in der Lage, systematisch Informationen und Daten mittels qualitativer oder quantitativer Forschungsmethoden zu erheben, auszuwerten, zu interpretieren und Evaluationsprozesse zu begleiten. Darüber hinaus lernen die Studierenden in der Auseinandersetzung mit Ergebnissen empirischer Studien, diese kritisch zu prüfen und sinnvoll für eigene Fragestellungen oder Argumentationen zu nutzen.

Die Mehrheit der Grundlagenmodule, die Orientierungsmodule und die Methodenmodule sind so aufgebaut, dass ein breites Grundlagenwissen der Disziplin erworben werden kann. Das Wissen und Verstehen soll dem aktuellen Stand der Forschung entsprechen. Gleiches gilt für zentrale Wissensbestände der Teil- und Nachbardisziplinen, welche durch die individuelle

Schwerpunktsetzung zur Vertiefung ausgewählt werden können. Insbesondere in der Methodenausbildung und im Abschlusskolloquium sollen die Studierenden dazu befähigt werden, eigene Forschungsfragen zu formulieren und zu begründen. Damit einher geht auch die Konzeptionierung kleinerer Forschungsprojekte, in denen unterschiedliche Forschungsmethoden angewandt und die Ergebnisse präsentiert und kritisch eingeordnet werden.

Die gesamte Anlage des Studiengangs soll der Entwicklung eines professionellen Selbstverständnisses und dessen sukzessiver Weiterentwicklung dienen. Die Studierenden sollen so ein berufliches Selbstbild aufbauen, das sich an den Standards professionellen Handelns im pädagogischen außeruniversitären Bereich orientiert.

In den Seminaren wird die Kommunikation über disziplinäre und thematische Grenzen hinweg eingeübt – Gleiches gilt für Präsentationstechniken, Team- und Konfliktfähigkeit sowie für inter- und transdisziplinäres Reflexionsniveau. Die Einübung solcher Schlüsselqualifikationen erfolgt im Rahmen der Lehrveranstaltungen jeweils themenspezifisch und exemplarisch – etwa durch die Vergabe von Gruppenarbeiten, durch spezifische Anforderungen für Kurzpräsentationen, Recherchen, Materialaufbereitung oder durch die Erstellung von Papers. Die Studierenden lernen so, miteinander zu kommunizieren und in Gruppenarbeiten zu kooperieren, um eine gemeinsame Aufgabenstellung verantwortungsvoll zu lösen. Unterschiedliche Sichtweisen und Interessen der Beteiligten sollen in diesem Prozess erkannt, reflektiert und berücksichtigt werden.

Im Studium werden die vier zentralen Kompetenzen vermittelt und gleichzeitig voneinander systematisch unterschieden: Fachkompetenz (,Wissen und Verstehen‘), Methodenkompetenz (,Einsatz, Anwendung, und Erzeugung von Wissen‘), Sozialkompetenz (,Kommunikation und Kooperation‘) und Selbstkompetenz (,Wissenschaftliches Selbstverständnis‘). Die hier geschilderte Kombination von fachlichen und überfachlichen Kompetenzen entspricht der ersten Stufe des Qualifikationsrahmens für deutsche Hochschulabschlüsse und ermöglicht so eine bessere nationale und internationale Vergleichbarkeit der angebotenen Studiengänge.

Mögliche Beschäftigungsfelder der Absolvent*innen des Hauptfachstudiengangs sind unter anderem die Betreuung, Erziehung, Beratung, Bildung und Unterrichtung von Kindern und Jugendlichen in unterschiedlichen pädagogischen Handlungsfeldern, die Mitwirkung bei der Planung, Durchführung und Evaluation von Veranstaltungen in der Erwachsenen- und Weiterbildung, die Mitwirkung bei Projekt- und Bildungsmanagementaufgaben, Bildungsberatung sowie Bildungsforschung.

Übersicht nach Modulgruppen

1) Grundlagenmodule Bachelor PO 2013

PÄD-0018: Grundlagen und Grundbegriffe der Erziehungswissenschaft (2013) (10 ECTS/LP).....	7
PÄD-0019: Pädagogische Anthropologie (8 ECTS/LP) *	8
PÄD-0020: Erziehungs- und Bildungstheorie (2013) (8 ECTS/LP) *	11
PÄD-0021: Sozialisationstheorie (8 ECTS/LP).....	14
PÄD-0022: Geschichtliche und gesellschaftliche Grundlagen von Erziehung und Bildung (2013) (8 ECTS/LP) *	15
PÄD-0023: Die Entwicklung der Pädagogik als Wissenschaft (6 ECTS/LP).....	17
PÄD-0024: Pädagogische Basiskompetenzen (2013) (10 ECTS/LP) *	18

2) Methodenmodule Bachelor PO 2013

PÄD-0025: Forschungsmethoden der Erziehungswissenschaft - Grundlagen (6 ECTS/LP) *	23
PÄD-0026: Forschungsmethoden der Erziehungswissenschaft - Vertiefung (8 ECTS/LP) *	25

3) Orientierungsmodule Bachelor PO 2013

PÄD-0027: Pädagogik der Kindheit und Jugend (6 ECTS/LP) *	28
PÄD-0028: Erwachsenen- und Weiterbildung (6 ECTS/LP) *	30

4) Praktikumsmodul Bachelor PO 2013

PÄD-0033: Einführung und Reflexion pädagogischer Praktika (10 ECTS/LP) *	32
--	----

5) Schwerpunktmodule Bachelor PO 2013

a) Schwerpunktmodulgruppe A (Kindheit und Jugend)

PÄD-0029: Vertiefungsmodul 1: Grundlagen, Handlungsfelder und aktuelle Herausforderungen (12 ECTS/LP) *	34
PÄD-0030: Vertiefungsmodul 2: Konzepte und Arbeitsmethoden (8 ECTS/LP).....	36

b) Schwerpunktmodulgruppe B (Erwachsenen- und Weiterbildung)

PÄD-0031: Vertiefungsmodul 1: Nationale und Internationale Grundlagen erwachsenenbildnerischen Denkens und Handelns (12 ECTS/LP) *	37
PÄD-0032: Vertiefungsmodul 2: Didaktik, Methodik und Management der Erwachsenen- und Weiterbildung (8 ECTS/LP).....	39

* = Im aktuellen Semester wird mindestens eine Lehrveranstaltung für dieses Modul angeboten

6) Wahlpflichtmodule Bachelor PO 2013

a) Soziologie

SOW-0101: Grundlagen der Soziologie für Nebenfachstudierende (10LP) (10 ECTS/LP).....	40
SOW-0102: Soziologie Vertiefung (5 ECTS/LP) *	41

b) Psychologie

PSY-3002: Einführung in die Pädagogische Psychologie und Entwicklungspsychologie (5 ECTS/LP) *	43
PSY-3003: Vertiefung Pädagogische Psychologie (5 ECTS/LP) *	44
PSY-3004: Vertiefung Entwicklungspsychologie (5 ECTS/LP) *	46

c) Politikwissenschaft (bis WiSe 15/16)

SOW-0901: Einführung in die Politikwissenschaft I: Politische Theorie (5LP) (5 ECTS/LP).....	47
SOW-0902: Einführung in die Politikwissenschaft II: Regierungslehre (5LP) (5 ECTS/LP).....	48
SOW-0904: Grundlagen der Politikwissenschaft II für Nebenfachstudierende (5LP) (= Einführung in die Politikwissenschaft III: Internationale Beziehungen) (5 ECTS/LP) *	49

d) Philosophie

PHI-0014: Überblick und theoretische Philosophie (ÜT) (8 ECTS/LP) *	51
PHI-0015: Wahrheit, Erkenntnis, Wissenschaft (7 ECTS/LP) *	54

e) Politikwissenschaft (ab Wintersemester 15/16)

SOW-0108: Grundlagen der Politikwissenschaft für Nebenfachstudierende (10LP) (10 ECTS/LP).....	59
SOW-0904: Grundlagen der Politikwissenschaft II für Nebenfachstudierende (5LP) (5 ECTS/LP) *	60

7) Zusatzfachmodule Bachelor PO 2013

a) Erlebnispädagogik

PÄD-0035: Erlebnispädagogik - Einführung (8 ECTS/LP) *	62
PÄD-0036: Erlebnispädagogik-Vertiefung (10 ECTS/LP) *	64

b) Bildung in religionspädagogischer Perspektive

ETH-0056: Bildung in religionspädagogischer Perspektive (ev.Theo.): Grundlagen der Religionspädagogik (8 ECTS/LP) *	67
--	----

ETH-0057: Bildung in religionspädagogischer Perspektive (ev.Theo.): Vertiefung 1 (5 ECTS/LP) *	69
---	----

ETH-0058: Bildung in religionspädagogischer Perspektive (ev.Theo.): Vertiefung 2 (5 ECTS/LP) *	73
---	----

c) Medienpädagogik

Bitte beachten: Die Zusatzfachgruppe ist nicht mehr wählbar. Für Studierende, die vor dem Wintersemester 15/16 die Zusatzfachgruppe gewählt haben, wird ein Angebot zur Verfügung gestellt.

MUK-0076: MuK-Modul für EWS: Grundlagen der Medienbildung (= Einführung in die Medienpädagogik und -didaktik) (6 ECTS/LP).....	77
--	----

MUK-0078: V1-Modul für EWS: Grundlagen des Lehrens und Lernens mit Medien (= Lernen und Lehren mit Medien: Grundlagen) (6 ECTS/LP).....	78
---	----

MUK-0079: V1-Modul für EWS: Mediendidaktische Anwendungsfelder (= Lernen und Lehren mit Medien: Vertiefung) (6 ECTS/LP).....	79
--	----

d) Gesundheitspädagogik

PÄD-0037: Grundlagen der Gesundheitspädagogik (0 ECTS/LP) *	80
---	----

PÄD-0038: Praxis- und Forschungsfelder der Gesundheitspädagogik (10 ECTS/LP).....	82
---	----

e) Musikpädagogik

MUP-7004: Künstlerische Musikpraxis (9 ECTS/LP) *	83
---	----

MUP-7005: Musikpädagogische und -didaktische Grundlagen (9 ECTS/LP) *	86
---	----

f) Kunstpädagogik

KUN-0006: Kunstpädagogische Grundlagen II (= Grundlagen für das praktische Arbeiten in kunstpädagogischen Handlungsfeldern) (10 ECTS/LP) *	88
--	----

KUN-0033: Zusatzmodul Kunstpädagogik - Grundlagen kunstdidaktischen Handelns (8 ECTS/LP) *	100
---	-----

g) Bildung in religionspädagogischer Perspektive (Evangelische Theologie)

ETH-0056: Bildung in religionspädagogischer Perspektive (ev.Theo.): Grundlagen der Religionspädagogik (8 ECTS/LP) *	101
---	-----

ETH-0057: Bildung in religionspädagogischer Perspektive (ev.Theo.): Vertiefung 1 (5 ECTS/LP) *	103
---	-----

ETH-0058: Bildung in religionspädagogischer Perspektive (ev.Theo.): Vertiefung 2 (5 ECTS/LP) *	107
---	-----

h) Medienbildung

DIM-0001: Einführung in die Digitalen Medien (= Einführung in die Medienbildung und Informationstechnische Grundbildung) (6 ECTS/LP).....	111
---	-----

DIM-0002: Grundkurs Digitale Medien (= Grundlagen der Medienbildung) (6 ECTS/LP) *	112
DIM-0003: Vertiefung Digitale Medien (= Medienbildung: Vertiefung) (6 ECTS/LP) *	114

i) Bildung für zivilgesellschaftliches Engagement

PÄD-0034: Bildung für zivilgesellschaftliches Engagement (2013) (18 ECTS/LP) *	116
--	-----

j) Psychologische Beratung und Diagnostik

PSY-3102: Psychologische Diagnostik und Beratung (18 ECTS/LP) *	118
---	-----

k) Bildung für nachhaltige Entwicklung

Bitte beachten: Die Zusatzfachgruppe ist ab dem Wintersemester 16/17 nicht mehr wählbar. Für Studierende, die vor dem Wintersemester 16/17 die Zusatzfachgruppe gewählt haben, wird ein Angebot zur Verfügung gestellt.

MRM-0072: Bildung für nachhaltige Entwicklung - Vertiefungsmodul 1: Einführung (8 ECTS/LP).....	120
---	-----

MRM-0073: Bildung für nachhaltige Entwicklung - Vertiefungsmodul 2: Vertiefung (10 ECTS/LP)....	122
---	-----

l) Interkulturelle Pädagogik

PÄD-0039: Grundlagen der Interkulturellen Pädagogik (8 ECTS/LP) *	123
---	-----

PÄD-0040: Vertiefung (10 ECTS/LP).....	124
--	-----

m) Internationalität erziehungswissenschaftlicher Theorie und Forschung (ERASMUS)

PÄD-0041: Internationalität erziehungswissenschaftlicher Theorie und Forschung (ERASMUS) - Einführung (12 ECTS/LP).....	125
---	-----

PÄD-0042: Internationalität erziehungswissenschaftlicher Theorie und Forschung (ERASMUS) - Vertiefung (6 ECTS/LP) *	126
---	-----

n) Sportpädagogik

SPO-0701: Sportpädagogik - Grundlagen (8 ECTS/LP).....	127
--	-----

SPO-0702: Sportpädagogik - Vertiefung mit sportpraktischem Bezug (10 ECTS/LP).....	128
--	-----

o) Philosophische Ethik

PHI-0005: Philosophische Ethik (= Einführung im Überblick) (8 ECTS/LP) *	129
--	-----

PHI-0016: Quellentexte und ethischer Diskurs (10 ECTS/LP) *	132
---	-----

p) Politische Bildung

PBD-0301: Einführung in die Politikdidaktik (6 ECTS/LP) *	134
---	-----

PBD-0302: Grundlagen und Aufgabenfelder der Politischen Bildung (6 ECTS/LP) *	135
---	-----

* = Im aktuellen Semester wird mindestens eine Lehrveranstaltung für dieses Modul angeboten

PBD-0303: Methoden und Medien der Politischen Bildung (6 ECTS/LP) * 139

q) Glauben, Leben, Handeln - Fundamente christlicher Existenz

KTH-6300: Einleitung in das Alte/Neue Testament und Zentrale Themen der Kirchengeschichte 6LP (6 ECTS/LP) * 140

KTH-6400: Zentrale Themen der christlichen Dogmatik 6LP (= Christliche Rede von Mensch und Gott) (6 ECTS/LP) * 142

KTH-6500: Grundbegriffe von Religion, Christentum und Ethik 6LP (= Grundbegriffe von Religion und Christentum und Grundkurs Ethik) (6 ECTS/LP)..... 143

8) Abschlussmodul

PÄD-0043: Abschlussmodul (18 ECTS/LP) * 144

Modul PÄD-0018: Grundlagen und Grundbegriffe der Erziehungswissenschaft (2013) <i>Foundations and Fundamental Concepts of Educational Science</i>		10 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Elisabeth Meilhammer Matthes, Eva, Prof. Dr.		
Inhalte: <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens • Grundbegriffe der Erziehungswissenschaft: Erziehung, Bildung, Sozialisation, Lernen, Unterricht, Beratung • Grundfragen pädagogischen Denkens und Handelns 		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden kennen die zentralen Begrifflichkeiten der Erziehungswissenschaft und haben sich mit wichtigen Problemstellungen auseinandergesetzt. Sie beherrschen die Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 300 Std. 210 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 90 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 1.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 6	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Moduleile		
Modulteil: Grundbegriffe der Erziehungswissenschaft Lehrformen: Vorlesung Sprache: Deutsch SWS: 2		
Modulteil: Grundfragen pädagogischen Denkens und Handelns Lehrformen: Seminar Sprache: Deutsch SWS: 2		
Modulteil: Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens Lehrformen: Seminar Sprache: Deutsch SWS: 2		
Prüfung Klausur oder mündliche Prüfung oder Hausarbeit Hausarbeit/Seminararbeit		

Modul PÄD-0019: Pädagogische Anthropologie <i>Educational Anthropology</i>		8 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Elisabeth Meilhammer Matthes, Eva, Prof. Dr.		
Inhalte: Pädagogische Anthropologie: Begriffsbestimmungen, Fragestellungen, pädagogisch-anthropologische Konzeptionen, Menschenbilder und Erziehung, Möglichkeiten und Grenzen von Erziehung und Bildung		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden erkennen, dass jeder pädagogischen Theorie ein bestimmtes Menschenbild zugrunde liegt. Dementsprechend wird für den Zusammenhang von Menschenbildern und Erziehungsvorstellungen sensibilisiert, die in ihrem jeweiligen kulturell-gesellschaftlichen Kontext zu verorten sind. Die Studierenden werden sich ihrer eigenen anthropologischen Vorstellungen bewusst und reflektieren diese.		
Bemerkung: Die erste Veranstaltung des Moduls ist immer im Wintersemester. Im darauffolgenden Sommersemester kann die zweite Veranstaltung besucht werden. Die Modulprüfung ist ausschließlich im Sommersemester.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 180 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jährlich	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 1.	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Pädagogische Anthropologie Lehrformen: Vorlesung Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester SWS: 2		
Modulteil: Pädagogische Anthropologie - Vertiefung Lehrformen: Seminar Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester SWS: 2		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: (B.A.) Grundlagenmodul 2 (6) - Pädagogische Anthropologie -Vertiefung (Seminar) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> Das Seminar soll in die Grundfragen und zentralen Themen der Pädagogischen Anthropologie einführen und die Inhalte aus der Vorlesung vertiefen. Das Seminar wird sich vor allem an einem, von Wulf & Zirfas (2014) vorgeschlagenen, "pädagogischen Grundriss der Anthropologie" (ebd., S. 14) orientieren: Der Mensch wird dabei als ein erzieherisches, lernendes, sich bildendes, lehrendes und sich sozialisierendes/kultivierendes Wesen begriffen (vgl. ebd.). Besonderes Augenmerk soll darüber hinaus auf die Heterogenitätsdimension Geschlecht gelegt werden, die im Zusammenhang mit Fragestellungen pädagogischer Anthropologie diskutiert wird.		

(B.A.) Grundlagenmodul 2 (7) - Pädagogische Anthropologie - Vertiefung (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Das Seminar soll in die Grundfragen und zentralen Themen der Pädagogischen Anthropologie einführen und die Inhalte aus der Vorlesung vertiefen. Das Seminar wird sich vor allem an einem, von Wulf & Zirfas (2014) vorgeschlagenen, "pädagogischen Grundriss der Anthropologie" (ebd., S. 14) orientieren: Der Mensch wird dabei als ein erzieherisches, lernendes, sich bildendes, lehrendes und sich sozialisierendes/kultivierendes Wesen begriffen (vgl. ebd.). Besonderes Augenmerk soll darüber hinaus auf die Heterogenitätsdimension Geschlecht gelegt werden, die im Zusammenhang mit Fragestellungen pädagogischer Anthropologie diskutiert wird.

(B.A.) Grundlagenmodul 2 - Pädagogische Anthropologie - Vertiefung (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Im Seminar werden die Inhalte der Vorlesung "Pädagogische Anthropologie" vertieft behandelt. Es werden zudem Ansätze aus unterschiedlichen zeitlichen Epochen (und internationalen Kontexten) herangezogen, um unterschiedliche zeitliche Perspektiven auf den lernenden Menschen miteinander vergleichen zu können. Wir behandeln kritisch die Fragen der Plastizität/Formbarkeit und Bildsamkeit des Menschen, die Fragen der menschlichen Bestimmung und Bestimmbarkeit, des Universalen und Partikularen/Individuellen, etc.

BA Grundlagenmodul 2 (1): Pädagogische Anthropologie - Vertiefung (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Gegenstand des Seminars wird die Erörterung und Diskussion ausgewählter Themen der Pädagogischen Anthropologie sein. Erwartet wird die Bereitschaft zur Übernahme der Gestaltung einer Seminarsitzung.

BA Grundlagenmodul 2 (2): Pädagogische Anthropologie - Vertiefung (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Gegenstand des Seminars wird die Erörterung und Diskussion ausgewählter Themen der Pädagogischen Anthropologie sein. Erwartet wird die Bereitschaft zur Übernahme der Gestaltung einer Seminarsitzung.

BA Grundlagenmodul 2 (3): Pädagogische Anthropologie - Vertiefung (PÄD-0019) (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Das Seminar führt in die Grundfragen und zentralen Themen der Pädagogischen Anthropologie ein. Anfangs wird die grundsätzliche Frage nach dem Verhältnis von Anthropologie und Pädagogik erörtert sowie der Gegenstand und die Fragestellung der Pädagogischen Anthropologie bestimmt. Nach einem kurzen historischen Rückblick auf die Entwicklung dieser erziehungswissenschaftlichen Teildisziplin sollen anschließend ausgewählte Theorieansätze derselben vorgestellt und zentrale Themen und Probleme pädagogisch-anthropologischen Denkens (z. B. „Menschenbild und Pädagogik“, „Bildsamkeit und Bestimmung“, „Lernen und Entwicklung“, „Erziehung und Kultur“) dargelegt und diskutiert werden. Die Bereitschaft zur Übernahme von Referaten wird vorausgesetzt. Literatur: Wulf, Christoph/Zirfas, Jörg (2014): Homo educandus. Eine Einleitung in die Pädagogische Anthropologie. In: Christoph Wulf/Jörg Zirfas (Hg.): Handbuch Pädagogische Anthropologie. Wiesbaden, S. 9-28. Zirfas, Jörg (2004): Pädagogik und Anthropol
... (weiter siehe Digicampus)

BA Grundlagenmodul 2 (4): Pädagogische Anthropologie - Vertiefung (PÄD-0019) (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Das Seminar führt in die Grundfragen und zentralen Themen der Pädagogischen Anthropologie ein. Anfangs wird die grundsätzliche Frage nach dem Verhältnis von Anthropologie und Pädagogik erörtert sowie der Gegenstand und die Fragestellung der Pädagogischen Anthropologie bestimmt. Nach einem kurzen historischen Rückblick auf die Entwicklung dieser erziehungswissenschaftlichen Teildisziplin sollen anschließend ausgewählte Theorieansätze derselben vorgestellt und zentrale Themen und Probleme pädagogisch-anthropologischen Denkens (z. B. „Menschenbild und Pädagogik“, „Bildsamkeit und Bestimmung“, „Lernen und Entwicklung“, „Erziehung und Kultur“) dargelegt und diskutiert werden. Die Bereitschaft zur Übernahme von Referaten wird vorausgesetzt. Literatur: Wulf, Christoph/Zirfas, Jörg (2014): Homo educandus. Eine Einleitung in die Pädagogische Anthropologie. In: Christoph Wulf/Jörg Zirfas (Hg.): Handbuch Pädagogische Anthropologie. Wiesbaden, S. 9-28. Zirfas, Jörg (2004): Pädagogik und Anthropol
... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Klausur oder mündliche Prüfung oder Hausarbeit

Mündliche Prüfung

Modul PÄD-0020: Erziehungs- und Bildungstheorie (2013) <i>Theories of Education (2013)</i>		8 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Eva Matthes		
Inhalte: <ul style="list-style-type: none"> • Erziehungstheorien: z. B. Rousseau, Kant, Schleiermacher, Herbart, Litt, Nohl, Brezinka, Mollenhauer, Sünkel, Prange, Böhm • Bildungstheorien: z. B. Humboldt, Litt, Klafki, Adorno, Heydorn, Benner 		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden kennen die zentralen Erziehungs- und Bildungstheorien und erkennen ihre Relevanz für aktuelle pädagogische Fragestellungen. Die Studierenden sind in der Lage, die Möglichkeiten und Grenzen von wissenschaftlichen Theorien für die Praxis zu reflektieren und einzuschätzen.		
Bemerkung: Der Beginn des Moduls ist ausschließlich im Wintersemester - beginnend mit einer Vorlesung. Im darauffolgenden Sommersemester wird ein Vertiefungsseminar angeboten. Die Modulprüfung ist nur im Sommersemester.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 180 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jährlich	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 1.	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Erziehungs- und Bildungstheorie Lehrformen: Vorlesung Dozenten: Prof. Dr. Eva Matthes Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester SWS: 2		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: BA Grundlagenmodul 3: Erziehungs- und Bildungstheorien (PÄD-0020) (Vorlesung) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> In der Vorlesung wird es darum gehen, zentrale Erziehungs- und Bildungstheorien der Aufklärung, des Neuhumanismus, der Reformpädagogik, des nationalsozialistischen Erziehungsdenkens sowie der bundesrepublikanischen Pädagogik kennen zu lernen und kritisch zu reflektieren. Die Vorlesung findet synchron als Zoom-Meeting statt und wird nicht aufgezeichnet.		
Modulteil: Erziehungs- und Bildungstheorie - Vertiefung Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: B. A. Erziehungs- und Bildungstheorien - Vertiefung (Seminar) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i>		

Das Seminar thematisiert Bildungs- und Erziehungstheorien in schulpolitischen Dokumenten. Im Seminar werden ausgewählte Konzeptionierungen von Bildung und Erziehung vor dem Hintergrund schulpolitischer Auseinandersetzungen um den strukturellen Aufbau des Schulsystems diskutiert, die sich durch die deutsche Schulgeschichte wie ein roter Faden ziehen. Am Beispiel von verschiedenen Textdokumenten (darunter parlamentarische und nichtparlamentarische Dokumente, Stellungnahmen und Medienberichterstattungen) wird das Seminar die Vorgeschichte schulstruktureller Kontroversen (darunter Entwicklungen im 19. Jahrhundert und den Weimarer Schulkompromiss von 1919), die schulpolitischen Auseinandersetzungen in der Nachkriegszeit (darunter Reformpläne der Alliierten, Streit um die Grundschuldauer), die Auseinandersetzungen um die Gesamtschule und Orientierungsstufe in den 1960er und 1970er Jahren in der BRD sowie die schulstrukturellen Entwicklungen im DDR-Schulsystem und seit der Wiedervereinigung b
... (weiter siehe Digicampus)

BA Grundlagenmodul 3 (1): Erziehungs- und Bildungstheorien - Vertiefung (PÄD-0020) (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Vogel (2010) schreibt, „dass der gegenwärtige öffentliche Diskurs über Erziehung und Bildung [...] bestimmt wird von expliziten oder impliziten Erziehungs- und Bildungstheorien. Demnach und noch darüber hinaus haben wir gute Gründe für die Annahme, dass diese aktuellen Theorien oder Theoreme mit Denkfiguren argumentieren, die aus dem [...] Archiv (der Theoriegeschichte der Pädagogik/Erziehungswissenschaft, S.M.M.) stammen. Einem Teil dieses Archivs widmen wir uns in diesem Seminar. Im Mittelpunkt stehen ausgewählte Texte zum erziehungs- und bildungstheoretischen Diskurs in der Bundesrepublik (Mollenhauer, Brezinka, Klafki). Jeder Vertreter wird (auch als Teil einer bestimmten wissenschaftlichen Richtung) kontextualisiert und auf die im Text vertretene pädagogische Theorie hin befragt. Wir treffen uns alle zwei Wochen in einem zoom-meeting, um die Texte zu besprechen. Um hier flexibel agieren zu können, blocken Sie die Seminarzeit bitte jede Woche. Die erste Sitzung findet am 14.04. per zoo

... (weiter siehe Digicampus)

BA Grundlagenmodul 3 (2): Erziehungs- und Bildungstheorien - Vertiefung (PÄD-0020) (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Horst Rumpf schreibt 1986 in „Die Zeit“: „Das Jahrzehnt vor 1975 war bekanntlich ein Jahrzehnt der Euphorie in Sachen Erziehung und Bildung. Heute kann man den Kopf schütteln, wenn man sich vergegenwärtigt, was da alles von der Verbesserung und Ausweitung von Erziehung und Bildung erwartet wurde: ökonomische Zukunft, die Demokratisierung der Gesellschaft, die Bewältigung der Vergangenheit, der Abbau autoritärer Traditionen – das alles und noch viel mehr schien an Erziehung zu hängen“. Antipädagogik konstituierte sich in dieser Zeit der euphorischen Überschätzung von Erziehung und Bildung als Gegenprogramm. Den Begriff „Antipädagogik“ führte Ekkehard v. Braunmühl (1975; 1978) mit Hilfe zahlreicher populärer Werke in die bundesdeutsche Diskussion ein. Antipädagogik ging es nicht wie in den Endsechziger darum, alternative Formen des Erziehens zu entwickeln, sondern die Erziehung und Pädagogik insgesamt abzuschaffen. Angestoßen von der US-amerikanischen Kinderrechtsbewegung – Richard Farso

... (weiter siehe Digicampus)

BA Grundlagenmodul 3 (3): Erziehungs- und Bildungstheorien - Vertiefung (PÄD-0020) (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Im Seminar wird sich anhand ausgewählter Texte mit der "Operativen Pädagogik" nach Klaus Prange befasst. Es geht darum, die Form der Erziehung präzise zu bestimmen und als Grundstruktur der Pädagogik wie der Erziehungswissenschaft systematisch zu erläutern. Mit dem Versuch der Klärung und Präzisierung des Erziehungsbegriffs soll den vielfältigen Schwierigkeiten des Erziehungsbegriffs nicht einfach ausgewichen werden, sondern über die operative Form die Form der Erziehung mit der Figur des Zeigens präzisiert werden, um somit die Spezifik des Pädagogischen zu kennzeichnen und gegen andere Handlungsformen abzugrenzen (vgl. Ricken 2006). Wichtiger Hinweis: Bitte melden Sie sich nicht für dieses Seminar an, wenn Sie in den vergangenen Wintersemestern das Seminar "Grundlagenmodul 1: Grundfragen päd. Denkens u. Handelns" zu Klaus Prange bei Herrn Dr. Schulz-Gade absolviert haben!

... (weiter siehe Digicampus)

BA Grundlagenmodul 3 (4): Erziehungs- und Bildungstheorien - Vertiefung (PÄD-0020) (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Klaus Mollenhauer (1998): Vergessene Zusammenhänge. Über Kultur und Erziehung. München: Juventa, 5. Auflage. Im Rahmen des Seminars wird dieses viel rezipierte Werk genauer analysiert. Klaus Mollenhauer thematisiert dabei zentrale Aspekte der Pädagogik (1. Präsentation, 2. Repräsentation, 3. Bildsamkeit, 4. Selbsttätigkeit) und beschreibt diese eindringlich anhand zahlreicher Beispiele. Der wissenschaftliche Werdegang Mollenhauers sowie eine erste Einordnung dieser Schrift in den gesamtgesellschaftlichen Kontext wird ebenfalls im Seminar thematisiert werden. Das Buch sollte nach Möglichkeit zu Beginn des Seminars von allen Seminarteilnehmer*innen bereits gelesen worden sein. Das Seminar findet online, überwiegend in synchroner Form statt. Vereinzelt wird es selbstständige Arbeitsphasen geben.

BA Grundlagenmodul 3 (5): Erziehungs- und Bildungstheorien - Vertiefung (PÄD-0020) (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Das Seminar führt in die biographische Erziehungstheorie des Pädagogen Werner Loch (1928-2010) ein. In gemeinsamer Lektüre sollen die zentralen Begriffe des Theorieansatzes (Lernfähigkeit, Entwicklung, Lebenslauf, Enkulturation etc.) erarbeitet und die in ihm thematisierten Grundprobleme einer allgemeinen Erziehungstheorie (das epistemologische, ontologische und ontogenetische Problem) erörtert sowie die Aktualität dieses Theorieansatzes diskutiert werden. Literatur: Loch, Werner (1977): Enkulturation als anthropologischer Grundbegriff der Pädagogik. In: Bernd Götz/Jochen Kaltschmid (Hg.): Erziehungswissenschaft und Soziologie. Darmstadt, S. 382-408. Loch, Werner (1999): Phänomenologische Grundprobleme einer allgemeinen Pädagogik. In: Thomas Fuhr/Klaudia Schultheis (Hg.): Zur Sache der Pädagogik. Untersuchungen zum Gegenstand der allgemeinen Erziehungswissenschaft. Bad Heilbrunn, S. 290-302. Buck, Fabian (2012): Einführung in die biographische Erziehungstheorie Werner Lochs. Norderstedt
... (weiter siehe Digicampus)

BA Grundlagenmodul 3 (6): Erziehungs- und Bildungstheorien - Vertiefung (PÄD-0020) (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Das Seminar führt in die biographische Erziehungstheorie des Pädagogen Werner Loch (1928-2010) ein. In gemeinsamer Lektüre sollen die zentralen Begriffe des Theorieansatzes (Lernfähigkeit, Entwicklung, Lebenslauf, Enkulturation etc.) erarbeitet und die in ihm thematisierten Grundprobleme einer allgemeinen Erziehungstheorie (das epistemologische, ontologische und ontogenetische Problem) erörtert sowie die Aktualität dieses Theorieansatzes diskutiert werden. Literatur: Loch, Werner (1977): Enkulturation als anthropologischer Grundbegriff der Pädagogik. In: Bernd Götz/Jochen Kaltschmid (Hg.): Erziehungswissenschaft und Soziologie. Darmstadt, S. 382-408. Loch, Werner (1999): Phänomenologische Grundprobleme einer allgemeinen Pädagogik. In: Thomas Fuhr/Klaudia Schultheis (Hg.): Zur Sache der Pädagogik. Untersuchungen zum Gegenstand der allgemeinen Erziehungswissenschaft. Bad Heilbrunn, S. 290-302. Buck, Fabian (2012): Einführung in die biographische Erziehungstheorie Werner Lochs. Norderstedt
... (weiter siehe Digicampus)

BA Grundlagenmodul 3 (7): Erziehungs- und Bildungstheorien - Vertiefung (PÄD-0020) (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Im Hinblick auf die Leitperspektive Inklusion ist in den vergangenen Jahren die Forderung nach einer (inkluisiven) Allgemeinen Pädagogik diskutiert worden bzw. verstärkt die Frage in den Blickpunkt gerückt, wie allgemein Ansätze von Allgemeiner Pädagogik eigentlich angelegt sind. Ausgehend von der Inklusionsprogrammatik und Bilanzierungen nach mehr als einer Dekade „Inklusion“ in Deutschland, wenden wir uns sowohl historischen als auch aktuellen Ansätzen von Allgemeiner Pädagogik zu und befragen diese auf ihren Universalanspruch. Da Ansätze und Programmatiken mit einem allgemeinpädagogischen Anspruch nicht nur innerhalb der Allgemeinen Pädagogik (als pädagogischer [Teil-]Disziplin) formuliert worden sind, sondern auch innerhalb der Behindertenpädagogik, geht es weiterführend auch um die Frage nach dem disziplinären Selbstverständnis; so z.B.: Inwieweit versteht sich Heilpädagogik als Allgemeine Pädagogik, inwieweit ist ein behindertenpädagogisches Denken in allgemeinpädagogischen Entwü
... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Klausur oder mündliche Prüfung oder Hausarbeit

Hausarbeit/Seminararbeit

Modul PÄD-0021: Sozialisationstheorie <i>Theory of Socialization</i>		8 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Georg Cleppien		
Inhalte: <ul style="list-style-type: none"> • Hauptkonzepte pädagogisch relevanter Sozialisationstheorien und -forschung, • Sozialisationsinstanzen (Familie, Kindertageseinrichtungen, Schule, Peergroup, Medien etc.) • Sozialisationsbedingungen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene unter Berücksichtigung der Gender- und der ethnischen Perspektive sowie der Identitätsbildung 		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden kennen die zentralen erziehungswissenschaftlich relevanten Sozialisationstheorien und sind in der Lage, deren Bedeutung für das pädagogische Handeln unter Berücksichtigung aktueller Forschungsergebnisse zu reflektieren.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 180 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 1.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Sozialisationstheorie Lehrformen: Vorlesung Sprache: Deutsch SWS: 2		
Modulteil: Sozialisationstheorie - Vertiefung Lehrformen: Seminar Sprache: Deutsch SWS: 2		
Prüfung Klausur oder mündliche Prüfung oder Hausarbeit Klausur		

Modul PÄD-0022: Geschichtliche und gesellschaftliche Grundlagen von Erziehung und Bildung (2013) <i>Historical and Social Foundations of Education</i>		8 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Eva Matthes		
Inhalte: <ul style="list-style-type: none"> • Geschichte von schulischen und außerschulischen Erziehungs- und Bildungseinrichtungen • Das Verhältnis von Erziehung, Bildung, Gesellschaft und Politik in historischer und systematischer Perspektive 		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden erkennen die politisch-gesellschaftlichen Voraussetzungen von Erziehung und Bildung im historischen Kontext und begreifen das geschichtliche Gewordensein aktueller Erziehungs- und Bildungssituationen und -prozesse.		
Bemerkung: Der Beginn des Moduls ist ausschließlich im Sommersemester - beginnend mit einer Vorlesung. Im darauffolgenden Wintersemester wird ein Vertiefungsseminar angeboten. Die Modulprüfung ist nur im Wintersemester.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 180 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jährlich	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 4.	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Geschichtliche und gesellschaftliche Grundlagen von Erziehung und Bildung Lehrformen: Vorlesung Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester SWS: 2
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: BA Grundlagenmodul 5 - Geschichte institutionalisierter Erziehung und Bildung (PÄD-0022) (Vorlesung) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> Die Vorlesung diskutiert die Entstehung, Expansion und Ausbreitung moderner Bildungssysteme („mass schooling“) seit dem Ende des 18. Jahrhunderts bis heute. Aus einer historisch-vergleichenden Perspektive wird die Vorlesung unterschiedliche Pfade der Entwicklung von Bildungssystemen in ausgewählten Ländern rekonstruieren. Die Vorlesung wird dabei auch die Entwicklung von Bildungssystemen in Abhängigkeit von gesellschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen beleuchten. Zudem wird die Rolle von Bildungssystemen bei der Reproduktion sozialer Ungleichheiten und aktueller Problemlagen zur Pädagogisierung sozialer Probleme diskutiert. Hinweis: Die Vorlesung findet einmal die Woche online via Zoom statt. Vorgeschlagene Lektüre zur Vorbereitung: Gordt, S. (2019). Bildungsschisma. Säkularisierungspfade westeuropäischer Schulsysteme im historischen Vergleich. Baden-Baden: Nomos. Tenorth, H.-E. (2010). Geschichte der Erziehung [5. Auflage]. München: Juventa. ... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Geschichtliche und gesellschaftliche Grundlagen von Erziehung und Bildung - Vertiefung

Lehrformen: Seminar

Sprache: Deutsch

Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester

SWS: 2

Prüfung

Klausur oder mündliche Prüfung oder Hausarbeit

Mündliche Prüfung

Modul PÄD-0023: Die Entwicklung der Pädagogik als Wissenschaft <i>The Development of Educational Science</i>		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Eva Matthes		
Inhalte: <ul style="list-style-type: none"> • Entwicklungslinien der Pädagogik als Wissenschaft vom 18. Jahrhundert bis in die Gegenwart • Verhältnis von Disziplin und Profession 		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden verfügen über ein Verständnis der Geschichte und aktuellen Situation des eigenen Studienfaches. Sie reflektieren vor diesem Hintergrund ein eigenes Berufsethos.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 150 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 5.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Die Entwicklung der Pädagogik als Wissenschaft Lehrformen: Seminar Sprache: Deutsch		
Prüfung Referat Modulprüfung		

Modul PÄD-0024: Pädagogische Basiskompetenzen (2013) <i>Basic Educational Competencies</i>		10 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Elisabeth Meilhammer		
Inhalte:		
<ul style="list-style-type: none"> • Planung und Evaluation pädagogischer Veranstaltungen (Vorbereitung, Entwicklung, Organisation und Reflexion) • Lehren und Lernen in pädagogischen Handlungsfeldern (Lernen ermöglichen, Präsentieren, Vermitteln) • Pädagogische Gesprächsführung und pädagogische Beratung • Gruppenleitung 		
Lernziele/Kompetenzen:		
Die Studierenden beherrschen pädagogische Basisqualifikationen, die für unterschiedliche pädagogische Handlungsfelder gleichermaßen erforderlich sind.		
Bemerkung:		
Die beiden ersten Veranstaltungen des Moduls sind immer im Wintersemester. Im darauffolgenden Sommersemester können zwei weitere Veranstaltungen besucht werden. Die Modulprüfung ist ausschließlich im Sommersemester.		
Arbeitsaufwand:		
Gesamt: 300 Std. 180 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 120 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen:		ECTS/LP-Bedingungen:
keine		Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 1.	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
SWS: 6	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Pädagogische Gesprächsführung und pädagogische Beratung		
Lehrformen: Seminar		
Sprache: Deutsch		
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester		
Modulteil: Planung und Evaluation pädagogischer Veranstaltungen		
Lehrformen: Seminar		
Sprache: Deutsch		
Modulteil: Gruppenleitung		
Lehrformen: Seminar		
Sprache: Deutsch		
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen:		
(B.A.) Grundlagenmodul 7 - Gruppenleitung (1) (Seminar) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i>		

Das Seminar Leitung von Klein- und Großgruppen setzt sich mit erziehungswissenschaftlichen Grundlagen zum pädagogischen Umgang mit Klein- und Großgruppen auseinander. Die Klärung des Berufsethos für einen wissenschaftlich begründeten Umgang mit Gruppen bildet hierbei eine wichtige Ausgangslage. Desweiteren wird die Fragestellung nach der Rolle einer pädagogischen Gruppenleitung ebenso wie die daraus resultierende Rolle und Wahrnehmung/Beeinflussung der Teilnehmenden reflektiert. Dabei sind die Phänomene Vertrauen, Macht, Verantwortung von wesentlicher Bedeutung. Wie können Gruppenleiter/innen und Teilnehmer/innen sinnvoll mit diesen Phänomenen umgehen. Daraus resultiert die Reflexion verschiedener handlungsorientierter Ansätze - ebenso werden verschiedene Methoden und Interventionsmöglichkeiten zum Umgang mit Klein und Großgruppen erarbeitet und gemeinsam im Seminar reflektiert. grober Ablaufplan: 1. Einführung, Organisatorisches 2. Vertrauen, Macht, Verantwortung 3. Gefangenendilemma ... (weiter siehe Digicampus)

(B.A.) Grundlagenmodul 7 - Gruppenleitung (2) (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Das Seminar Leitung von Klein- und Großgruppen setzt sich mit erziehungswissenschaftlichen Grundlagen zum pädagogischen Umgang mit Klein- und Großgruppen auseinander. Die Klärung des Berufsethos für einen wissenschaftlich begründeten Umgang mit Gruppen bildet hierbei eine wichtige Ausgangslage. Desweiteren wird die Fragestellung nach der Rolle einer pädagogischen Gruppenleitung ebenso wie die daraus resultierende Rolle und Wahrnehmung/Beeinflussung der Teilnehmenden reflektiert. Dabei sind die Phänomene Vertrauen, Macht, Verantwortung von wesentlicher Bedeutung. Wie können Gruppenleiter/innen und Teilnehmer/innen sinnvoll mit diesen Phänomenen umgehen. Daraus resultiert die Reflexion verschiedener handlungsorientierter Ansätze - ebenso werden verschiedene Methoden und Interventionsmöglichkeiten zum Umgang mit Klein und Großgruppen erarbeitet und gemeinsam im Seminar reflektiert. grober Ablaufplan: 1. Einführung, Organisatorisches 2. Vertrauen, Macht, Verantwortung 3. Gefangenendilemma ... (weiter siehe Digicampus)

(B.A.) Grundlagenmodul 7 - Gruppenleitung (Blockseminar) (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Die Veranstaltung findet als digitales Blockseminar in der zweiten Julihälfte nach den Klausuren statt. Der genaue Termin wird noch bekannt gegeben. Pädagogen arbeiten häufig nicht nur mit Einzelpersonen sondern mit Gruppen zusammen. Gruppen sind dabei mehr als eine bloße Ansammlung einzelner Menschen, die sich gemäß ihrer Persönlichkeit verhalten. Vielmehr lassen sich mit dem Psychologen Kurt Lewin (1880-1947) Gruppen als Beispiel für ein „soziales Kraftfeld“ sehen, welches das Verhalten der in ihm befindlichen Individuen beeinflusst. Der Erziehungswissenschaftler Olaf-Axel Burow hat sich vor diesem Hintergrund mit den Voraussetzungen „kreativer Felder“ beschäftigt, denn, so Burow: „Kreativität gibt es nur im Plural“. Allerdings, und dies wird im Seminarkontext deutlich werden, ist die Schaffung kreativer Felder eine Aufgabe, die den Gruppenleiter in hohem Maße fordert und auch überfordern kann: Die Gruppe würde dann jeden Ansatz von Kreativität ersticken. Im Mittelpunkt des Seminars ... (weiter siehe Digicampus)

(B.A.) Grundlagenmodul 7 - Gruppenleitung (Blockseminar) (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Die Veranstaltung findet als digitales Blockseminar in der zweiten Julihälfte nach den Klausuren statt. Der genaue Termin wird noch bekannt gegeben. Pädagogen arbeiten häufig nicht nur mit Einzelpersonen sondern mit Gruppen zusammen. Gruppen sind dabei mehr als eine bloße Ansammlung einzelner Menschen, die sich gemäß ihrer Persönlichkeit verhalten. Vielmehr lassen sich mit dem Psychologen Kurt Lewin (1880-1947) Gruppen als Beispiel für ein „soziales Kraftfeld“ sehen, welches das Verhalten der in ihm befindlichen Individuen beeinflusst. Der Erziehungswissenschaftler Olaf-Axel Burow hat sich vor diesem Hintergrund mit den Voraussetzungen „kreativer Felder“ beschäftigt, denn, so Burow: „Kreativität gibt es nur im Plural“. Allerdings, und dies wird im Seminarkontext deutlich werden, ist die Schaffung kreativer Felder eine Aufgabe, die den Gruppenleiter in hohem Maße fordert und auch überfordern kann: Die Gruppe würde dann jeden Ansatz von Kreativität ersticken. Im Mittelpunkt des Seminars ... (weiter siehe Digicampus)

BA Grundlagenmodul 7 (5): Gruppenleitung (PÄD-0024) (Seminar)

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

Im Seminar werden verschiedene Grundlagen zur Gruppe und Gruppenleitung theoretisch erarbeitet und anhand verschiedener Praxisübungen vertieft und deren Wirkung erlebt und erprobt. Ziel des Seminars ist es die Teilnehmer mit den Themen Gruppenleitung vertraut zu machen und entsprechende Handlungsmöglichkeiten zu erlernen. Literatur: Langmaack, Barbara/ Braune-Krickau, Michael: Wie die Gruppe laufen lernt. Anregungen zum Planen und Leiten von Gruppen. 8., vollständig überarbeitete Auflage, Beltz-Verlag. Weinheim, Basel 2010.

BA Grundlagenmodul 7 (6): Gruppenleitung (PÄD-0024) (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

„Nicht, dass der Coach damit alles im »Griff« hätte [...]. Wenn ich aber Geister, die ich rief oder jedenfalls nicht verhindern wollte, nicht als unheilvolle Dämonen fürchten muss, sondern wie gute alte Bekannte willkommen heißen, mit Namen ansprechen, würdigen und einordnen kann, dann erweisen sie sich nicht selten als Sendboten des Fortschrittes und als Kräfte, die ihn tragen“ (Schulz von Thun 2012, S. 19 f.). In diesem Sinne lernen Sie im Seminar unterschiedliche Themen innerhalb des breiten Spektrums der Gruppenleitung kennen (beispielsweise: unsichere Anfangsphasen reflektieren und gestalten, Diagnosemöglichkeiten des Gruppenprozesses, Umgang mit Konflikt und Widerstand, usw.). Jede Sitzung wird per zoom von einer Studierendengruppe gestaltet, um die zuvor gelesenen Modelle und Übungen sogleich zu praktizieren und sich selbst in der Gruppenleitung zu erproben. Die Dozierende stellt die Literaturliste. Sie können nur am Seminar teilnehmen, wenn Sie bei der Themenvergabe in der ersten

... (weiter siehe Digicampus)

BA Grundlagenmodul 7 (7): Gruppenleitung (PÄD-0024) (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

„Nicht, dass der Coach damit alles im »Griff« hätte [...]. Wenn ich aber Geister, die ich rief oder jedenfalls nicht verhindern wollte, nicht als unheilvolle Dämonen fürchten muss, sondern wie gute alte Bekannte willkommen heißen, mit Namen ansprechen, würdigen und einordnen kann, dann erweisen sie sich nicht selten als Sendboten des Fortschrittes und als Kräfte, die ihn tragen“ (Schulz von Thun 2012, S. 19 f.). In diesem Sinne lernen Sie im Seminar unterschiedliche Themen innerhalb des breiten Spektrums der Gruppenleitung kennen (beispielsweise: unsichere Anfangsphasen reflektieren und gestalten, Diagnosemöglichkeiten des Gruppenprozesses, Umgang mit Konflikt und Widerstand, usw.). Jede Sitzung wird per zoom von einer Studierendengruppe gestaltet, um die zuvor gelesenen Modelle und Übungen sogleich zu praktizieren und sich selbst in der Gruppenleitung zu erproben. Die Dozierende stellt die Literaturliste. Sie können nur am Seminar teilnehmen, wenn Sie bei der Themenvergabe in der ersten

... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Lehren und Lernen in pädagogischen Handlungsfeldern

Lehrformen: Seminar

Sprache: Deutsch

Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

(B.A.) Grundlagenmodul 7 - Lehren und Lernen (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Das Seminar findet digital mit synchronen und asynchronen Phasen statt. Achtung: Die angegebenen Zeiträume finden nicht komplett synchron statt, sondern „verkürzen sich“ um die Zeiten asynchroner Arbeitsphasen (z. B. in eigenständiger Bearbeitung von Aufgaben oder Vorbereitung von Seminarbeiträgen). Erster digitaler Treffpunkt ist der 16.04.2021 um 14.15 Uhr. Grundlagenmodul 7: Modulteil Lehren und Lernen Kurzbeschreibung Menschen sind lernfähig, aber auch lernbedürftig – diese Überzeugungen gehören zu den Grundaxiomen der pädagogischen Anthropologie. Wie aber verhält sich das immer schon stattfindende Lernen des Menschen zu der Absicht, im Rahmen von Lehre gezielt Einfluss darauf zu nehmen? Im Seminar wollen wir ausgehend von diesen grundsätzlichen Fragen zum Lernen und Lehren auch darüber nachdenken, was „Vermittlung“ im Rahmen pädagogischer Kontexte heißen kann. Neben diesen grundlagentheoretischen Aspekten zur Didaktik sollen dann auch empirische Ergebnisse aus der Lehr-Lernforschung

... (weiter siehe Digicampus)

(B.A.) Grundlagenmodul 7 - Lehren und Lernen (1) (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Lehren und Lernen stellen zentrale Elemente der pädagogischen Arbeit dar. Ausgehend von der Frage: „Wer lernt was warum wozu wann wo wie womit?“ (Siebert 2010, S. 26) beschäftigt sich das Seminar mit theoretischen Grundlagen des Lehrens und Lernens in pädagogischen Handlungsfeldern sowie mit ausgewählten didaktischen und methodischen Aspekten. Diese werden beleuchtet und kritisch reflektiert. Das Seminar wird überwiegend in asynchroner Form angeboten. Ausnahmen bilden folgende drei Termine, an denen Zoom-Meetings zum Austausch stattfinden: - 30.04. (08.30-09.45 Uhr) - 04.06. (08.30-09.45 Uhr) - 02.07. (08.30-09.45 Uhr) Der Ablauf des Seminars gestaltet sich wie folgt: nach einer kurzen Einführung Ende April beschäftigen wir uns im (meist) wöchentlichen Rhythmus mit thematisch gebündelten Einheiten. Hierzu werden Präsentationsfolien mit theoretischen Inputs und Audiokommentaren auf Digicampus eingestellt. Eine vertiefte Auseinandersetzung mit den ausgewählten Themen erfolgt durch die se
... (weiter siehe Digicampus)

(B.A.) Grundlagenmodul 7 - Lehren und Lernen (2) (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Lehren und Lernen stellen zentrale Elemente der pädagogischen Arbeit dar. Ausgehend von der Frage: „Wer lernt was warum wozu wann wo wie womit?“ (Siebert 2010, S. 26) beschäftigt sich das Seminar mit theoretischen Grundlagen des Lehrens und Lernens in pädagogischen Handlungsfeldern sowie mit ausgewählten didaktischen und methodischen Aspekten. Diese werden beleuchtet und kritisch reflektiert. Das Seminar wird überwiegend in asynchroner Form angeboten. Ausnahmen bilden folgende drei Termine, an denen Zoom-Meetings zum Austausch stattfinden: - 30.04. (10.30-11.45 Uhr) - 04.06. (10.30-11.45 Uhr) - 02.07. (10.30-11.45 Uhr) Der Ablauf des Seminars gestaltet sich wie folgt: nach einer kurzen Einführung Ende April beschäftigen wir uns im (meist) wöchentlichen Rhythmus mit thematisch gebündelten Einheiten. Hierzu werden Präsentationsfolien mit theoretischen Inputs und Audiokommentaren auf Digicampus eingestellt. Eine vertiefte Auseinandersetzung mit den ausgewählten Themen erfolgt durch die se
... (weiter siehe Digicampus)

(B.A.) Grundlagenmodul 7 - Lehren und Lernen in pädagogischen Handlungsfeldern (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Die zu Beginn stehende Begriffsklärung von Lehren und Lernen sowie die Vorstellung unterschiedlicher Lerntheorien werden in Form von Powerpoint-Sets meinerseits Ihnen asynchron zur Verfügung gestellt. Es erfolgen wöchentlich dazu begleitende Reflexionsaufgaben, die Sie einladen sollen, über die Konzepte und Theorien nachzudenken und auch miteinander in den Austausch zu treten. Die Methodensitzungen finden synchron über Zoom statt, wobei einige unterschiedliche interaktive Kollaborationstools (z.B. Brainstormings, Reflexionen, Recherchen, Diskussionen) zum Einsatz kommen werden. So sind in diesem Seminar synchrone und asynchrone Elemente verbunden, um für Sie einen möglichst großen Mehrwert - trotz digitalem Erleben - zu generieren.

(B.A.) Grundlagenmodul 7 - Lehren und Lernen in pädagogischen Handlungsfeldern (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Die zu Beginn stehende Begriffsklärung von Lehren und Lernen sowie die Vorstellung unterschiedlicher Lerntheorien werden in Form von Powerpoint-Sets meinerseits Ihnen asynchron zur Verfügung gestellt. Es erfolgen wöchentlich dazu begleitende Reflexionsaufgaben, die Sie einladen sollen, über die Konzepte und Theorien nachzudenken und auch miteinander in den Austausch zu treten. Die Methodensitzungen finden synchron über Zoom statt, wobei einige unterschiedliche interaktive Kollaborationstools (z.B. Brainstormings, Reflexionen, Recherchen, Diskussionen) zum Einsatz kommen werden. So sind in diesem Seminar synchrone und asynchrone Elemente verbunden, um für Sie einen möglichst großen Mehrwert - trotz digitalem Erleben - zu generieren.

BA Grundlagenmodul 7 (1): Lehren und Lernen (PÄD-0024) (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Beim Lehren und Lernen stellen sich viele unterschiedliche Herausforderungen. Die aktuell mitunter größten dieser Aufgaben zeigen sich jedoch bezüglich der inhaltlichen Thematik „Nachhaltigkeit“ (Klimawandel/Friday's for future, Ressourcenverknappung, etc.) und der Digitalisierung des Alltags, die insbesondere im Zuge der Corona-

Pandemie einem starken Wandel bezüglich Lehr- und Lernprozessen erlebt und sich dynamisch entwickelt hat. Damit ergeben sich für den Lehr-Lernprozess neue Herausforderungen: komplexe Inhalte müssen transparent und anschaulich sowie auch ansprechend und interessant vermittelt werden, um diese verstehen zu können. Gleichzeitig müssen innovative und meist digitale Lehr- und Lernformen gefunden werden, welche die Aufgabe, nachhaltige Prozesse nicht nur zu verstehen, sondern sich auch aktiv und handlungsanleitend entsprechend zu verhalten, umsetzen können. Das Seminar setzt an diesem Punkt an und vermittelt zum einen die Grundlagen der Bildung für nachhaltige Entwic
... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Portfolio oder Referat

Portfolioprüfung

Modul PÄD-0025: Forschungsmethoden der Erziehungswissenschaft - Grundlagen <i>Introduction to Research Methods of Educational Science</i>		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Eva Matthes		
Inhalte: <ul style="list-style-type: none"> • Einführung in erziehungswissenschaftliche Forschungsmethoden • Wissenschaftstheoretische Grundlagen der qualitativen Forschung; Qualitative Forschungsmethoden und Theoriebildung; Grundkenntnisse qualitativer Erhebungs- und Auswertungsverfahren; Interpretation und Bewertung qualitativer empirischer Studien in der Literatur • Wissenschaftstheoretische Grundlagen der quantitativen Forschung; Quantitative Forschungsmethoden und Theoriebildung; Grundkenntnisse in quantitativen Erhebungsverfahren sowie in beschreibender und schließender Statistik; Interpretation und Bewertung quantitativ empirischer Studien in der Literatur 		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden verfügen über wissenschaftstheoretische und forschungsmethodische Grundkenntnisse. Sie kennen die in der Erziehungswissenschaft verwendeten Forschungsmethoden (Erhebungstechniken, Verfahren der Datenaufbereitung und -analyse) und sind in der Lage, empirische Studien auf ihre Güte hin zu überprüfen und zu beurteilen.		
Bemerkung: Das Modul beginnt jeweils im Sommersemester mit einer Vorlesung. Die aufbauenden Vorlesungen zur den qualitativen und quantitativen Forschungsmethoden finden im darauffolgenden Wintersemester statt. Die Prüfung ist ausschließlich im Wintersemester.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 90 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 90 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jährlich	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 2.	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
SWS: 6	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Einführung in qualitative und quantitative Forschungsmethoden unter Berücksichtigung der Wissenschaftstheorie Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester SWS: 2		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: (B.A.) Methodenmodul 1: Einführung in qualitative und quantitative Forschungsmethoden unter Berücksichtigung der Wissenschaftstheorie (Vorlesung) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i>		

Lehrveranstaltung wird online/digital abgehalten. Zugangslink: Zoom-Meeting beitreten <https://uni-augsburg.zoom.us/j/93568926943?pwd=UFc5ZlpFQmswaFk3d1ZiSTYwZXFQZz09> Meeting-ID: 935 6892 6943 Kenncode: n41.kv ----- Die Vorlesung wird in den zentralen inhaltlichen Teilen aufgezeichnet. Die interaktiven Teile, insbesondere auch Kleingruppenarbeiten, werden jedoch nicht aufgezeichnet. Hier wäre es wünschenswert, dass Sie mit Kamera teilnehmen können. Das Skript für die Vorlesung ist bei Digicampus eingestellt. ----- Kenntnisse über empirische Forschungsmethoden sind aus zwei Gründen für angehende Erziehungswissenschaftler von zentraler Bedeutung: Zum einen schaffen sie die Basis für die kritische Auseinandersetzung mit wissenschaftlichen Ergebnissen des eigenen Faches und anderer Disziplinen. Zum anderen werden im beruflichen Alltag oftmals grundlegende forschungsmethodische Kompetenzen erwartet, insbesondere für die Durchführung von Evaluationsprozessen. Vor diesem Hintergrund werden in ... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Wissenschaftstheoretische Grundlagen der qualitativen Forschung

Sprache: Deutsch

Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester

SWS: 2

Modulteil: Wissenschaftstheoretische Grundlagen der quantitativen Forschung

Sprache: Deutsch

Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester

SWS: 2

Prüfung

Klausur oder mündliche Prüfung oder Hausarbeit

Klausur

Modul PÄD-0026: Forschungsmethoden der Erziehungswissenschaft - Vertiefung <i>Advanced knowledge in Research Methods of Educational Science</i>		8 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Eva Matthes		
Inhalte: Begleitete Planung, Entwicklung und Durchführung eines (kleinen) Forschungsprojektes in Kleingruppen		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden können ausgewählte Forschungsmethoden anwenden. Sie sind in der Lage, ein (kleines) Forschungsprojekt eigenständig zu planen und durchzuführen und dabei den Forschungsstandards zu entsprechen.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 270 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 4.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Forschungsmethoden Vertiefung Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: (B.A.) Methodenmodul 2 (Seminar) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> In diesem Seminar sollen die Studierenden einen vertieften Einblick in die kategoriengeleitete qualitativ orientierte Textanalyse nach P. Mayring erhalten (Inhaltsanalyse). Neben paralleler Erarbeitung theoretischer Inhalte zum Modell wie Begriffsdefinition, Materialien, Techniken, Ablauf, Leistungen und Grenzen, Kategorienbildung und Leitfadenerstellung wird im Rahmen eines kleinen qualitativen Eigenprojekts von den Teilnehmenden des Seminars die Forschungsmethode auch praktisch erschlossen sowie das Sampling, die Datenerhebung und Transkription in den Blick genommen und geübt. Das Seminar ist abwechselnd asynchron und synchron angelegt, um eine möglichst hohe Partizipation zu erzielen. (B.A.) Methodenmodul 2 (Seminar) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> In diesem Seminar sollen die Studierenden einen vertieften Einblick in die kategoriengeleitete qualitativ orientierte Textanalyse nach P. Mayring erhalten (Inhaltsanalyse). Neben paralleler Erarbeitung theoretischer Inhalte zum Modell wie Begriffsdefinition, Materialien, Techniken, Ablauf, Leistungen und Grenzen, Kategorienbildung und Leitfadenerstellung wird im Rahmen eines kleinen qualitativen Eigenprojekts von den Teilnehmenden des Seminars die Forschungsmethode auch praktisch erschlossen sowie das Sampling, die Datenerhebung und Transkription in den Blick genommen und geübt. Das Seminar ist abwechselnd asynchron und synchron angelegt, um eine möglichst hohe Partizipation zu erzielen. (B.A.) Methodenmodul 2 - Forschungsmethoden der Erziehungswissenschaft - Vertiefung (Seminar) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> Lehrveranstaltung wird online/digital abgehalten. Zoom-Meeting beitreten https://us02web.zoom.us/j/86716427129?pwd=ZUU0ZlhxQlFRbU82cUJlODRlYVdNUT09 Meeting-ID: 867 1642 7129 Kenncode: 309923

Die Befragung gilt vielen als Königsweg der empirischen Sozialforschung, weist bei genauerer Betrachtung aber eine Vielzahl zu lösender Probleme auf. An konkreten Forschungsprojekten sollen die bei einer Befragung typischen Herausforderungen kennen gelernt und gelöst werden.

(B.A.) Methodenmodul 2 - Forschungsmethoden der Erziehungswissenschaft - Vertiefung (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Lehrveranstaltung wird online/digital abgehalten. Zoom-Meeting beitreten <https://us02web.zoom.us/j/83652488349?pwd=RTZJak05eUN1MmtkOU1WMGIQUUQ4QT09> Meeting-ID: 836 5248 8349 Kenncode: 949971 Die Befragung gilt vielen als Königsweg der empirischen Sozialforschung, weist bei genauerer Betrachtung aber eine Vielzahl zu lösender Probleme auf. An konkreten Forschungsprojekten sollen die bei einer Befragung typischen Herausforderungen kennen gelernt und gelöst werden.

BA Methodenmodul 2 (1): Forschungsmethoden - Vertiefung (PÄD-0026) (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Im Zentrum des Seminars wird die Gruppendiskussion als qualitative Forschungsmethode stehen. Die Seminarteilnehmer*innen werden nach einer methodologischen Einführung in die Thematik ausreichend Gelegenheit haben, die Gruppendiskussion als Erhebungsmethode in der Praxis selbst zu erproben. Die Lehrveranstaltung flankiert die wissenschaftliche Begleitung des Ausbaus der (Groß-)Tagespflege in der Stadt Augsburg, die derzeit vom Lehrstuhl für Pädagogik im Auftrag der Stadt Augsburg durchgeführt wird. Die Seminarteilnehmer*innen erhalten daher über die reine Methodenkenntnis hinaus Einblicke in das pädagogische Handlungsfeld der Kindertagespflege, seine Entwicklung und seine aktuellen Herausforderungen. Themen und Teilnehmer*innen der selbst durchgeführten Gruppendiskussionen werden sich, soweit es die gegenwärtigen Umstände zulassen, an dem pädagogischen Setting Kindertagespflege orientieren. Die Lehrveranstaltung findet - nach Absprache mit den Teilnehmer*innen - synchron statt.

... (weiter siehe Digicampus)

BA Methodenmodul 2 (2): Forschungsmethoden - Vertiefung (PÄD-0026) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Das Seminar versteht sich als praxisorientierte Einführung in die Objektive Hermeneutik. Im Spektrum Qualitativer Forschungsmethoden zählt die Objektive Hermeneutik zu den rekonstruktiven/interpretativen Auswertungsstrategien. Gegenstand der Analysearbeit im Seminar wird die Autobiografie einer von häuslicher Gewalt betroffenen jungen Frau sein. Zunächst werden wir uns mit der Autobiografie als Quellengattung befassen, dann nehmen wir einen ersten Einstieg in das Thema häusliche Gewalt. Im Anschluss daran wird die Methode der Objektiven Hermeneutik erarbeitet. Auf dieser Basis wird dann gemeinsam die vorliegende Autobiografie mit der Methode der Objektiven Hermeneutik analysiert. Das Seminar findet Mittwochs, 10.15 - 11.45 Uhr statt. Teils tagen wir im Plenum (synchron, digital) und teils in Arbeitsgruppen, die in eigener Regie arbeiten und dabei von der Seminarleitung begleitet werden. Zudem gibt es zwei Blockveranstaltungen, in denen die interpretative Arbeit am Material praktisch ge

... (weiter siehe Digicampus)

BA Methodenmodul 2 (3): Forschungsmethoden - Vertiefung (PÄD-0026) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Das Seminar versteht sich als praxisorientierte Einführung in die Objektive Hermeneutik. Im Spektrum Qualitativer Forschungsmethoden zählt die Objektive Hermeneutik zu den rekonstruktiven/interpretativen Auswertungsstrategien. Gegenstand der Analysearbeit im Seminar wird die Autobiografie einer von häuslicher Gewalt betroffenen jungen Frau sein. Zunächst werden wir uns mit der Autobiografie als Quellengattung befassen, dann nehmen wir einen ersten Einstieg in das Thema häusliche Gewalt. Im Anschluss daran wird die Methode der Objektiven Hermeneutik erarbeitet. Auf dieser Basis wird dann gemeinsam im Seminar die vorliegende Autobiografie mit der Methode der Objektiven Hermeneutik analysiert. Das Seminar findet Donnerstags, 10.15 - 11.45 Uhr statt. Teils tagen wir im Plenum (synchron, digital) und teils in Arbeitsgruppen, die in eigener Regie arbeiten und dabei von der Seminarleitung begleitet werden. Zudem gibt es zwei Blockveranstaltungen, in denen die interpretative Arbeit am Material

... (weiter siehe Digicampus)

BA Methodenmodul 2 (4): Forschungsmethoden - Vertiefung (PÄD-0026) (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Ausgehend von allgemeineren erkenntnistheoretischen und methodologischen Überlegungen führt das Seminar in die (geisteswissenschaftliche) Forschungsmethode der Texthermeneutik ein. In gemeinsamer Lektüre sollen die grundlegenden Begriffe ("Text", "Verstehen", "Interpretation" etc.) und zentrale Fragen der Hermeneutik erarbeitet sowie moderne Theorien des Verstehens angeeignet werden. Schließlich werden unter dem Aspekt der forschungspraktischen Umsetzung "Regeln" der Auslegung und Interpretation vorgestellt, diskutiert und angewendet.

BA Methodenmodul 2 (5): Forschungsmethoden - Vertiefung (PÄD-0026) (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Die wissenssoziologische Diskursanalyse interessiert sich dafür, wie Wissen in Diskursen reproduziert, kommuniziert und auch transformiert wird. Hierbei geht sie u.a. Fragestellungen nach, wer Träger, Adressaten und Publikum des Diskurses sind, welche (Macht-)Effekte von dem Diskurs ausgehen oder welche sprachlichen und symbolischen Mittel und Strategien eingesetzt werden. Da es sich bei der Diskursanalyse weniger um eine eigenständige, spezielle Methode handelt, „sondern eher eine Forschungsperspektive auf besondere, eben als Diskurse begriffene Forschungsgegenstände“ (Keller 2011, S. 9) darstellt, werden wir uns dieser Methode in erziehungswissenschaftlicher Perspektive und in engem Bezug zur Texthermeneutik nähern. Nach einer theoretischen Einführung in die Methode werden wir diese an einem konkreten Beispieldiskurs erproben.
... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Klausur oder mündliche Prüfung oder Hausarbeit

Hausarbeit/Seminararbeit

Modul PÄD-0027: Pädagogik der Kindheit und Jugend <i>Education in Childhood and Adolescence</i>		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Georg Cleppien		
Inhalte:		
<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen und Theorien der Erziehung, Bildung und Sozialisation im Kindes- und Jugendalter • Historische und gesellschaftliche Aspekte des Aufwachsens • Grundlagen und Theorien der Heterogenität von Sozialisationsverläufen • Pädagogische Handlungsfelder und Institutionen von Kindheit und Jugend • Aktuelle Forschungsschwerpunkte 		
Lernziele/Kompetenzen:		
Die Studierenden sind mit den Grundlagen und Problemfeldern der Vertiefungsrichtung Pädagogik der Kindheit und Jugend vertraut und kennen die Spezifik der Erziehung und Bildung im Kindes- und Jugendalter.		
Arbeitsaufwand:		
Gesamt: 180 Std.		
60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen:		ECTS/LP-Bedingungen:
keine		Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 2.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Pädagogik der Kindheit und Jugend		
Sprache: Deutsch		
SWS: 2		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen:		
(B.A.) Orientierungsmodul 1: Einführung in die Pädagogik der Kindheit und Jugend (Vorlesung)		
<i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i>		
Die Vorlesung hat zum Ziel, Studierende in den Gegenstandsbereich, die Problemstellungen und Forschungsfragen der Pädagogik der Kindheit und Jugend einzuführen. Diese Einführung wird aus mehreren Perspektiven erfolgen, thematisiert werden historische und gesellschaftstheoretische Aspekte, sozialisationstheoretische Grundlagen, erziehungswissenschaftliche Forschungsfragen. Diskutiert werden beispielsweise Konzepte und Sozialisationsbedingungen von Kindern und Jugendlichen in der modernen Lebenswelt: Was ist Kindheit, was heißt Jugend? Wie gestalten sich Kindheit und Jugend in der Moderne, in welchen Räumen finden Kindheit und Jugend statt, wie verläuft ihr 'individualisierter' Alltag? Was sind die wesentlichen Entwicklungsphasen und Sozialisationsprozesse, wann wird das Kind zum Jugendlichen - Kids und Girlies am Ende der Kindheit? Wie entstehen Bindungen im Kindesalter, wie gestalten sich die Mutter-Kind-Beziehung und Vater-Kind-Beziehung in Kindheit und Jugendalter? Was heißt es, ein ... (weiter siehe Digicampus)		

Modulteil: Pädagogik der Kindheit und Jugend - Vertiefung

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

(B.A.) Orientierungsmodul 1 (4): Einführung in die Pädagogik der Kindheit und Jugend (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Das Seminar hat zum Ziel, den Studierenden eine breite Einführung in den Bereich der Pädagogik der Kindheit und Jugend zu geben. Dazu werden grundlegende Begriffe wie Adressat, Handlungsfeld, Kind und Jugend diskutiert, als auch exemplarische Themenfelder der Pädagogik der Kindheit und Jugend dargestellt. Wir werden uns im Seminar mit den Themenfeldern Familie, Peers und Spielen näher beschäftigen.

(B.A.) Orientierungsmodul 1 (5): Einführung in die Pädagogik der Kindheit und Jugend (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Das Seminar hat zum Ziel, den Studierenden eine breite Einführung in den Bereich der Pädagogik der Kindheit und Jugend zu geben. Dazu werden grundlegende Begriffe wie Adressat, Handlungsfeld, Kind und Jugend diskutiert, als auch exemplarische Themenfelder der Pädagogik der Kindheit und Jugend dargestellt. Wir werden uns im Seminar mit den Themenfeldern Familie, Peers und Spielen näher beschäftigen.

(B.A.) Orientierungsmodul 1 – Einführung in die Pädagogik der Kindheit und Jugend (1) (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Das Seminar hat zum Ziel, den Studierenden in Abstimmung mit der Vorlesung des Orientierungsmoduls eine breite Einführung in den Bereich der Pädagogik der Kindheit und Jugend zu geben. Es werden ausgewählte Themen und Handlungsfelder betrachtet und bearbeitet, um sich daraus die Grundstruktur der Pädagogik der Kindheit und Jugend zu erschließen.

(B.A.) Orientierungsmodul 1 – Einführung in die Pädagogik der Kindheit und Jugend (2) (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Das Seminar hat zum Ziel, den Studierenden in Abstimmung mit der Vorlesung des Orientierungsmoduls eine breite Einführung in den Bereich der Pädagogik der Kindheit und Jugend zu geben. Es werden ausgewählte Themen und Handlungsfelder betrachtet und bearbeitet, um sich daraus die Grundstruktur der Pädagogik der Kindheit und Jugend zu erschließen.

(B.A.) Orientierungsmodul 1 – Einführung in die Pädagogik der Kindheit und Jugend (3) (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Das Seminar hat zum Ziel, den Studierenden in Abstimmung mit der Vorlesung des Orientierungsmoduls eine breite Einführung in den Bereich der Pädagogik der Kindheit und Jugend zu geben. Es werden ausgewählte Themen und Handlungsfelder betrachtet und bearbeitet, um sich daraus die Grundstruktur der Pädagogik der Kindheit und Jugend zu erschließen.

Prüfung

Klausur oder mündliche Prüfung oder Hausarbeit

Klausur

Modul PÄD-0028: Erwachsenen- und Weiterbildung <i>Adult and Continuing Education</i>		6 ECTS/LP
Version 2.0.0 (seit SoSe18) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Elisabeth Meilhammer		
Inhalte: <ul style="list-style-type: none"> • Theoretische Grundlagen der Bildung im Erwachsenenalter • Historische und gesellschaftliche Aspekte der Bildung im Erwachsenenalter • Pädagogische Handlungsfelder und Institutionen der Erwachsenen- und Weiterbildung • Aktuelle Forschungsschwerpunkte 		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden sind mit den Grundlagen und Problemfeldern der Vertiefungsrichtung Erwachsenen- und Weiterbildung vertraut und kennen die Spezifik der Bildung im Erwachsenenalter.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulabschlussprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester	Empfohlenes Fachsemester: 2.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Moduleile		
Modulteil: Einführung in die Erwachsenen- und Weiterbildung Sprache: Deutsch		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: (B.A.) Orientierungsmodul 2 - Einführung in das Studium der Erwachsenen- und Weiterbildung (Vorlesung) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> Lehrveranstaltung wird online/digital abgehalten. Die Vorlesung stellt den größten und vielfältigsten Bereich des Bildungswesens in Theorie und Praxis vor: die Erwachsenen- und Weiterbildung. Dieser kommt große und steigende Bedeutung zu, wobei die Gründe unter anderem im demographischen Wandel, in den neuen Entwicklungen in Gesellschaft und Wirtschaft, in der Bedrohung der natürlichen Lebensgrundlagen und nicht zuletzt in der Aufgabe der Stärkung der Demokratie und des globalen Zusammenlebens zu suchen sind. In der Vorlesung sollen die hiermit verbundenen grundsätzlichen Frage- und Aufgabenstellungen der Erwachsenen- und Weiterbildung einführend reflektiert und die Erwachsenenbildungslandschaft sowie das professionelle Selbstverständnis vorgestellt werden. Zur Sprache kommen auch Voraussetzungen der Erwachsenen- und Weiterbildung, ihre Rahmenbedingungen sowie ausgewählte Fragestellungen ihrer Organisation. Die Vorlesung findet asynchron statt. ... (weiter siehe Digicampus)		
Modulteil: Einführung in die Erwachsenen- und Weiterbildung - Vertiefung Sprache: Deutsch		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: (B.A.) Orientierungsmodul 2 Vertiefung (1) (Seminar) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i>		

Im Seminar werden zentrale Themen aus der Vorlesung aufgegriffen und behandelt. Durch die gemeinsame Lektüre von Primärliteratur sollen die Studierenden eine vertiefte Einführung in den Bereich der Erwachsenen- und Weiterbildung erhalten. Dazu wird das Themenfeld aus verschiedenen Perspektiven betrachtet, welche von den historischen Entwicklungen über Grundprinzipien und Leitideen bis hin zu institutionellen Besonderheiten reichen. Diese Veranstaltung muss aufgrund der Richtlinien der Universität Augsburg nun doch als digitales Angebot stattfinden.

(B.A.) Orientierungsmodul 2 Vertiefung (2) (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Im Seminar werden zentrale Themen aus der Vorlesung aufgegriffen und behandelt. Durch die gemeinsame Lektüre von Primärliteratur sollen die Studierenden eine vertiefte Einführung in den Bereich der Erwachsenen- und Weiterbildung erhalten. Dazu wird das Themenfeld aus verschiedenen Perspektiven betrachtet, welche von den historischen Entwicklungen über Grundprinzipien und Leitideen bis hin zu institutionellen Besonderheiten reichen. Diese Veranstaltung muss aufgrund der Richtlinien der Universität Augsburg nun doch als digitales Angebot stattfinden.

(B.A.) Orientierungsmodul 2 Vertiefung (3) (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Im Seminar werden zentrale Themen aus der Vorlesung aufgegriffen und behandelt. Durch die gemeinsame Lektüre von Primärliteratur sollen die Studierenden eine vertiefte Einführung in den Bereich der Erwachsenen- und Weiterbildung erhalten. Dazu wird das Themenfeld aus verschiedenen Perspektiven betrachtet, welche von den historischen Entwicklungen über Grundprinzipien und Leitideen bis hin zu institutionellen Besonderheiten reichen. Bitte beachten: Diese Veranstaltung findet online statt mit wechselnden synchronen und asynchronen Einheiten.

(B.A.) Orientierungsmodul 2 – Einführung in die Erwachsenen- und Weiterbildung (I) (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

(B.A.) Orientierungsmodul 2 – Einführung in die Erwachsenen- und Weiterbildung (II) (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Prüfung

Klausur oder mündliche Prüfung oder Hausarbeit

Kurzprüfung

Modul PÄD-0033: Einführung und Reflexion pädagogischer Praktika <i>Introducation to and Reflection of Educational Practical Training</i>		10 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Eva Matthes		
Inhalte: <ul style="list-style-type: none"> • Überblick über pädagogische und erziehungswissenschaftliche Berufsfelder • Theorie-Praxis-Verhältnis im erziehungswissenschaftlichen Studium • Reflexion von Praktikums- und Berufserfahrungen 		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden kennen potenzielle pädagogische Berufsfelder und verfügen über praktisches Erfahrungswissen, das sie in mindestens einer pädagogischen Institution erworben oder vertieft haben. Die Studierenden sind in der Lage, das Theorie-Praxis-Verhältnis durch Bezug des bisher erworbenen erziehungswissenschaftlichen Theoriewissens auf die Praxis und durch theoriegeleitete Analyse der im Praktikum gemachten Erfahrungen zu reflektieren.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 300 Std. 270 Std. Praktikum (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: halbjährlich	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 2.	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Einführung und Reflexion Dozenten: Dipl.-Päd. Myriam Nicolaus-Pannke, Dr. Volker Mehringer Sprache: Deutsch		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: (B.A.) Praktikumsmodul - Einführung pädagogischer Praktika/PÄD M7D 0033(1) (Vorlesung) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> In der Vorlesung "Einführung pädagogischer Praktika" erhalten Sie Informationen rund um das Praktikum. Es wird ein Einblick in die Berufsfelder für PädagognInnen und den aktuellen Arbeitsmarkt gegeben und Sie können sich für Ihr zukünftiges Praktikum inspirieren lassen. Die Informationen für die Gestaltung Ihrer Praktikaveranstaltungen Einführung pädagogischer Praktika und das hierauf aufbauende Praktikareflexionsseminar, welches in der Regel jedes Semester angeboten wird erhalten Sie im Rahmen dieser Vorlesungsmaterialien. Als Vorbereitung auf die ersten Sitzungen können Sie sich auch unsere Praktikahomepage näher anschauen. Die Vorlesung findet digital asynchron statt. (B.A.) Praktikumsmodul - Reflexion pädagogischer Praktika/ PÄD-0033(2) (Seminar) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> Seminar dient zur Reflexion geleisteter Praktika. Bitte beachten Sie den Informationen in unserer ersten Sitzung. Das Seminar findet digital synchron & asynchron im zweiwöchigen Wechsel statt. Die Vorbesprechung in unserer ersten Seminarsitzung ist zur Erstellung Ihrer Praktikapräsentationen, Ihrer Praktikasteckbriefe und Ihrer Tandemreflexionsgruppen zwingend erforderlich. Bitte berücksichtigen Sie auch, dass Sie erst nach fast		

vollständigem Absolvieren Ihrer Praktikastunden an diesem Seminar teilnehmen können und sich dann in diesem Semester hierfür auf studis anmelden, um dann im Prüfungszeitraum freigeschaltet werden zu können.

(B.A.) Praktikumsmodul - Reflexion pädagogischer Praktika/ PÄD-0033(2) (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Seminar dient zur Reflexion geleisteter Praktika. Bitte beachten Sie den Informationen in unserer ersten Sitzung. Das Seminar findet digital synchron & asynchron im zweiwöchigen Wechsel statt. Die Vorbesprechung in unserer ersten Seminarsitzung ist zur Erstellung Ihrer Praktikapräsentationen, Ihrer Praktikasteckbriefe und Ihrer Tandemreflexionsgruppen zwingend erforderlich. Bitte berücksichtigen Sie auch, dass Sie erst nach fast vollständigem Absolvieren Ihrer Praktikastunden an diesem Seminar teilnehmen können und sich dann in diesem Semester hierfür auf studis anmelden, um dann im Prüfungszeitraum freigeschaltet werden zu können.

(B.A.) Praktikumsmodul - Reflexion pädagogischer Praktika/ PÄD-0033(2) (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Seminar dient zur Reflexion geleisteter Praktika. Bitte beachten Sie den Informationen in unserer ersten Sitzung. Das Seminar findet digital synchron & asynchron im zweiwöchigen Wechsel statt. Die Vorbesprechung in unserer ersten Seminarsitzung ist zur Erstellung Ihrer Praktikapräsentationen, Ihrer Praktikasteckbriefe und Ihrer Tandemreflexionsgruppen zwingend erforderlich. Bitte berücksichtigen Sie auch, dass Sie erst nach fast vollständigem Absolvieren Ihrer Praktikastunden an diesem Seminar teilnehmen können und sich dann in diesem Semester hierfür auf studis anmelden, um dann im Prüfungszeitraum freigeschaltet werden zu können.

(B.A.) Praktikumsmodul - Reflexion pädagogischer Praktika/ PÄD-0033(2) (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Seminar dient zur Reflexion geleisteter Praktika. Bitte beachten Sie den Informationen in unserer ersten Sitzung. Das Seminar findet digital synchron & asynchron im zweiwöchigen Wechsel statt. Die Vorbesprechung in unserer ersten Seminarsitzung ist zur Erstellung Ihrer Praktikapräsentationen, Ihrer Praktikasteckbriefe und Ihrer Tandemreflexionsgruppen zwingend erforderlich. Bitte berücksichtigen Sie auch, dass Sie erst nach fast vollständigem Absolvieren Ihrer Praktikastunden an diesem Seminar teilnehmen können und sich dann in diesem Semester hierfür auf studis anmelden, um dann im Prüfungszeitraum freigeschaltet werden zu können.

M10.1F Reflexionstermin Praktikumsmodul BacEWS-ZFM3-EP- Praktikumsmodul - PÄD-0033(2Reflexion)
(Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Das Praktikumsmodul dient der Einführung, Begleitung und Reflexion des (erlebnis-)pädagogischen Praktikums. In Teil 1 (Einführung) werden wichtige Fragen zu Arbeitsfeldern der Pädagogik, Praktikum, Praktikumsstellen etc. sowie verschiedene Fragen zum eigenen Kompetenzprofil beantwortet. Teil 2 (Reflexion) wird nach dem geleisteten Praktikum absolviert. Hier sollen Praktikumseinrichtung, Aufgaben, Erfahrungen, Reflexionsmethoden etc. vorgestellt, diskutiert und reflektiert werden. Sobald der Besuch der Reflexionsveranstaltung (und damit der Abschluss des Moduls) geplant wird, ist eine Anmeldung bei Studis erforderlich!

Prüfung

unbenotetes Praktikum

Modulprüfung

Modul PÄD-0029: Vertiefungsmodul 1: Grundlagen, Handlungsfelder und aktuelle Herausforderungen <i>Focus Module 1 (A): Foundations, Fiedls of Application, Present Challenges</i>		12 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Georg Cleppien		
Inhalte:		
<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen und Theorien der Erziehung, Bildung und Sozialisation im Kindesund Jugendalter • Historische und gesellschaftliche Aspekte des Aufwachsens • Grundlagen und Theorien der Heterogenität von Sozialisationsverläufen • Pädagogische Handlungsfelder und Institutionen von Kindheit und Jugend • aktuelle Forschungsschwerpunkte 		
Lernziele/Kompetenzen:		
Die Studierenden sind mit den Grundlagen der Erziehung, Bildung und Sozialisation im Kindes- und Jugendalter vertraut sowie in der Lage, historische und gesellschaftliche Aspekte des Aufwachsens zu thematisieren sowie weiterführend die Heterogenität von Sozialisationsverläufen in verschiedenen pädagogischen Handlungsfeldern zu reflektieren.		
Die Studierenden kennen die Forschungsergebnisse zur aktuellen Lebenssituationen von Kindern und Jugendlichen. Sie können Herausforderungen und Problemfelder, Potentiale und Risiken, Benachteiligungen und Fördermöglichkeiten unter Berücksichtigung der Heterogenitätsdimensionen „Gender“, soziale und kulturelle Herkunft aufzeigen.		
Bemerkung:		
Das Modul startet mit der ersten Veranstaltung im Wintersemester. Das zweite Seminar folgt im darauffolgenden Sommersemester. Die Prüfung findet ausschließlich im Sommersemester statt.		
Arbeitsaufwand:		
Gesamt: 360 Std.		
300 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen:		ECTS/LP-Bedingungen:
keine		Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jährlich	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls:
	ab dem 3.	2 Semester
SWS:	Wiederholbarkeit:	
4	siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Geschichte, Aufgaben und Handlungsfelder		
Sprache: Deutsch		
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester		
Modulteil: Aktuelle Herausforderungen		
Sprache: Deutsch		
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen:		
(B.A.) Vertiefungsmodul 1 – Aktuelle Herausforderungen der Pädagogik der Kindheit und Jugend (1) (Seminar)		
Veranstaltung wird online/digital abgehalten.		

Die Teilnehmenden sollen sich im Seminar kritisch mit aktuellen gesellschaftlichen und pädagogisch relevanten Diskussionen rund um das Thema 'Digitales Spielen bei Kindern und Jugendlichen' auseinandersetzen. Ausgehend von der Frage, ob Digitales Spielen überhaupt Spielen ist, werden Fragen nach den negativen und den positiven Effekten auf Entwicklung und Bildung bearbeitet und schließlich Perspektiven diskutiert, ob und wie Digitales Spielen auch als pädagogisches Mittel eingesetzt werden könnte.

(B.A.) Vertiefungsmodul 1 – Aktuelle Herausforderungen der Pädagogik der Kindheit und Jugend (2) (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Die Teilnehmenden sollen sich im Seminar kritisch mit aktuellen gesellschaftlichen und pädagogisch relevanten Diskussionen rund um das Thema 'Digitales Spielen bei Kindern und Jugendlichen' auseinandersetzen. Ausgehend von der Frage, ob Digitales Spielen überhaupt Spielen ist, werden Fragen nach den negativen und den positiven Effekten auf Entwicklung und Bildung bearbeitet und schließlich Perspektiven diskutiert, ob und wie Digitales Spielen auch als pädagogisches Mittel eingesetzt werden könnte.

(B.A.) Vertiefungsmodul 1: Pädagogik der Kindheit und Jugend (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Kinder und Jugendliche leben nicht von Beginn an bzw. bis zum Lebensende in einem Heim. Im Seminar werden die Übergänge ins Heim, im Heim und aus dem Heim konkreter in den Blick genommen. Ausgehend von der sozialpädagogischen "Übergangsforschung" wird dabei besonders der Diskurs um die sogenannten "care leaver" betrachtet. Neben der Analyse von Forschungen und politischen Stellungnahmen wird dieser wissenschaftliche Diskurs v.a. bezüglich der typisierenden Bezeichnung einer spezifischen Personengruppe als "care leaver" kritisch diskutiert.

BA Vertiefungsmodul 1 (1): Pädagogik der Kindheit und Jugend - Aktuelle Herausforderungen (PÄD-0029) (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Gegenstand des Seminars sind historische Entwicklung, rechtliche Rahmenbedingungen, aktuelle Herausforderungen und Strategien des Kinderschutzes in der Bundesrepublik. Die Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit und zur Übernahme von Referaten wird vorausgesetzt. Einführende Literatur: Werner Thole/Alexandra Retkowski/Barbara Schäuble (Hrsg.): Sorgende Arrangements. Kinderschutz zwischen Organisation und Familie, Wiesbaden: 2012.

BA Vertiefungsmodul 1: Pädagogik der Kindheit und Jugend - Aktuelle Herausforderungen (PÄD-0029) (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Der „Migrationshintergrund“ ist zunächst eine statistische Größe, die im Zusammenhang mit Kindheit und Jugend zunehmend zitiert wird. Je nachdem wo man hinsieht (Stadt) und wie alt die zu betrachtenden Kinder sind (U3), wird der Anteil als relativ hoch beschrieben. Das Vorhandensein eines hohen Anteils an Kindern und Jugendlichen mit „Migrationshintergrund“ wird dabei häufig verknüpft mit besonderen „Herausforderungen“, die damit in pädagogischen Kontexten einhergehen. Kinder und Jugendliche mit „Migrationshintergrund“ werden so als Risikogruppe konstruiert, der es einer besonderen erziehungswissenschaftlichen Beachtung bedarf.

BA Vertiefungsmodul 1: Pädagogik der Kindheit und Jugend - Aktuelle Herausforderungen (PÄD-0029) (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Der „Migrationshintergrund“ ist zunächst eine statistische Größe, die im Zusammenhang mit Kindheit und Jugend zunehmend zitiert wird. Je nachdem wo man hinsieht (Stadt) und wie alt die zu betrachtenden Kinder sind (U3), wird der Anteil als relativ hoch beschrieben. Das Vorhandensein eines hohen Anteils an Kindern und Jugendlichen mit „Migrationshintergrund“ wird dabei häufig verknüpft mit besonderen „Herausforderungen“, die damit in pädagogischen Kontexten einhergehen. Kinder und Jugendliche mit „Migrationshintergrund“ werden so als Risikogruppe konstruiert, der es einer besonderen erziehungswissenschaftlichen Beachtung bedarf.

Prüfung

Klausur oder mündliche Prüfung oder Hausarbeit

Hausarbeit/Seminararbeit

Modul PÄD-0030: Vertiefungsmodul 2: Konzepte und Arbeitsmethoden <i>Focus Module 2 (A): Concepts and Work Methods</i>		8 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Georg Cleppien		
Inhalte: <ul style="list-style-type: none"> • Arbeitsfeldbezogene und -übergreifende pädagogische Konzepte und Methoden • Grundlagen pädagogischer Konzeptualisierung • Fallbeispiele aus verschiedenen Arbeitsfeldern • Grundlagen der Evaluationsforschung 		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden kennen Konzepte und Arbeitsmethoden der Pädagogik der Kindheit und Jugend und sind in der Lage, diese kritisch zu diskutieren und praktisch anzuwenden. Darüber hinaus verfügen sie über grundlegende Kenntnisse im Bereich der pädagogischen Konzeptualisierung und in der evaluativen Überprüfung pädagogischer Konzepte.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 210 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 5.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Konzepte und Arbeitsmethoden Sprache: Deutsch		
Prüfung Klausur oder mündliche Prüfung oder Hausarbeit Mündliche Prüfung		

Modul PÄD-0031: Vertiefungsmodul 1: Nationale und Internationale Grundlagen erwachsenenbildnerischen Denkens und Handelns <i>Focus Module 1(B): National and International Foundations of Adult and Continuing Education in Theory and Practice</i>		12 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Elisabeth Meilhammer		
Inhalte: <ul style="list-style-type: none"> • Traditionen, Strömungen und Denkansätze der Erwachsenen- und Weiterbildung in nationaler und internationaler Perspektive • Ausgewählte Herausforderungen und Problemlagen der Erwachsenen- und Weiterbildung in nationaler und internationaler Perspektive • Optional zusätzlich: „Aktuelle Fragen der Erwachsenen- und Weiterbildung“ 		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden können Grundlagen erwachsenenbildnerischen Denkens und Handelns benennen, ordnen und reflektieren. Sie kennen Handlungsfelder und Institutionen der Erwachsenen- und Weiterbildung in ihren Zielen, Aufgaben und Problemlagen sowie ausgewählte nationale und internationale Herausforderungen, Problemlagen und Denkansätze der Erwachsenen- und Weiterbildung und sind in der Lage, diese differenziert zu würdigen.		
Bemerkung: Die erste Veranstaltung des Moduls ist immer im Wintersemester. Im darauffolgenden Sommersemester kann die zweite Veranstaltung besucht werden. Die Modulprüfung ist ausschließlich im Sommersemester.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 360 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 300 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jährlich	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 3.	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Traditionen, Strömungen und Denkansätze der Erwachsenen- und Weiterbildung in nationaler und internationaler Perspektive Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester SWS: 2		
Modulteil: Ausgewählte Herausforderungen und Problemlagen der Erwachsenen- und Weiterbildung in nationaler und internationaler Perspektive Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: (B.A.) Vertiefungsmodul 1 - EB/WB - Nationale und internationale Grundlagen (1) (Seminar) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i>		

In diesem Seminar werden ausgewählte Problemstellungen des demografischen Wandels und die daraus resultierenden Konsequenzen für die Erwachsenen- und Weiterbildung gemeinsam erarbeitet: Inwieweit lassen sich Möglichkeiten und Grenzen bezogen auf demografische Veränderungen theoretisch antizipieren und in darauf abgestimmten Konzeptionen gleichermaßen berücksichtigen. Das Seminar findet digital synchron/asynchron im wöchentlichen Wechsel statt - die Themen werden durch Texte in Projektgruppen gemeinsam erarbeitet und im Seminar digital synchron reflektiert.

(B.A.) Vertiefungsmodul 1 EB/WB: Erwachsenenbildung und Migration (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Das Seminar setzt sich mit dem Thema „Erwachsenenbildung und Migration“ auseinander und beleuchtet Migrationsbewegungen als Lern- und Bildungsanlässe. Dabei soll es um deutsche Migrationsgeschichte, internationale Erfahrungen und aktuelle Herausforderungen gehen, sodass Migration in einen historischen und einen vergleichenden Kontext eingeordnet wird. Migration wird als (individueller) Lernanlass und als (gesellschaftliche) Bildungsanforderung verstanden und dabei auch als Herausforderung für Einrichtungen und Strukturen der formellen und informellen Erwachsenen- und Weiterbildung betrachtet. Im Rahmen der Veranstaltung sollen Konzepte des (pädagogischen) Umgangs mit migrationsbedingter gesellschaftlicher Heterogenität in den Blick genommen werden. Das Seminar findet digital und synchron statt. Es werden deutsche und englische Texte gelesen und diskutiert.

... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Optional: Aktuelle Fragen der Erwachsenen- und Weiterbildung

Dozenten: Prof. Dr. Elisabeth Meilhammer

Sprache: Deutsch

Prüfung

Klausur oder mündliche Prüfung oder Hausarbeit

Hausarbeit/Seminararbeit

Modul PÄD-0032: Vertiefungsmodul 2: Didaktik, Methodik und Management der Erwachsenen- und Weiterbildung <i>Didactics, Methodology and Management of Adult and Continuing Education</i>		8 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Elisabeth Meilhammer		
Inhalte: <ul style="list-style-type: none"> • Didaktik und Methodik der Erwachsenen- und Weiterbildung • Planung und Management der Erwachsenen- und Weiterbildung 		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden können didaktische und methodische Ansätze der Erwachsenen- und Weiterbildung darstellen, beurteilen und ansatzweise anwenden. Die Studierenden kennen ausgewählte Fragestellungen und Vorgehensweisen in Bezug auf Planung und Management der Erwachsenen- und Weiterbildung; sie können diese reflektiert einander gegenüberstellen und beispielhaft durchführen.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 180 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 5.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Didaktik und Methodik der Erwachsenen- und Weiterbildung Sprache: Deutsch		
Modulteil: Planung und Management der Erwachsenen- und Weiterbildung Sprache: Deutsch		
Prüfung Hausarbeit oder Portfolio-Prüfung Portfolioprüfung		

Modul SOW-0101: Grundlagen der Soziologie für Nebenfachstudierende (10LP) <i>Principles of Sociology for Undergraduates of Minor</i>		10 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Werner Schneider		
Inhalte: <ul style="list-style-type: none"> • Überblick über Zielsetzungen und Geschichte der Soziologie • Einführung in die Grundbegriffe der Soziologie • Überblick über wichtige Ansätze der soziologischen Theorie • Einführung in aktuelle gesellschaftliche Entwicklungstendenzen • Vergleichende Einführung in sozialstrukturell relevante gesellschaftliche Felder der Bundesrepublik Deutschland unter besonderer Berücksichtigung von ‚sozia-ler Ungleichheit‘; Themenfelder u.a.: Bevölkerungsstruktur und generatives Verhalten, Familien- und Haushaltsstruktur, Bildungs- und Ausbildungssystem, ökonomisches System und soziale Sicherung 		
Lernziele/Kompetenzen: Ziel ist es, den Studierenden einen Überblick über die Ausgangsperspektiven, Fragestellungen, Arbeitsfelder sowie die begrifflichen und theoretischen Grundlagen der Soziologie zu geben. Anhand ausgewählter Themenfelder der Sozialstrukturanalyse gewinnen die Studierenden einen grundlegenden Einblick in Analysekonzepte, historische Entwicklungen und aktuelle empirische Befunde zu gesamtgesellschaftlichen Strukturzusammenhängen.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 300 Std.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Leistungspunkte werden vergeben, wenn die entsprechende Prüfung mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewertet worden sind.
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: beliebig	

Modulteile
Modulteil: Modulgesamtprüfung SOW-0101 Sprache: Deutsch
Prüfung Modulgesamtprüfung Klausur

Modulteile
Modulteil: Einführung in die Soziologie Sprache: Deutsch SWS: 2
Modulteil: Einführung in die vergleichende Sozialstrukturanalyse Sprache: Deutsch SWS: 2

Modul SOW-0102: Soziologie Vertiefung <i>Advanced Sociology</i>		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Werner Schneider PD Dr. Carola Schmid		
Inhalte: Überblick zu Lebensformen und Lebensphasen in der Moderne: - Entwicklung von Ehe, Familie und Lebensalter im Übergang von der traditionellen zum modernen Gesellschaft: die Erfindung und Durchsetzung des Privaten - die Modernisierung des Privaten: aktuelle empirische Entwicklungen zu Lebensphasen und Lebensphasen, Paarbeziehungen, Eltern-Kind-Beziehungen Vertiefungsseminar zu variierenden Themen zu Familie, Kindheit, Jugend, Sozialisation etc.		
Lernziele/Kompetenzen: Ziel des Vertiefungsmoduls Soziologie ist es, den Studierenden die Verbindungen zwischen soziologischem und erziehungswissenschaftlichem Denken aufzuzeigen. Im Rahmen der Vorlesung werden daher ausgewählte Themenfelder zu Lebensphasen und Lebensformen der modernen Gesellschaft für die erziehungswissenschaftliche Diskussion erschlossen. Im Vertiefungsseminar erhalten die Studierenden die Gelegenheit, ein ausgewähltes Themengebiet genauer kennen zu lernen. Die Studierenden kennen zentrale Fragestellungen, Begrifflichkeiten, methodische Vorgehensweisen von erziehungswissenschaftlichen Nachbardisziplinen und reflektieren deren Beitrag für pädagogisches Denken und Handeln.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Soziologie Vertiefung Vorlesung Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: VL Lebensformen und Lebensphasen in der Moderne (Vorlesung) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> Seit den 1980er Jahren diagnostiziert die Soziologie eine zunehmende Auflösung der herkömmlichen Form von Ehe und Familie zugunsten einer bis heute fortschreitenden Individualisierung und Pluralisierung privater Lebensformen. Damit einher geht eine wachsende Entgrenzung und Verflüssigung der bislang vorherrschenden Lebensalter-Ordnung mit ihren eindeutigen Kennzeichnungen und Zuordnungen zu verschiedenen Lebensphasen wie Kindheit, Jugend, Erwachsenenalter und Alter. Ebenso findet sich eine wachsende Diversifizierung von Lebensverläufen in Verbindung mit einem grundlegenden Wandel der modernen Normalbiographie in ihrer geschlechtsspezifischen Schematik von Arbeit und Leben hin zu flexiblen Wahlbiographien von Männern und Frauen mit neuen, riskanten Wahlchancen und -zwängen. Die Vorlesung wird sich auf diesen Bereich der privaten Lebensformen und der Lebensalter/-phasen in der modernen Gesellschaft konzentrieren, um entlang einer Diskussion der genannten Entwicklungen einen Einblick in s ... (weiter siehe Digicampus)
Modulteil: Soziologie Vertiefung Seminar Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

BA EWS; Vertiefung Soziologie: Soziologie der Liebe: Paarbeziehung und Elternschaft im sozialen Wandel (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Die Liebe wird in Liedern besungen, von Hollywood-Filmen verkitscht, ist Inspiration für Poeten und neuerdings auch nur noch einen Mausklick entfernt. Kurzum: „[...] nichts scheint natürlicher und universeller als die Liebe zwischen zwei einzigartigen menschlichen Wesen [...], die füreinander geschaffen, vom Schicksal füreinander bestimmt sind“ (Burkart 1997: 13). Die hiermit verbundenen Ideale und Phasen des Sich-Findens, Zusammenlebens (inklusive Familiengründung und Elternglück) und schließlich Zusammenbleibens sind Produkt einer Romantisierung der Liebe, die seit dem 18. Jahrhundert, genauer seit der Modernisierung, ihren Lauf nimmt. Nichtsdestotrotz wird die Liebe nun mittels fortschreitender Freisetzungs- und Individualisierungsprozesse immer riskanter, dahingehend jedoch umso sehnlicher herbeigewünscht, was eine Intensivierung der auf ihr fundierenden Beziehungsarrangements (von Paarbeziehung bis zu Familie und Elternschaft) bewirkt. Die Soziologie betrachtet und analysiert die

... (weiter siehe Digicampus)

Exportmodul LA; BA EWS: Zur Soziologie von Primärbeziehungen: Freundschaft und Liebe (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Primärbeziehungen basieren auf personaler Nähe, enger Verbundenheit durch ein wechselseitiges Geben und Nehmen, auf verschiedenen Formen von Liebe, Intimität und sind keineswegs zwingend und ausschließlich, aber in der Regel dem Privatbereich zugeordnet. Im Blick auf Primärbeziehungen gelten die Eltern-Kind-Beziehung sowie die Beziehungen zwischen Lebenspartnern gemeinhin als Inbegriff von Privatheit, Intimität, Vertrautheit, aber daneben können ebenso z.B. Verwandtschafts- sowie Freundschaftsbeziehungen genannt werden. Das Seminar soll die soziologischen Grundlagen unseres heutigen Verständnisses von ausgewählten Primärbeziehungen mit besonderem Fokus auf intime Paarbeziehungen sowie enge Freundschaftsbeziehungen freilegen und im Vergleich zu Elternschaft und Verwandtschaft deren spezifische Merkmale konturieren – zumal unter den heutigen Bedingungen der sich weiter wandelnden modernen Gesellschaft. Die Veranstaltung wird in hybrider Form durchgeführt; die bereitgestellten und im Semi

... (weiter siehe Digicampus)

Vertiefung Soziologie BA EWS: Soziologie sozialer Probleme - Kriminalsoziologie (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Die Unterlagen zur Veranstaltung finden sich unter 'Dateien' (Signaturenlisten, Termine, (Referats-)Literaturlisten, Bedingungen für Leistungsnachweise, allgemeine Hinweise zur Veranstaltung, zu Referaten und zu Hausarbeiten).

Prüfung

SOW-0102 Soziologie Vertiefung

Modulprüfung

Beschreibung:

Das Modul besteht aus der Vorlesung 'Lebensformen und Lebensphasen in der Moderne' (jedes SoSe) sowie einem Seminar zu variierenden Themen (jedes Semester).

Die Modulprüfung wird im Seminar abgelegt.

Modul PSY-3002: Einführung in die Pädagogische Psychologie und Entwicklungspsychologie <i>Introductory Module: Educational and Developmental Psychology</i>		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Markus Dresel Prof. Dr. Ingo Kollar		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden sollen grundlegende Begriffe, Theorien, Methoden und empirische Befunde der Pädagogischen Psychologie und der Entwicklungspsychologie kennenlernen, verstehen und Implikationen für die pädagogische Praxis ableiten können.		
Bemerkung: Für weitere Informationen siehe Webseite https://www.uni-augsburg.de/de/fakultaet/philsoz/fakultat/fach_psychologie/studium/		
Voraussetzungen: Keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jährlich	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 2.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Einführung in die Pädagogische Psychologie und Entwicklungspsychologie Lehrformen: Vorlesung Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Pädagogische Psychologie und Entwicklungspsychologie für Erziehungswissenschaftler(innen) (Vorlesung) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> Zur Begründung von Entscheidungen über pädagogische Maßnahmen sind fundierte Kenntnisse zu entwicklungspsychologisch bedingten Charakteristika der jeweiligen Zielgruppe sowie zu Möglichkeiten der pädagogisch-psychologisch fundierten Förderung essenziell. Aufbauend auf einer grundlegenden Darstellung zentraler Begriffe, Theorien und Methoden der Entwicklungspsychologie und der Pädagogischen Psychologie werden in dieser Vorlesung theoretische Modelle und empirische Befunde zur Kognitions-, Motivations-, Emotions- und sozialen Entwicklung über die Lebensspanne thematisiert und auf ihre Bedeutung für die Gestaltung von pädagogischen Maßnahmen hin diskutiert.

Prüfung Modulgesamtprüfung zu PSY-3002 Klausur / Prüfungsdauer: 60 Minuten
--

Modul PSY-3003: Vertiefung Pädagogische Psychologie <i>Advanced Module: Educational Psychology</i>		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Markus Dresel Prof. Dr. Ingo Kollar		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden sollen vertiefende Kenntnis von Begriffen, Theorien, Methoden und empirischen Befunden der Pädagogischen Psychologie erwerben und auf pädagogische Kontexte und Probleme anwenden können.		
Bemerkung: Für weitere Informationen siehe Webseite https://www.uni-augsburg.de/de/fakultaet/philsoz/fakultat/fach_psychologie/studium/		
Voraussetzungen: Grundlegende Kenntnisse in der Psychologie.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung.
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 3. - 5.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Vertiefung Pädagogische Psychologie Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Erfassung und Wirkung von Selbstreguliertem Lernen (Seminar) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> Ziel des Seminars ist es, fundiertes Wissen zu Selbstreguliertem Lernen in Bildungskontexten zu erwerben. In dem Seminar werden verschiedene Modelle des Selbstregulierten Lernens genauer betrachtet und vertieft diskutiert. Dabei werden individuelle Bedingungsfaktoren, Herausforderungen und Regulationsformen fokussiert. Diese werden theoretisch eingeführt und mittels unterschiedlicher Lernmethoden umfänglich betrachtet. Weiterhin werden Möglichkeiten und Grenzen von Selbstreguliertem Lernen erarbeitet. Für das Seminar sind Texte zu lesen und Aufgaben zu bearbeiten, die zur Vorbereitung der Sitzungen dienen. Weiterhin sollen Kurzpräsentationen gehalten werden. Als Leistungsnachweis dienen die Abgaben von den Aufgaben (diese erfolgen während der Vorlesungszeit, eine zusätzliche Hausarbeit oder dergleichen wird nicht gefordert). Soziale Arbeit aus psychologischer Perspektive (Seminar) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> Das Seminar fokussiert psychologische Grundlagen, die für die Arbeit in sozialen Berufsfeldern (z.B. Jugendsozialarbeit oder Beratungseinrichtungen) relevant sind. Dabei werden u.a. entwicklungs-, sozial- und pädagogisch-psychologische Aspekte sowie psychische Auffälligkeiten besprochen um Herausforderungen und Schwierigkeiten der Adressat(inn)en sozialer Arbeit nachvollziehen zu können. Zudem wird thematisiert welche professionellen Kompetenzen für die Arbeit in sozialpädagogischen Berufsfeldern nötig sind. Ziel des Seminars ist neben theoretischen und empirischen Grundlagen praktische Ansätze kennenzulernen die in sozialpädagogischen Handlungsfeldern relevant sind. Zudem werden insbesondere Methoden der Gesprächsführung und Beratungsansätze in praktischen Übungen vertieft. Understanding Motivation and Emotion (Seminar) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> The seminar is held in English. The aim of this seminar is to provide students with a fundamental understanding of motivation and emotion from theoretical and empirical perspectives. Within this, a variety of central theories and concepts surrounding motivation and emotion will be introduced and discussed. To solidify this foundation and allow for a deeper understanding, students will also learn about how this knowledge can be transferred and

applied to practical contexts. Finally, state-of-the-art research which overlaps with the different topics will be analyzed and discussed.

Prüfung

Modulgesamtprüfung zu PSY-3003

Portfolioprfung, Bericht, Haus- /Seminararbeit oder Klausur. Festlegung für aktuelles Semester siehe Digicampus

Modul PSY-3004: Vertiefung Entwicklungspsychologie <i>Advanced Module: Developmental Psychology</i>		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Markus Dresel Prof. Dr. Ingo Kollar		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden sollen vertiefende Kenntnis von Begriffen, Theorien, Methoden und empirischen Befunden der Entwicklungspsychologie erwerben und auf pädagogische Kontexte und Probleme anwenden können.		
Bemerkung: Für weitere Informationen siehe Webseite https://www.uni-augsburg.de/de/fakultaet/philsoz/fakultat/fach_psychologie/studium/		
Voraussetzungen: Grundlegende Kenntnisse in der Psychologie.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung.
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 3. - 5.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Vertiefung Entwicklungspsychologie Sprache: Deutsch		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Entwicklung selbstregulatorischer und kognitiver Fähigkeiten im Kindes- und Jugendalter (Seminar) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> In dem Seminar wird auf psychologische Entwicklungsverläufe im Kindes- und Jugendalter fokussiert. Hierbei liegt der Schwerpunkt auf der Entwicklung kognitiver sowie metakognitiver Kompetenzen mit einer engen Bezugnahme auf selbstregulatorische Fähigkeiten. Dazu werden sowohl theoretische Grundlagen als auch empirische Ergebnisse beleuchtet und hinsichtlich potentieller Fördermaßnahmen diskutiert. Für das Seminar sind Texte zu lesen und Aufgaben zu bearbeiten, die zur Vorbereitung der Sitzungen dienen. Weiterhin sollen Kurzpräsentationen gehalten werden. Als Leistungsnachweis dienen die Abgaben von den Aufgaben (diese erfolgen während der Vorlesungszeit, eine zusätzliche Hausarbeit oder dergleichen wird nicht gefordert).		
Motivationale und emotionale Entwicklung (Seminar) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> In diesem Seminar erfahren Sie, wie sich das motivationale und emotionale Erleben im Verlauf der Ontogenese entwickelt und durch welche Faktoren die Entwicklungsverläufe beeinflusst werden können. Sie erhalten einen Überblick über die Ursachen typischer Trends in der Motivations- und Interessenentwicklung von Kindern und Jugendlichen, befassen sich mit der Entwicklung und Regulation von Emotionen und erfahren, welche Bedeutung familiäre Beziehungen, insbesondere die Qualität der Mutter-Kind-Beziehung, für die emotionale und soziale Entwicklung hat. In Kleingruppen werden ausgewählte Themen vertieft bearbeitet und in den Seminarsitzungen präsentiert. Eine schriftliche Ausarbeitung zu einem selbstgewählten Themenbereich dient als Leistungsnachweis. Zur Vorbereitung der Sitzungen sind Texte zu lesen und Reflexionsaufgaben zu bearbeiten.		
Prüfung Modulgesamtprüfung zu PSY-3004 Portfolioprüfung, Bericht, Haus- /Seminararbeit oder Klausur. Festlegung für aktuelles Semester siehe Digicampus		

Modul SOW-0901: Einführung in die Politikwissenschaft I: Politische Theorie (5LP) <i>Introduction into Political Science I: Political Theory</i>		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Marcus Llanque		
Inhalte: Die Vorlesung führt in zentrale Fragen der Politischen Theorie, in ihren Inhalt und ihre Methode. Hierzu werden Autoren der Politischen Ideengeschichte vorgestellt.		
Lernziele/Kompetenzen: Kenntnisse politikwissenschaftlicher Fragestellungen, Begriffe und Perspektiven; Kenntnisse der politikwissenschaftlichen Teildisziplin „Politische Theorie und Ideengeschichte“; Kompetenzen zur Anwendung politikwissenschaftlicher Ansätze auf aktuelle politische Entwicklungen.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Leistungspunkte werden vergeben, wenn die entsprechende Prüfung mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewertet worden sind.
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: beliebig	
Modulteile		
Modulteil: Einführung in die Politikwissenschaft I: Politische Theorie Sprache: Deutsch SWS: 2		
Prüfung Klausur Modulprüfung		

Modul SOW-0902: Einführung in die Politikwissenschaft II: Regierungslehre (5LP) <i>Introduction into Political Science II: Government</i>		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Peter A. Kraus		
Inhalte: In der Vorlesung werden zentrale Konzepte und Fragestellungen der vergleichenden Politikwissenschaft überblickhaft behandelt. Im Mittelpunkt stehen Politik und Gesellschaft in Europa, ohne dass dies Seitenblicke auf andere Weltregionen ausschließt. Die Betrachtung richtet sich zunächst auf den historischen Entstehungszusammenhang der westeuropäischen Demokratien, der sich in spezifischen politischen Spaltungslinien niedergeschlagen hat. Danach werden die wesentlichen institutionellen Merkmale dieser Demokratien vorgestellt. Schließlich sollen auch die Veränderungen der Rahmenbedingungen demokratischer Politik durch den Prozess europäischer Integration zur Sprache kommen.		
Lernziele/Kompetenzen: Kenntnisse politikwissenschaftlicher Fragestellungen, Begriffe und Perspektiven sowie der politikwissenschaftlichen Teildisziplin „Vergleichende Politik- und Systemanalyse“.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Leistungspunkte werden vergeben, wenn die entsprechende Prüfung mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewertet worden sind.
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: beliebig	
Modulteile		
Modulteil: Einführung in die Politikwissenschaft II: Regierungslehre Sprache: Deutsch		
Prüfung Klausur Modulprüfung		

Modul SOW-0904: Grundlagen der Politikwissenschaft II für Nebenfachstudierende (5LP) (= Einführung in die Politikwissenschaft III: Internationale Beziehungen) <i>Principles of Political Science II for Undergraduates of Minor</i>		5 ECTS/LP
Version 2.0.0 (seit SoSe19) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Christoph Weller		
Inhalte: <ul style="list-style-type: none"> • Vertiefung der Auseinandersetzung mit politikwissenschaftlichen Fragestellungen und Theorieansätzen; • Problemstellungen, Ansätze und Theorien der „Internationalen Beziehungen“. 		
Lernziele/Kompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> • Kenntnisse der politikwissenschaftlichen Teildisziplin „Internationale Beziehungen“; • Verständnis für die Unterschiede und Gemeinsamkeiten der drei politikwissenschaftlichen Teildisziplinen; • Kompetenzen zur Anwendung politikwissenschaftlicher Ansätze auf aktuelle politische Entwicklungen; • Verständnis für die Möglichkeiten und Grenzen politikwissenschaftlicher Analysen. 		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std.		
Voraussetzungen: Erfolgreiche Teilnahme an mind. einer politikwissenschaftlichen Einführungsvorlesung		ECTS/LP-Bedingungen: Leistungspunkte werden vergeben, wenn die entsprechende Prüfung mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewertet worden sind.
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 2.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: beliebig	

Modulteile
Modulteil: Einführung in die Internationalen Beziehungen für Nebenfachstudierende Sprache: Deutsch SWS: 2
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: VL: Einführung in die Internationalen Beziehungen (Vorlesung) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> Die Vorlesung zur Einführung in die politikwissenschaftliche Teildisziplin Internationale Beziehungen (IB) vermittelt grundlegende sozialwissenschaftliche Kenntnisse am Beispiel der internationalen Politik. Sie gibt einen Überblick über die zentralen Gegenstandsbereiche (Konflikte, Frieden, Integration), über Fragen- und Problemstellungen (Kriegsursachen, Kooperationsbedingungen, Umsetzung von Normen) und über theoretische Denkschulen & Denktraditionen (Realismus, Institutionalismus, Liberalismus, Konstruktivismus, kritische und normative Perspektiven) und ihre diversen Ansätze (offensiver Realismus, Interdependenztheorie, Theorie des Demokratischen Friedens). Ferner vermittelt die Vorlesung Kenntnisse über die disziplinstrukturierenden Great Debates, über Schlüsselbegriffe und über die historische Entwicklung einer der drei politikwissenschaftlichen Teildisziplinen. Aufbauend auf den Inhalten der Lehrveranstaltungen der Module SOW-0002, SOW-0108 bzw. SOW-3001 wird thematisiert, wie ei ... (weiter siehe Digicampus)

Modulteile
Modulteil: Modulgesamtprüfung Sprache: Deutsch

Prüfung

Klausur oder Portfolio

Modulprüfung

Modul PHI-0014: Überblick und theoretische Philosophie (ÜT) <i>Overview and Theoretic Philosophy</i>		8 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Uwe Voigt		
Inhalte: Die Vorlesungen zu den Hauptepochen der Philosophiegeschichte geben einen ersten allgemeinen Überblick über maßgebliche Werke, Themen und Positionen der abendländischen Philosophie. Die Vorlesungen zu den Hauptdisziplinen der Theoretischen Philosophie geben einen ersten allgemeinen Überblick über maßgebliche Autoren, Fragestellungen und Positionen der jeweiligen systematischen Debatten.		
Bemerkung: Für Moduldetails beachten Sie bitte auch den Leitfaden für alle Studiengänge: https://www.uni-augsburg.de/de/fakultaet/philsoz/fakultat/philosophie/leitfaden/		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 3.	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Geschichte der Philosophie		
Lehrformen: Vorlesung		
Sprache: Deutsch		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen:		
Philosophie der Gegenwart (Vorlesung) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> Eine philosophiegeschichtliche Vorlesung zur Philosophie der Gegenwart scheint die Historisierung unseres Faches auf die Spitze zu treiben. Können wir sogar die Philosophie, wie sie hier und jetzt betrieben wird, nur noch aus der Perspektive des Rückblicks zur Kenntnis nehmen? Beabsichtigt ist mit dieser Vorlesung jedoch etwas anderes: nämlich die Frage zu beantworten, was Philosophie heute ist und, damit verbunden, wie sie dazu geworden. Den Ausgangspunkt dafür stellt der zwiespältige Triumph der analytischen Philosophie dar: Einerseits hat sie eine nahezu universale Verbreitung erreicht, andererseits scheint sie darüber ihr Profil verloren zu haben. Auch und gerade in einem systematischen, metaphilosophischem Interesse fragen wir daher, wie es dazu gekommen ist, wie es nun aussieht und wie es weitergehen könnte. Dabei blicken wir auch auf die Entwicklung der sogenannten kontinentalen Philosophie, insbesondere der Phänomenologie, nicht zu Zwecken der Abgrenzung, sondern auch, um zu kl ... (weiter siehe Digicampus)		
Philosophiegeschichte der Gegenwart (Vorlesung) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> ehr geehrte Studierende, da Prof. Voigt die Lehrveranstaltung "Philosophiegeschichte der Gegenwart" anbietet und eine Doppelung sich als wenig sinnvoll erweist, verweise ich auf die Möglichkeit diese Vorlesung bei Prof. Voigt, dienstags 8:15 Uhr, zu besuchen. Mit freundlichen Grüßen Georg Gasser		
Philosophiegeschichte des Mittelalters (Vorlesung) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i>		

Grob gesprochen umfasst die Philosophie des Mittelalters im Abendland 1000 Jahre. Da es philosophisch sinnvoll ist, geschichtliche Entwicklung und systematisches Denken zusammen zu betrachten, richtet sich in dieser Lehrveranstaltung der Blick im Rahmen der geschichtlichen Darstellung immer auch auf die philosophischen Probleme selbst. Da das Mittelalter geprägt ist vom Dialog zwischen christlichem und "heidnischem" Denken sowie der Deutung der Wirklichkeit aus der Sicht des Glaubens und der Vernunft, wird dieser fruchtbare und spannungsreiche Austausch im Vordergrund stehen. Anhand der wichtigsten Vertreter soll ein Überblick gegeben werden, wie sich die Philosophie im Mittelalter aus der Spätantike entwickelt und wie sich dann im Spätmittelalter der Weg in die Neuzeit anbahnt.

Modulteil: Theoretische Philosophie

Lehrformen: Vorlesung

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Inhalte:

Die Vorlesungen zu den Hauptdisziplinen der Theoretischen Philosophie (Erkenntnis- und Wissenschaftstheorie, Sprachphilosophie, Philosophie des Geistes, Metaphysik, Naturphilosophie, Religionsphilosophie, u.a.m.) geben einen ersten allgemeinen Überblick über maßgebliche Autoren, Fragestellungen und Positionen der jeweiligen fachlichen Diskussion. Sie führen heran an die eigene Auseinandersetzung mit einschlägigen Beiträgen und an eine sachgerechte Anwendung systematischer Einsichten auf klassische Lehrstücke der Philosophie und auf interdisziplinäre Debatten.

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Einführung in die Wissenschaftstheorie (Vorlesung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Einer weit verbreiteten Überzeugung zufolge können wir wissen, was Wissen ist, indem wir die Wissenschaft betrachten. Dies stellt vor folgende Fragen: Was ist Wissenschaft? Wie unterscheidet sie sich von Pseudowissenschaft? Worauf gründet die Gültigkeit wissenschaftlicher Beweise? Erschließt Wissenschaft die Wirklichkeit oder ist sie nur ein nützliches Werkzeug zum Ordnen unserer Erfahrungen? Wie verhält sich „die Wissenschaft“ zu den vielen verschiedenen Wissenschaften? Mit diesen und verwandten Fragen beschäftigt sich die Wissenschaftstheorie („philosophy of science“). Diese Vorlesung dient zur Einführung in die Wissenschaftstheorie und fragt daher auch danach, was Wissenschaftstheorie überhaupt ist und welchen Status sie innerhalb der Philosophie sowie gegenüber anderen Disziplinen besitzt. Methode: Präsentation und kritische Diskussion historischer Gestaltungsweisen und systematischer Positionen der Wissenschaftstheorie Zielsetzung: Kenntnis grundlegender Themen, Probleme und Persp
... (weiter siehe Digicampus)

Grundfragen der Metaphysik (Vorlesung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Der Begriff „Metaphysik“ wird oft mit abstrakten und realitätsfernen Gedankengängen in Verbindung gebracht. Metaphysik als jene philosophische Disziplin, die nach dem „Seienden als Seiendem“ (Aristoteles) auf der einen Seite und nach dem höchsten Seienden auf der anderen fragt, dürfte diese Meinung zuerst einmal bestärken. Aber viele alltägliche Auseinandersetzungen und Probleme betreffen die letzten Grundannahmen, die jeder/jede von uns über sich selbst und die Wirklichkeit macht. Diese letzten Annahmen bestimmen – häufig ohne dass wir uns dessen bewusst wären – unsere Einstellungen, Entscheidungen und Lebensorientierung. Sie betreffen u. a. Fragen wie: Was gibt es eigentlich? Aus welcher Art von Dingen (Entitäten) setzt sich die Welt zusammen? Was ist real und was ist Fiktion? Gibt es objektive Wahrheit? Gibt es absolute Werte? Was konstituiert meine Identität in der Zeit? usw. Antworten auf diese und ähnliche Fragen werden in dieser Vorlesung vorgestellt und diskutiert. Abschließend
... (weiter siehe Digicampus)

Philosophische Gotteslehre (Vorlesung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Die Frage nach Gott bzw. des Göttlichen ist nicht nur eine Angelegenheit des religiösen Glaubens, sondern auch des philosophischen Nachdenkens. Im Rahmen dieser Vorlesungen beschäftigen wir uns u. a. mit: - dem

Problem der Erkennbarkeit Gottes - dem sinnvollen menschlichen Sprechen über Gott - der traditionell Gott zugesprochenen Attribute und damit zusammenhängende Probleme - den sogenannten "Gottesbeweisen" - dem Sinn von Argumenten in religiös-weltanschaulichen Fragen

Prüfung

PHI-0014 Überblick und theoretische Philosophie (ÜT)

Mündliche Prüfung

Beschreibung:

Leistungspunkte werden vergeben, wenn die Modulgesamtprüfung mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewertet wurde.

Modul PHI-0015: Wahrheit, Erkenntnis, Wissenschaft <i>Truth, Knowledge, Science</i>		7 ECTS/LP
Version 2.0.0 (seit WS17/18) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Uwe Voigt		
Inhalte: Zwei Seminare zur Geschichte der Philosophie oder zu jeweils einer Disziplin der theoretischen Philosophie dienen der gemeinsamen Erarbeitung philosophischer Primärtexte oder der gemeinsamen Auseinandersetzung mit aktuellen Themen der theoretischen Philosophie.		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden kennen die Vielgestaltigkeit und Eigenart typischer Texte, Themen und Positionen der Philosophie, verfügen über einschlägige formalwissenschaftliche Grundfähigkeiten zur eigenständigen Bearbeitung von Quellentexten und können eigene Recherchen, Interpretationen und kritische Auswertungen zu ausgewählten philosophischen Fragestellungen in mündlicher und schriftlicher Form präsentieren.		
Bemerkung: Für Moduldetails beachten Sie bitte auch den Leitfaden für alle Studiengänge: https://www.uni-augsburg.de/de/fakultaet/philsoz/fakultat/philosophie/leitfaden/		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 210 Std.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 4. - 6.	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Moduleile
Modulteil: Geschichte der Philosophie / Theoretische Philosophie Lehrformen: Seminar Sprache: Deutsch SWS: 2
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Deconstructing the Concept of Nature (Blockseminar) (Seminar) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> 'We must think nature in the way it is given to us to think it today. No longer is nature accessible to us as divine cosmos or eternally balanced container of human life. Traditional preconceptions of nature have come to an end in the Anthropocene' (McGrath, 2019: 1). Despite the claim of Latour and 'dark ecologists', that 'nature is dead', the symbol of nature remains the rallying cry for environmental theory and policy. Nevertheless, it is clearly the case that the concept of nature is burdened with out-dated senses that have become hardened into ideology. We will approach the task of 'deconstructing' nature in the best sense of the term, dismantling traditional concepts of nature and tracing them back to their historical sources in order to free up possibilities for thinking the concept forward in the Anthropocene. We will analyze, in the following order: - the Greek model of nature as kosmos (selections from Heraclitus, Aristotle, Plato, Stoicism, Greek Church Fathers) - the Med ... (weiter siehe Digicampus) Emotionstheorien: von Schopenhauer bis Langer - Teil 3 (Seminar) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> Teil 3 der Emotionstheorien: Die Teilnahme ist auch ohne vorherigen Besuchs von Teil 1 und 2 möglich, da die einzelnen Themenblöcke nicht aufeinander aufbauen. Emotionen sind in den letzten Jahren als zentraler

Gegenstand der Ethik, philosophischen Anthropologie und Philosophie des Geistes wieder entdeckt worden. In diesem Seminar erarbeiten wir die wichtigsten Emotionstheorien von Schopenhauer bis Langer. Die LP werden in dieser asynchronen Veranstaltung anhand von der Erstellung von MC Tests und Exzerpts sowie anderen Arbeitsaufgaben erworben.

GLOBALE KATASTROPHISCHE RISIKEN UND DIE ZUKUNFT DER MENSCHHEIT (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Anhand zeitgenössischer wissenschaftlicher Literatur werden im Seminar ausgewählte globale katastrophische Risiken analysiert und diskutiert. Es werden disziplinäre, interdisziplinäre und transdisziplinäre Perspektiven zum Verständnis und zur Bewertung solcher Risiken behandelt. Im Vordergrund soll dabei stehen, verschiedene Risiken und deren mögliche Auswirkungen kennenzulernen und dadurch allgemeine Risikobewertungen zu ermöglichen. Thematisiert werden können beispielsweise: Naturkatastrophen wie Super-Vulkanismus, Asteroideneinschläge und kosmische Strahlung; Klimakatastrophe; Pandemien; Künstliche Intelligenz; Nuklearkrieg und -terrorismus; Bio- und Nanotechnologie; Totalitarismus; Evolutionstheorie und die Zukunft der Menschheit; kognitive Voreingenommenheit bei der Risikowahrnehmung; Politik, Risiko und Katastrophen; Versicherungen gegen Katastrophen.

... (weiter siehe Digicampus)

Klassiker der Naturphilosophie: Von Thales und Anaximander zu Planck und Einstein (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Die Naturphilosophie ist als (u.a.) Suche nach und Deutung von naturstrukturierenden Ordnungsprinzipien die älteste philosophische Fachdisziplin und markiert mit ihren Anfängen in der Geschichte der Menschheit einen entscheidenden Schritt in Richtung einer rationalen Welterklärung. Das dem Zwecke des Aufzeigens von Entwicklungslinien dienende Seminar ist philosophie- und wissenschaftshistorisch angelegt und beginnt bei den Vorsokratikern (z.B. Thales, Anaximander, Pythagoras, Empedokles, Anaxagoras, Leukipp und Demokrit). Ausgewählte Beispiele der weiteren Behandlung sind unter anderem die beiden überaus wirkmächtigen Klassiker der griechischen Antike, Platon und Aristoteles. Über das christliche und islamische Mittelalter (z.B. Alhazen, Thomas von Aquin, Roger Bacon, Buridan, Oresme) wird der Bogen zur Renaissance (z.B. Cusanus, Leonardo da Vinci, Bruno) gespannt, bevor die Entstehung der neuzeitlichen Naturwissenschaft vor dem Hintergrund einer neuen (mathematisierten) Naturphilosophie

... (weiter siehe Digicampus)

Leibniz: Monadologie (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Die Schrift Leibnizens, die posthum als Monadologie betitelt wurde, entstand 1714. Sie gilt als sein philosophisches Testament und als Darlegung der Grundlagen seiner vitalistischen Metaphysik. Im Seminar wird die Problematik der Monadologie anhand des gleichnamigen Textes sowie einer weiteren Schrift und mit Hilfe von Sekundärliteratur diskutiert. Wir arbeiten mit folgenden Texten: G.W. Leibniz. Monadologie. In: G.W. Leibniz. Monadologie und andere metaphysische Schriften. Meiner, Hamburg, 2002, G.W. Leibniz. Neues System der Natur und Kommunikation der Substanzen. In: H.H. Holz (Hrsg.). G.W. Leibniz. Philosophische Schriften 1. Insel-Verlag, Frankfurt am Main, 1986, H. Busche (Hrsg.). Gottfried Wilhelm Leibniz: Monadologie. Akademie Verlag, Berlin, 2009. Der thematische Aufbau des Seminars folgt der im Busche-Buch vorgenommenen Einteilung des Textes der Monadologie. An manchen Sitzungstagen werden zwei Themen diskutiert. Den Ablaufplan finden Sie auf der Seite „Aktuelles“ des Seminar

... (weiter siehe Digicampus)

Logik der Fehlschlüsse - Fehlschlüsse der Logik (online vhb-Kurs) (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Bitte beachten: Kursanmeldung: 01.04.2021 00:00 Uhr bis 01.05.2021 23:59 Uhr Kursabmeldung: 01.04.2021 00:00 Uhr bis 01.05.2021 23:59 Uhr Kursbearbeitung / Kurslaufzeit: 09.04.2021 bis 30.09.2021 Der Link zur Anmeldung bei der vhb lautet: <https://www.vhb.org/startseite/> und danach geht es weiter unter "Schlüsselqualifikationen", "Methodenkompetenz". Königin Necessitas wird Sie demnächst empfangen. Denn Sie sind bei diesem Seminar die Hauptperson, die sich mit folgenden Fragen beschäftigt: Was ist ein logisch gültiger Schluss? Was sind Fehlschlüsse und in welchen Arten kommen sie vor? Wie bewähren sich Schlüsse und (tatsächliche oder scheinbare) Fehlschlüsse beim Argumentieren? Lassen sich gute Gründe dafür anführen,

am Stellenwert logisch gültiger Schlüsse zu zweifeln? Was soll das sein und gibt es das überhaupt – eine Logik der Fehlschlüsse und die Fehlschlüsse der Logik? Diese Fragen stellen sich Ihnen während eines virtuellen Praktikums, das Sie für den philosophischen Sicherheitsdi
... (weiter siehe Digicampus)

Meta-Metaphysik - Eine Einführung (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Die analytische Metaphysik fragt nach dem fundamentalen „Mobilier“ der Wirklichkeit: was sind die grundlegenden Kategorien von Entitäten, die es gibt? Gibt es Zahlen? Gibt es abstrakte mathematische Strukturen? Was sind Einzeldinge? Wie verändern sie sich durch die Zeit? – Die Meta-Metaphysik dagegen behandelt die Frage nach der Möglichkeit und dem Wesen der Metaphysik und ist eine aktuell virulente Disziplin der analytischen Philosophie. Dabei geht es um Methodologie, Epistemologie und die Art unseres Zugangs zu metaphysischem Wissen. Die Kernthemen decken ein breites Spektrum ab von Fragen nach Existenzbegriff, Quantifizierung, ontologischen Verpflichtungen, Grounding, ontologischer Abhängigkeit, modaler Epistemologie, metaphysischer Intuition und Gedankenexperimenten – und auch nicht zuletzt die große wissenschaftstheoretische Debatte über semantischen Realismus und Antirealismus. Dieses Seminar soll eine Einführung in die gegenwärtigen metametaphysischen Debatten geben und zudem au
... (weiter siehe Digicampus)

Platon: Der Dialog „Gorgias“ (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Platons Dialog „Gorgias“ ist, als Drama, Platons perfektestes Werk; man könnte es jederzeit auf einer Bühne aufführen, und zwar mit dem keineswegs zu viel versprechenden Untertitel: „Der Triumph des Sokrates“. Es verfügt über einen philosophischen Bösewicht: Kallikles, und über einen philosophischen Superhelden: Sokrates; die beiden kreuzen die intellektuellen Degen mit derartiger Verve, dass es den Leser teilweise in atemlose Spannung versetzt. Die Frage, um die es letztlich geht, geht jeden und jede an und ist zutiefst philosophisch: Was ist das richtige Leben? Die Auseinandersetzung darüber ist heute so aktuell wie zu Platons Zeiten. - Der Text ist im Buchhandel erhältlich und erschwinglich. Um eine gemeinsame Grundlage zu haben, sei die Griechisch-Deutsche Ausgabe von Reclam empfohlen.

René Descartes, Meditationen über die Erste Philosophie (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Hinweis: Wer noch teilnehmen möchte, wird manuell zur Veranstaltung hinzugefügt.
Bitte melden Sie sich in diesem Fall bei mir (florian.rieger@phil.uni-augsburg.de)!

----- René Descartes'
Meditationen über die Erste Philosophie ist zweifellos ein Schlüsseltext der Philosophiegeschichte: Der methodische Zweifel, mittels dessen Descartes ein absolut sicheres, unerschütterliches Fundament alles Wissens und aller Wissenschaft zu finden sucht, prägt nicht nur die gesamte nachfolgende Erkenntnistheorie der Neuzeit und Moderne; die Implikationen dieses methodischen Skeptizismus reichen bis hinein in die moderne Naturphilosophie, Metaphysik und Philosophie des Geistes. Allein das ist Grund genug, sich eingehender mit diesem Klassiker der Philosophie zu befassen; und das werden wir im Seminar tun, indem wir den Text der Meditationen intensiv studieren und uns die Feinheiten des C
... (weiter siehe Digicampus)

Struktur und Sein - Eine Einführung in die struktural-systematische Philosophie (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

In der analytische Philosophie werden meist hochspezifische Einzelprobleme in thematisch stark eingegrenzten Fachartikeln behandelt, die kaum den Weg in ein grösseres Publikum finden. Das 687 Seiten starke Werk des Münchner analytischen Philosophen Lorenz B. Puntel (*1935) mit dem Titel "Struktur und Sein" (Structure and Being) bildet hierbei eine Ausnahme: es stellt das wohl umfassendste gesamtsystematische Werk der gegenwärtigen analytischen Philosophie dar und entwickelt den seinstheoretischen Ansatz der struktural-systematischen Philosophie, welche sowohl theoretische Systematik, Erkenntnistheorie, Wahrheitstheorie und die Frage nach dem Sein und seinen immanenten Strukturen umfasst, als auch Ethik, Leib-Seele-Problem, Physik und Kosmologie und schließlich die Frage nach Gott. Der Autor ist einer der seltenen Fälle, dass ein Gelehrter

auf seinem Weg in mehreren bedeutsamen Denkschulen des 20. Jahrhunderts zuhause ist: Er wurde zunächst in Scholastik und transzendentalen Thomism
 ... (weiter siehe Digicampus)

Thomas Hobbes: Grundlegung der Philosophie der Neuzeit (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Thomas Hobbes (1588 – 1679), englischer Philosoph, Staatstheoretiker und Mathematiker der frühen Neuzeit, hat besonders durch die in seinem Hauptwerk »Leviathan« formulierte politisch-philosophische Vertragstheorie (Gesellschafts- bzw. Unterwerfungsvertrag) einen großen Einfluss auf die politische Ideengeschichte der Neuzeit und Moderne ausgeübt. Doch Hobbes' philosophisches Gesamtwerk beinhaltet einen vielfältigeren und komplexeren philosophischen Themenbestand im Vergleich zur vorherrschenden politischen Rezeption seiner philosophischen Schriften i.S. einer Vertragstheorie. Seine philosophischen Analysen und Positionen zur Politik und Moral werden nur verständlich, wenn man Hobbes' besonderes operativ-mechanistisches und mathematisches Verständnis der Grundlagen der Philosophie zur Erschließung von Welt, Gemeinschaft und Mensch in die Diskussionen miteinbezieht. Infolge eröffnet sich ein komplexer Ideenkosmos, der, trotz der historisch neuzeitlichen Verortung, auch aufschlussreiche Einblicke
 ... (weiter siehe Digicampus)

Whitehead: Wissenschaft und moderne Welt (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Der Philosoph und Mathematiker Alfred North Whitehead (1861–1947) hielt im Jahr 1925 eine Vorlesungsreihe, die unter dem Titel "Science and the Modern World" veröffentlicht wurde. Darin beschreibt Whitehead die wichtigsten Strömungen neuzeitlicher Philosophie und legt dabei einen besonderen Akzent auf die Frage der Wechselwirkung mit anderen Wissenschaftszweigen, insbesondere den Naturwissenschaften. Erstmals skizziert er darin seine Naturphilosophie, die er als Philosophie des Organismus bezeichnet. Whitehead entwirft hierbei eine kühne Metaphysik, die sowohl evolutiv-prozesshafte Naturvorgänge als auch platonisches Gedankengut bis hin zur Gottesfrage zu integrieren vermag. Das Seminar versteht sich vorrangig als Lektürekurs zu Whiteheads Buch "Wissenschaft und moderne Welt". Es sollen jedoch auch zeitgenössische Rezeptionen und Weiterführungen seiner Philosophie, insbesondere im Bereich der Religionsphilosophie, mitberücksichtigt werden. Ein eigenes Exemplar von Whiteheads Buch in der
 ... (weiter siehe Digicampus)

Modulteile

Modulteil: Geschichte der Philosophie / Theoretische Philosophie

Lehrformen: Seminar

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Logik der Fehlschlüsse - Fehlschlüsse der Logik (online vhb-Kurs) (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Bitte beachten: Kursanmeldung: 01.04.2021 00:00 Uhr bis 01.05.2021 23:59 Uhr Kursabmeldung: 01.04.2021 00:00 Uhr bis 01.05.2021 23:59 Uhr Kursbearbeitung / Kurslaufzeit: 09.04.2021 bis 30.09.2021 Der Link zur Anmeldung bei der vhb lautet: <https://www.vhb.org/startseite/> und danach geht es weiter unter "Schlüsselqualifikationen", "Methodenkompetenz". Königin Necessitas wird Sie demnächst empfangen. Denn Sie sind bei diesem Seminar die Hauptperson, die sich mit folgenden Fragen beschäftigt: Was ist ein logisch gültiger Schluss? Was sind Fehlschlüsse und in welchen Arten kommen sie vor? Wie bewähren sich Schlüsse und (tatsächliche oder scheinbare) Fehlschlüsse beim Argumentieren? Lassen sich gute Gründe dafür anführen, am Stellenwert logisch gültiger Schlüsse zu zweifeln? Was soll das sein und gibt es das überhaupt – eine Logik der Fehlschlüsse und die Fehlschlüsse der Logik? Diese Fragen stellen sich Ihnen während eines virtuellen Praktikums, das Sie für den philosophischen Sicherheitsdi
 ... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

PHI-0015 Wahrheit, Erkenntnis, Wissenschaft

Hausarbeit/Seminararbeit

Beschreibung:

Leistungspunkte werden vergeben, wenn die Modulgesamtprüfung mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewertet wurde.

Modul SOW-0108: Grundlagen der Politikwissenschaft für Nebenfachstudierende (10LP) <i>Principles of Political Science (minor subject)</i>		10 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Marcus Llanque		
Inhalte: <ul style="list-style-type: none"> • Überblick über die Zielsetzungen und Traditionen der Politikwissenschaft; • Einführung in die Fachterminologie und grundlegende, in Wissenschaft und Praxis verwendete Politikbegriffe; • Einblicke in alle drei politikwissenschaftlichen Teildisziplinen und ihre Perspektiven • Grundlagen der politischen Ideengeschichte und der politischen Theorie von der Antike bis zur Gegenwart • Gegenstände, Theorien und Methodik vergleichender Politikforschung und Regierungslehre • Anwendung der unterschiedlichen politikwissenschaftlichen Perspektiven und Fachbegriffe auf aktuelle politische Entwicklungen am Beispiel der Demokratie 		
Lernziele/Kompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> • Kenntnisse politikwissenschaftlicher Fragestellungen, Begriffe und Perspektiven; • Kenntnisse der politikwissenschaftlichen Teildisziplinen „Politische Theorie und Ideengeschichte“ und „Vergleichende Politik- und Systemanalyse“; • Verständnis für die Unterschiede und Gemeinsamkeiten der drei politikwissenschaftlichen Teildisziplinen; • Kompetenzen zur Anwendung politikwissenschaftlicher Ansätze auf aktuelle politische Entwicklungen. 		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 300 Std.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Leistungspunkte werden vergeben, wenn die entsprechende Prüfung mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewertet worden sind.
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: beliebig	
Modulteile		
Modulteil: Einführung in Inhalte und Methoden der Politischen Theorie Sprache: Deutsch		
Modulteil: Einführung in Inhalte und Methoden der Vergleichenden Politikwissenschaft Sprache: Deutsch		
Prüfung Klausur Modulprüfung		

Modul SOW-0904: Grundlagen der Politikwissenschaft II für Nebenfachstudierende (5LP) <i>Principles of Political Science II for Undergraduates of Minor</i>		5 ECTS/LP
Version 2.0.0 (seit SoSe19) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Christoph Weller		
Inhalte: <ul style="list-style-type: none"> • Vertiefung der Auseinandersetzung mit politikwissenschaftlichen Fragestellungen und Theorieansätzen; • Problemstellungen, Ansätze und Theorien der „Internationalen Beziehungen“. 		
Lernziele/Kompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> • Kenntnisse der politikwissenschaftlichen Teildisziplin „Internationale Beziehungen“; • Verständnis für die Unterschiede und Gemeinsamkeiten der drei politikwissenschaftlichen Teildisziplinen; • Kompetenzen zur Anwendung politikwissenschaftlicher Ansätze auf aktuelle politische Entwicklungen; • Verständnis für die Möglichkeiten und Grenzen politikwissenschaftlicher Analysen. 		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std.		
Voraussetzungen: Erfolgreiche Teilnahme an mind. einer politikwissenschaftlichen Einführungsvorlesung		ECTS/LP-Bedingungen: Leistungspunkte werden vergeben, wenn die entsprechende Prüfung mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewertet worden sind.
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 2.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: beliebig	

Modulteile
Modulteil: Einführung in die Internationalen Beziehungen für Nebenfachstudierende Sprache: Deutsch SWS: 2
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: VL: Einführung in die Internationalen Beziehungen (Vorlesung) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> Die Vorlesung zur Einführung in die politikwissenschaftliche Teildisziplin Internationale Beziehungen (IB) vermittelt grundlegende sozialwissenschaftliche Kenntnisse am Beispiel der internationalen Politik. Sie gibt einen Überblick über die zentralen Gegenstandsbereiche (Konflikte, Frieden, Integration), über Fragen- und Problemstellungen (Kriegsursachen, Kooperationsbedingungen, Umsetzung von Normen) und über theoretische Denkschulen & Denktraditionen (Realismus, Institutionalismus, Liberalismus, Konstruktivismus, kritische und normative Perspektiven) und ihre diversen Ansätze (offensiver Realismus, Interdependenztheorie, Theorie des Demokratischen Friedens). Ferner vermittelt die Vorlesung Kenntnisse über die disziplinstrukturierenden Great Debates, über Schlüsselbegriffe und über die historische Entwicklung einer der drei politikwissenschaftlichen Teildisziplinen. Aufbauend auf den Inhalten der Lehrveranstaltungen der Module SOW-0002, SOW-0108 bzw. SOW-3001 wird thematisiert, wie ei ... (weiter siehe Digicampus)

Modulteile
Modulteil: Modulgesamtprüfung Sprache: Deutsch

Prüfung

Klausur oder Portfolio

Modulprüfung

Modul PÄD-0035: Erlebnispädagogik - Einführung <i>Introduction to Experiential and Outdoor Education and Learning</i>		8 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Eva Matthes Brandl-Bredenbeck, Hans Peter, Prof. Dr.		
Inhalte:		
<ul style="list-style-type: none"> • Einführung in erlebnispädagogische Grundlagen und Initiativübungen • Einführung in die Geschichte, Theorie und Methoden der Erlebnispädagogik • Einführung in das Medium Hochseilgarten (Grundlagen und Technik) und Problemlöseaufgaben 		
Lernziele/Kompetenzen:		
Die Studierenden kennen erlebnispädagogische Theorien und Methoden und sind in der Lage, die Förderung sozialer Kompetenzen (soft skills) mit handlungs- und erfahrungsorientierten Methoden zu planen, durchzuführen und auszuwerten.		
Arbeitsaufwand:		
90 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 150 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: Semester
	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Einführung in erlebnispädagogische Grundlagen und Initiativübungen Sprache: Deutsch
Modulteil: Einführung in die Geschichte, Theorie und Methoden der Erlebnispädagogik Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen:
<p>Outdoor-Academy 2021 - Termin 1 - 13.5-14.5.2021 (Seminar) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> Aufgrund des digitalen Semesters bieten wir für alle eine Outdoor-Academy über Christi Himmelfahrt an. Wir planen mit zwei Gruppen (18 Pers.) à 2 Tage (13.5-14.5 oder 15.5-16.5.2021) verschiedene Outdoor Aktivitäten in der Natur, on Tour, an außerschulischen Lernorten usw.. Was genau? Lasst euch überraschen. Ihr braucht: Gute Laufschuhe, Outdoor-Kleidung, alles für Wettertauglichkeit (egal ob Regen, Schnee oder Sonnenschein), etwas zum Übernachten (Schlafsack, Iso-Matte, evtl. Zelt...), Essen und Trinken und gute Laune... Kosten: Übernachtung, Anreise, Verpflegung Information für Studierende Master Umweltethik: Im Handlungsfeld kann keine Modulprüfung abgelegt werden!</p> <p>Outdoor-Academy 2021 - Termin 2 - 15.5-16.5.2021 (Seminar) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> Aufgrund des digitalen Semesters bieten wir für alle eine Outdoor-Academy über Christi Himmelfahrt an. Wir planen mit zwei Gruppen (18 Pers.) à 2 Tage (13.5-14.5 oder 15.5-16.5.2021) verschiedene Outdoor Aktivitäten in der Natur, on Tour, an außerschulischen Lernorten usw.. Was genau? Lasst euch überraschen. Ihr braucht: Gute Laufschuhe, Outdoor-Kleidung, alles für Wettertauglichkeit (egal ob Regen, Schnee oder Sonnenschein), etwas zum Übernachten (Schlafsack, Iso-Matte, evtl. Zelt...), Essen und Trinken und gute Laune... Kosten:</p>

Übernachtung, Anreise, Verpflegung Information für Studierende Master Umweltethik: Im Handlungsfeld kann keine Modulprüfung abgelegt werden!

Modulteil: Einführung in das Medium Hochseilgarten (Grundlagen und Technik) und Problemlöseaufgaben

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Outdoor-Academy 2021 - Termin 1 - 13.5-14.5.2021 (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Aufgrund des digitalen Semesters bieten wir für alle eine Outdoor-Academy über Christi Himmelfahrt an. Wir planen mit zwei Gruppen (18 Pers.) à 2 Tage (13.5-14.5 oder 15.5-16.5.2021) verschiedene Outdoor Aktivitäten in der Natur, on Tour, an außerschulischen Lernorten usw.. Was genau? Lasst euch überraschen. Ihr braucht: Gute Lafschuhe, Outdoor-Kleidung, alles für Wettertauglichkeit (egal ob Regen, Schnee oder Sonnenschein), etwas zum Übernachten (Schlafsack, Iso-Matte, evtl. Zelt...), Essen und Trinken und gute Laune... Kosten: Übernachtung, Anreise, Verpflegung Information für Studierende Master Umweltethik: Im Handlungsfeld kann keine Modulprüfung abgelegt werden!

Outdoor-Academy 2021 - Termin 2 - 15.5-16.5.2021 (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Aufgrund des digitalen Semesters bieten wir für alle eine Outdoor-Academy über Christi Himmelfahrt an. Wir planen mit zwei Gruppen (18 Pers.) à 2 Tage (13.5-14.5 oder 15.5-16.5.2021) verschiedene Outdoor Aktivitäten in der Natur, on Tour, an außerschulischen Lernorten usw.. Was genau? Lasst euch überraschen. Ihr braucht: Gute Lafschuhe, Outdoor-Kleidung, alles für Wettertauglichkeit (egal ob Regen, Schnee oder Sonnenschein), etwas zum Übernachten (Schlafsack, Iso-Matte, evtl. Zelt...), Essen und Trinken und gute Laune... Kosten: Übernachtung, Anreise, Verpflegung Information für Studierende Master Umweltethik: Im Handlungsfeld kann keine Modulprüfung abgelegt werden!

Prüfung

Hausarbeit oder Klausur oder mündliche Prüfung

Hausarbeit/Seminararbeit, Im Wintersemester 2020/2021 ist als Prüfungsform eine Klausur festgelegt.

Modul PÄD-0036: Erlebnispädagogik-Vertiefung <i>Advanced knowledge in Outdoor Education</i>		10 ECTS/LP
Version 1.2.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Eva Matthes Brandl-Bredenbeck, Hans Peter, Prof. Dr.		
Inhalte: <ul style="list-style-type: none"> • Vertiefende Theorien und Modelle der Erlebnispädagogik • Kompetenzentwicklung in einem Handlungsfeld der Erlebnispädagogik: je nach Interesse und Angebot: Wasser, Klettern, Stadt, Höhle, Wald und Natur • Einführung und Reflexion erlebnispädagogischer Arbeit 		
Lernziele/Kompetenzen: Aufbauend auf den Grundlagenkenntnissen in erlebnispädagogischer Theorie und Methodenpraxis können Studierende für unterschiedliche Zielgruppen erlebnisbasierte Aktivitäten z.B. zu Teamarbeit oder interdisziplinärer Projektarbeit planen, hinsichtlich ihrer pädagogischen und didaktischen Stimmigkeit und Relevanz reflektieren und evaluieren. Sie entwickeln vertiefende Theorie-Praxis-Kompetenzen.		
Arbeitsaufwand: 225 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 75 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Leistungspunkte werden vergeben, wenn die Modulprüfung mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewertet wurde und ein Teil des Pflichtpraktikums (Praktikumsmodul) oder ein vor dem Studium abgeschlossenes Praktikum in erlebnispädagogischer Arbeit absolviert wurde.
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: Semester
	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile**Modulteil: Vertiefende Theorien und Modelle der Erlebnispädagogik**

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**FB-EP-A-a, Seminar - Erlebnispädagogische Theorien und Modelle (10:00-11:30Uhr), Di, 10:00-12:00, HrSa, Bous** (Seminar)**Veranstaltung wird online/digital abgehalten.****M10.2D - BacEWS-ZFM3-EP-2- Erlebnispädagogische Theorien und Modelle** (Seminar)**Veranstaltung wird online/digital abgehalten.**

Seminarinhalt: Aufbauend auf M10.1B werden im Seminar weitere Theorien und Modelle, die für die Durchführung und Begleitung erlebnispädagogischer Maßnahmen wichtig sind, erarbeitet. Durch praxisexemplarische Übungen wird erlebnispädagogische Prozessplanung in Gestaltung und Durchführung erfahren. Ziel des Seminars ist es, die Kompetenz zur Ausübung erlebnispädagogischer Settings zu festigen.

Outdoor-Academy 2021 - Termin 1 - 13.5-14.5.2021 (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Aufgrund des digitalen Semesters bieten wir für alle eine Outdoor-Academy über Christi Himmelfahrt an. Wir planen mit zwei Gruppen (18 Pers.) à 2 Tage (13.5-14.5 oder 15.5-16.5.2021) verschiedene Outdoor Aktivitäten in der Natur, on Tour, an außerschulischen Lernorten usw.. Was genau? Lasst euch überraschen. Ihr braucht: Gute Laufschuhe, Outdoor-Kleidung, alles für Wettertauglichkeit (egal ob Regen, Schnee oder Sonnenschein), etwas zum Übernachten (Schlafsack, Iso-Matte, evtl. Zelt...), Essen und Trinken und gute Laune... Kosten: Übernachtung, Anreise, Verpflegung Information für Studierende Master Umweltethik: Im Handlungsfeld kann keine Modulprüfung abgelegt werden!

Outdoor-Academy 2021 - Termin 2 - 15.5-16.5.2021 (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Aufgrund des digitalen Semesters bieten wir für alle eine Outdoor-Academy über Christi Himmelfahrt an. Wir planen mit zwei Gruppen (18 Pers.) à 2 Tage (13.5-14.5 oder 15.5-16.5.2021) verschiedene Outdoor Aktivitäten in der Natur, on Tour, an außerschulischen Lernorten usw.. Was genau? Lasst euch überraschen. Ihr braucht: Gute Laufschuhe, Outdoor-Kleidung, alles für Wettertauglichkeit (egal ob Regen, Schnee oder Sonnenschein), etwas zum Übernachten (Schlafsack, Iso-Matte, evtl. Zelt...), Essen und Trinken und gute Laune... Kosten: Übernachtung, Anreise, Verpflegung Information für Studierende Master Umweltethik: Im Handlungsfeld kann keine Modulprüfung abgelegt werden!

Modulteil: Erlebnispädagogische Handlungskompetenz

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**GS/MSSPO 11 Seminar Sportpädagogik und Handlungsfeld Sommeruniversität Erlebnispädagogik 2021 (Seminar)**

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

Mit Studierenden verschiedener Unis und Hochschulen ganz viel Erlebnispädagogik erleben! Die Vorbereitungsstermine finden an sechs Dienstagen während der Vorlesungszeit von 16-18 Uhr statt. Information für Studierende Master Umweltethik: Im Handlungsfeld kann keine Modulprüfung abgelegt werden!

HFSP0-24b-EP-3a "Klassenzimmer unter Segeln / High Seas High School" (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

weitere Informationen siehe <https://www.uni-augsburg.de/de/fakultaet/philsoz/fakultat/sport/studium/lehrangebot/wahlfach/> Hinweis für Studierende der Umweltethik: Das Ableisten der Modulprüfung (Hausarbeit) ist in dieser Veranstaltung nicht möglich!

Handlungsfeld Alpine Erlebnispädagogik 2021 (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Details zum inhaltlichen Ablauf: Ziel des Seminars ist es, persönliche Stärken und Ressourcen zu entdecken und die eigenen Schlüsselkompetenzen weiterzuentwickeln. Verschiedene erlebnispädagogische Aktionen und eine intensive Zeit bei Bergwanderungen und Biwak im Hochgebirge dienen hierzu als Medium und (Selbst-)Erfahrungsraum. Die Jugendbildungsstätte Hindelang – mitten in den Bergen des Allgäus gelegen – bietet für dieses Seminar ein hervorragendes Umfeld. Das Seminar startet vor Ort mit erlebnispädagogischen Aktionen. Im weiteren Verlauf des Seminars stehen die Auseinandersetzung mit der eigenen Persönlichkeit und ein gemeinsamer Aufbruch ins Hochgebirge auf dem Programm. Dabei wird es Zeiten des sozialen Miteinanders (gemeinsam Wandern, Kochen usw.) und Zeiten des Alleinseins (Solo) geben. Konkret wird der Aufbruch als Wanderung mit Übernachtung im Biwak gestaltet: Eine Herausforderung mit hoher Intensität, die Distanz zum Alltag schafft. Diese Distanz hilft, um die nächsten Schri
... (weiter siehe Digicampus)

Handlungsfeld Bayerischer Alpen Giro (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Erlebnispädagogisches Seminar Voralpen Giro - Mit dem Rad sechs Tage auf den Spuren der Eiszeit Sechs Tage gemeinsam unterwegs durch die letzten Wildflusslandschaften in den Bayerischen Alpen Die Vorbesprechung (Dauer 90 Minuten) ist für alle Teilnehmer obligatorisch. Voralpen-Giro ist ein erlebnispädagogisches Projekt

für das Handlungsfeld „Radfahren“. Es zeigt, wie natursportliche Aktivität und erlebnis-orientiertes Lernen auf Exkursionen zu einem emotional berührenden Erlebnis verschmelzen können. Die Tour führt von Dießen am Ammersee in die Ammergauer Berge und ins Karwendel-Vorgebirge. Auf jedem Kilometer begegnen wir hier den Spuren der letzten Eiszeit – Seen, Mooren und den letzten noch verbliebenen Wildflusslandschaften in Bayern. Wir sind nie weiter als 100 km von Augsburg entfernt, durchfahren wilde und atemberaubend schöne Landschaften und erleben, wie sich Abenteuer direkt vor der Haustür anfühlt. Die Toureckpunkte sind Schondorf, Peißenberg, Füssen, Garmisch, Lenggries, We ... (weiter siehe Digicampus)

Handlungsfeld Hochseilgarten Pädagogische Ausbildung Erlebnispädagogik 2021 (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Information für Studierende Master Umweltethik: Im Handlungsfeld kann keine Modulprüfung abgelegt werden! 1 Hospitationstag obligatorisch

Handlungsfeld Hochseilgartentrainer: Pädagogische und sicherheitstechnische Ausbildung

Erlebnispädagogik 2021 (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

2 Hospitationstage obligatorisch angeleitete Trainingsmöglichkeit in der Woche vor der Sicherheitsausbildung
Information für Studierende Master Umweltethik: Im Handlungsfeld kann keine Modulprüfung abgelegt werden!

Handlungsfeld Kanu Erlebnispädagogik 2021 (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Information für Studierende Master Umweltethik: Im Handlungsfeld kann keine Modulprüfung abgelegt werden. Die Vorbesprechung ist für alle Teilnehmer*innen obligatorisch.

Handlungsfeld Persönlichkeitsentwicklung durch Aikido 2021 (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Information für Studierende Master Umweltethik: Im Handlungsfeld kann keine Modulprüfung abgelegt werden!
Kursbeschreibung: Im ersten Kursteil „Persönliches Konflikt- und Stressmanagement“ lernen die Teilnehmer, wie sie ihre Leistungsfähigkeit und Belastbarkeit (Resilienz) optimal einstellen können. Die (Körper-)Erfahrung des physiologischen Grundtonus ist Voraussetzung für den Erwerb der Zentrierungstechnik, mit der man – auch und gerade in Konfliktsituationen – zu innerer Ruhe, Gelassenheit und Kraft findet. Darüber hinaus lernen die Teilnehmer anhand von (Körper-)Übungen zur Erdung, ihre Standfestigkeit und ihr Stehvermögen zu verbessern. Die Körperübungen werden durch mentale Übungen ergänzt, mit denen man Konfliktsituationen so umdeuten kann, dass sie ihren bedrohlichen Charakter verlieren (sog. „Reframing“). Auf diese Weise wird der durch Konflikt erzeugte Stress abgebaut und ein freier, effektiver und flexibler Umgang mit Konflikten ermöglicht. Reframing fördert zudem die Fähigk ... (weiter siehe Digicampus)

Handlungsfeld Zirkuspädagogik 2021 (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Information für Studierende Master Umweltethik: Im Handlungsfeld kann keine Modulprüfung abgelegt werden!

Prüfung

mündliche Prüfung oder Klausur oder Hausarbeit

Klausur

Modul ETH-0056: Bildung in religionspädagogischer Perspektive (ev.Theo.): Grundlagen der Religionspädagogik		8 ECTS/LP
Version 1.1.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Elisabeth Naurath wiss. MitarbeiterIn/AssistentIn		
Inhalte:		
<ul style="list-style-type: none"> • Bildungstheorien und didaktische Modelle in Geschichte und Gegenwart • Begriffsklärung von „Bildung“ und „Erziehung“ • Unterschiedliche Interpretationen des Bildungsbegriffs • Theologische Aspekte von Bildung und Didaktik in historischer und aktueller Perspektive • Anthropogene, und soziokulturelle Voraussetzungen (religiöser) Lernprozesse • Bibeldidaktik • Ethische Bildung 		
Lernziele/Kompetenzen:		
Die Studierenden kennen das Bildungsverständnis und die Genese des Bildungsbegriffs aus Sicht der Religionspädagogik. Die Studierenden kennen verschiedene Modelle religiöser Bildung und Didaktik in Geschichte und Gegenwart.		
Bemerkung:		
Anmeldeformalität: online Anmeldung in digicampus und in studis.		
Arbeitsaufwand:		
Gesamt: 240 Std.		
Voraussetzungen:		ECTS/LP-Bedingungen:
Keine		Die Modulprüfung besteht aus einer 90-minütigen Klausur. Leistungspunkte werden vergeben, wenn die Modulgesamtprüfung bestanden ist.
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 3.	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Bildung in religionspädagogischer Perspektive (ev. Theo.) - Grundlagen (Vorlesung)
Sprache: Deutsch
Inhalte:
2 Veranstaltungen müssen besucht werden.
Zugeordnete Lehrveranstaltungen:
Grundfragen der Bibeldidaktik (Vorlesung)
<i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i>
Zahlreiche Umfragen unter Erwachsenen haben gezeigt, dass die Bibel für nicht wenige (auch Religionslehrkräfte) ein fremdes oder doch zumindest schwer zugängliches Buch ist. Diesen Gedanken aufgreifend soll in der Bibeldidaktik-Vorlesung beides in den Blick kommen: eigene Zugänge zu biblischen Texten und Möglichkeiten finden als Voraussetzung einer didaktischen Umsetzung im Kontext religiöser Bildung (im vorschulischen Bereich, im Religionsunterricht, in der Erwachsenenbildung). Hierbei ist festzustellen, dass es in den letzten

Jahren viel Bewegung in der Bibeldidaktik als zentralem Thema der Religionspädagogik gab: Neben die eher kognitiv-reflektierenden Zugänge sind stärker emotional-erfahrungsorientierte Ansätze getreten, die durch eine Fülle an kreativer Methodik das Repertoire religionspädagogischen Handelns bereichern. Insofern ist für diese Vorlesung eine Theorie-Praxis-Reflexion geplant: Nach einem (auch historischen) Überblick über bibeldidaktische Konzeptionen sollen – für di
... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Bildung in religionspädagogischer Perspektive (ev. Theo.). Grundlagen der Religionspädagogik

Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten

Modul ETH-0057: Bildung in religionspädagogischer Perspektive (ev.Theo.): Vertiefung 1		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Elisabeth Naurath wiss. MitarbeiterIn/AssistentIn		
Inhalte: <ul style="list-style-type: none"> • Interreligiöses Lernen • Bibeldidaktik und -methodik • Wunder- und Gleichnisdidaktik • Kirchenjahr und Kirchenraumpädagogik 		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden kennen die systematische Planung und Durchführung religiöser Lernprozesse. Die Studierenden können die komplexen Faktoren, die derartige Prozesse beeinflussen, identifizieren und erörtern. Die Studierenden können religiöse Lernprozesse initiieren und begleiten.		
Bemerkung: Anmeldeformalität: online Anmeldung in digicampus und in studis.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std.		
Voraussetzungen: Keine		ECTS/LP-Bedingungen: Die Modulgesamtprüfung besteht aus der Prüfungsform Referat. Leistungspunkte werden vergeben, wenn die Modulprüfung mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewertet wurde. Es besteht die (freiwillige) Möglichkeit, die Prüfungsaufgaben zu zeitlich getrennten Prüfungsterminen zu erbringen.
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 3.	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Moduleile
Moduleil: Bildung in religionspädagogischer Perspektive (ev. Theo.) - Vertiefung 1 (Seminar)
Sprache: Deutsch
Inhalte: 2 Veranstaltungen müssen erfolgreich besucht werden.
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Fächerübergreifendes Lernen im Mathematik- und Religionsunterricht (Seminar) *Veranstaltung wird online/digital abgehalten.* Passt das zusammen: Mathematik und Religionslehre? Geht es doch bei Mathematik um Zahlen, Logik und Messbarkeit, während die Theologie Unfassbares, Unbeweisbares und damit Spekulatives behandelt. Wie bekommen Schüler und Schülerinnen diese beiden Welten, Wirklichkeiten und Perspektiven zusammen? Bei genauerer Betrachtung gibt es jedoch auch gemeinsame Dimensionen: Scheint doch in der Mathematik auch manches konstruiert und in der Religion auch manches messbar. Da die Kombination der Schulfächer Mathematik

und Religion bei Lehramtsstudierenden erstaunlicherweise gar nicht so selten ist, stellen sich spannende Fragen: Haben Zahlen eine höhere Bedeutung und welcher Symbolgehalt liegt in geometrischen Formen? Welche Aussage haben Gottesbeweise eigentlich? Wie gehen wir mit der Unendlichkeit in Mathematik und Theologie um? Dieses Seminar ist eine gute Gelegenheit für die Studierende, über ihre ‚unterschiedlichen‘ Unterrichtsfächer nachzudenken und Zusammenhänge zu entdecken, die erst auf de
... (weiter siehe Digicampus)

Ja was glaubst du denn? Die Vielfalt des christlichen Glaubens und der Religionsunterricht (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Im Rahmen der achten Jahrgangsstufe widmen sich die Schülerinnen und Schüler schulartübergreifend dem Thema der Vielfalt des christlichen Glaubens. Sie erwerben die Kompetenzen, wichtige Unterschiede der evangelischen und katholischen Sicht von Kirche zu benennen (GY), Chancen und Grenzen des ökumenischen Miteinanders zu reflektieren (RS) und Auskunft über die Vielfalt der Angebote von Kirchengemeinden zu geben (MS). Sie widmen sich also Chancen und Grenzen christlicher Ökumene sowie der Vielfalt des christlichen Glaubens. Doch diese Vielfalt ist allein durch die Unterscheidung zwischen evangelischer und katholischer Kirche nicht erschöpfend erschlossen und nicht alle konfessionell gebundenen Schülerinnen und Schüler, die den evangelischen Religionsunterricht besuchen, sind zwingend Mitglied der Evangelisch-Lutherischen Kirche. Einige sind vielleicht Mitglieder einer lokalen Freikirche, russisch-orthodox, neuapostolisch oder altkatholisch. Um die Vielfalt des christlichen Glaubens im
... (weiter siehe Digicampus)

Judentum unterrichten im Kontext regionaler Gegebenheiten (Seminar)

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

In diesem Jahr 2021 feiern wir 1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland mit zahlreichen Veranstaltungen in Stadt und Land. Hintergrund: Die jüdische Gemeinde von Köln ist bereits im Dezember des Jahres 321 in einem Edikt des römischen Kaisers Konstantin erwähnt - vor 1700 Jahren. Das Edikt gilt als der älteste Beleg jüdischen Lebens in Europa nördlich der Alpen. Der Anlass dieses Festjahres kann erkennen lassen, wie vielfältig bereichernd die Kulturgeschichte des Judentums für das sogenannten christliche Abendland war und ist und wie gewinnbringend es schon immer für die christliche Theologie war, sich mit ihren Wurzeln in der jüdischen Religion zu beschäftigen. Da das Thema ‚Judentum unterrichten‘ in den Lehrplänen für den evangelischen Religionsunterricht fest verankert ist, wollen wir in diesem Seminar Möglichkeiten einer Didaktik entdecken, die sich vor allem an den kontextuellen Bedingungen regionaler Gegebenheiten des Judentums orientiert. Dies soll für angehende Religionslehrkr
... (weiter siehe Digicampus)

Klimawandel als Thema im Religionsunterricht (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Es ist nicht mehr die Frage, ob sich das Klima ändert, sondern nur in welchem Ausmaß und mit welchen Konsequenzen. Ebenso wenig umstritten ist, dass der Klimawandel vorwiegend im Umgang des Menschen mit der Natur begründet liegt. Hier stellt sich also die Frage, welche Rolle die Schöpfungstheologie für menschliches Handeln haben kann und was dies für eine in der Religionsdidaktik verantwortete Umweltbildung bedeutet. Gerade angesichts der heutigen Jugendgenerationen, die mit der Fridays-for-future-Bewegung deutlich macht, dass die nachwachsende Generation bereits stark sensibilisiert ist. So zeigt beispielsweise ein deutlicher Wandel der Ernährungsgewohnheiten hin zum Vegetarismus/ Veganismus, dass zumindest ein beachtlicher Anteil heutiger Schüler und Schülerinnen stärker als bisher ethische Kriterien zum Umgang mit der Schöpfung reflektieren und in ihrem Alltag umsetzen wollen. In diesem Blockseminar, das thematisch passend naturnah und mit angrenzendem Naturkundemuseum im Kloster Ob
... (weiter siehe Digicampus)

Schwierige Texte im Religionsunterricht der Grundschule (Seminar)

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

Manche Texte des Alten Testaments und auch des Neuen Testaments sind »schwierig«: Sie widersprechen unserem modernen Weltbild, vermitteln ein Gottesbild, das dem »neutestamentlichen« entgegensteht oder erzählen von Betrug, Gewalt und Krieg unter den Augen Gottes. Oder sie sind wie die Gleichnisse und Wundergeschichten für Kinder im GS-Alter nur schwer verständlich. Wie soll man als Lehrkraft in der Grundschule

mit diesen Texten umgehen? Sollte man sie vermeiden und sich auf die »einfachen« und »positiven« Texte konzentrieren? Und: Wie nehmen Kinder diese Texte eigentlich wahr? In diesem Seminar wollen wir nicht nur Perspektiven der Religionssoziologie (ob und wie lesen Kinder die Bibel heute?) und der Entwicklungspsychologie (wie verstehen Kinder die Bibel?) diskutieren, sondern uns auch dem Programm der Kindertheologie zuwenden und nach exegetischen bzw. hermeneutischen Kompetenzen von Heranwachsenden fragen. Das Seminar will Antworten und Orientierungshilfen für Praxis geben.

... (weiter siehe Digicampus)

Spiele im Religionsunterricht (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Friedrich Schiller prägte den Satz „Der Mensch ist nur da ganz Mensch, wo er spielt“ und damit verweist er auf einen zentralen Aspekt: Der Spieltrieb ist dem Menschen zugehörig und so sehr sich das Spielverhalten des Menschen auch im Laufe seines Heranwachsens zu ändern vermag, so ist es doch steter Teil des eigenen Selbst und des eigenen Lebens. Spielen bedeutet dabei nicht nur Spaß und Freude, es ist auch eine Form der Selbst- und Welterschließung und somit eine chancenreiche Form des Lernens. Das gemeinsame Spiel ermöglicht es, innerhalb der festgesetzten Regeln Autonomie und Kompetenz zu erfahren und ermöglicht es darüber hinaus in bzw. als relevanter Teil einer Gruppe agieren zu können. All diese Aspekte sind in Bezug auf eine Theorie der Selbstbestimmung förderlich für die Lern- und Leistungsmotivation (vgl. Deci & Ryan, 1993). Im Seminar „Spiele im Religionsunterricht“ sollen diese (und weitere) positiven Effekte des Spielens für den Religionsunterricht theoretisch erschlossen u

... (weiter siehe Digicampus)

Theologisieren und Philosophieren mit Kindern (GS) (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Kinder und Jugendliche stellen existenzielle Fragen, denken über ihre Umwelt nach und bilden sich immerzu neue Welterklärungen. Friedrich Schweitzer hat mit seiner gleichnamigen Publikation 2000 ein "Recht des Kindes auf Religion" postuliert. Indirekt knüpft er damit an die Wegbereiter der sogenannten "Kindertheologie" an (etwa Anton A. Bucher, Gerhard Büttner, Friedhelm Kraft, Petra Freudenberger-Lötz, Hartmut Rupp, Elisabeth Schwarz u.a.). Im Zentrum der Kindertheologie steht das Anliegen, die von Kindern hervorgebrachte Theologie wahrzunehmen, darin enthaltene Muster zu identifizieren mit dem Ziel, diese zu ausdifferenzieren und zu flexibilisieren. Dabei geht es also weniger um eine Lehrkraft zentrierte Vermittlung als vielmehr um eine Hermeneutik der aktiven Aneignung und verstärkten Reflexivität. Das Seminar vermittelt zunächst theoretisches Wissen zum Konzept der Kindertheologie, ferner werden die verschiedenen Konzepte kindertheologischer Zugänge thematisiert (Theologie von, f

... (weiter siehe Digicampus)

Theologisieren und Philosophieren mit Kindern und Jugendlichen (Seminar)

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

Kinder und Jugendliche stellen existenzielle Fragen, denken über ihre Umwelt nach und bilden sich immerzu neue Welterklärungen. Friedrich Schweitzer hat mit seiner gleichnamigen Publikation 2000 ein "Recht des Kindes auf Religion" postuliert. Indirekt knüpft er damit an die Wegbereiter der sogenannten "Kindertheologie" an (etwa Anton A. Bucher, Gerhard Büttner, Friedhelm Kraft, Petra Freudenberger-Lötz, Hartmut Rupp, Elisabeth Schwarz u.a.). Im Zentrum der Kindertheologie steht das Anliegen, die von Kindern hervorgebrachte Theologie wahrzunehmen, darin enthaltene Muster zu identifizieren mit dem Ziel, diese zu ausdifferenzieren und zu flexibilisieren. Dabei geht es also weniger um eine Lehrkraft zentrierte Vermittlung als vielmehr um eine Hermeneutik der aktiven Aneignung und verstärkten Reflexivität.

Vielfalt erleben und eigene Standpunkte überdenken: Exkursion nach Georgien (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Aufgrund seiner noch erhaltenen biologischen Diversität war Georgien vor der Pandemie ein beliebtes Reiseland geworden. Großteile der Bevölkerung leben vom eigenen landwirtschaftlichen Anbau und spüren die Naturgewalten deshalb unmittelbar. Dieses Land mit uralten christlichen Traditionen vereint in seiner Identität Religion und Umweltbewusstsein existenziell. Beides soll elementar auf der Exkursion durch Städte, Dörfer und Natur mit Menschen verschiedener Religionen reflektiert werden. Welche Rolle spielt die georgisch-orthodoxe Staatskirche gesellschaftlich und im Miteinander der Religionen und welche Akzente können Minderheitskirchen

wie z.B. die baptistische oder die lutherische Kirche gemeinsam mit anderen Religionsgemeinschaften in der globalen Herausforderung der Bewahrung der Schöpfung setzen? Wir wollen miteinander in Dialog kommen, unterschiedliche Sichtweisen auf das Leben entdecken und eigene Sichtweisen damit im Horizont globaler Fragen profilieren.
... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Bildung in religionspädagogischer Perspektive (ev. Theo.). Vertiefung 1

Referat

Beschreibung:

Ausnahme WS 20/21: Prüfungsform Essay
siehe Anlage 1a der Corona-Satzung

Modul ETH-0058: Bildung in religionspädagogischer Perspektive (ev.Theo.): Vertiefung 2		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Elisabeth Naurath wiss. MitarbeiterIn/AssistentIn		
Inhalte: <ul style="list-style-type: none"> • Methoden religiöser Bildung • Religiöse Entwicklung • Kinder- und Jugendtheologie • Friedenspädagogik • Religionspädagogik und Geschlechtergerechtigkeit 		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden kennen die systematische Planung und Durchführung religiöser Lernprozesse. Die Studierenden können die komplexen Faktoren, die derartige Prozesse beeinflussen, identifizieren und erörtern. Die Studierenden können religiöse Lernprozesse initiieren und begleiten.		
Bemerkung: Anmeldeformalität: online Anmeldung in digicampus und in studis.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std.		
Voraussetzungen: Keine		ECTS/LP-Bedingungen: Die Modulgesamtprüfung besteht aus einer Hausarbeit oder einem ausgearbeiteten Referat. Leistungspunkte werden vergeben, wenn die Modulprüfung mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewertet wurde. Es besteht die (freiwillige) Möglichkeit, die Prüfungsaufgaben zu zeitlich getrennten Prüfungsterminen zu erbringen.
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 3.	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Bildung in religionspädagogischer Perspektive (ev. Theo.) - Vertiefung 2 (Seminar) Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Fächerübergreifendes Lernen im Mathematik- und Religionsunterricht (Seminar) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> Passt das zusammen: Mathematik und Religionslehre? Geht es doch bei Mathematik um Zahlen, Logik und Messbarkeit, während die Theologie Unfassbares, Unbeweisbares und damit Spekulatives behandelt. Wie bekommen Schüler und Schülerinnen diese beiden Welten, Wirklichkeiten und Perspektiven zusammen? Bei genauerer Betrachtung gibt es jedoch auch gemeinsame Dimensionen: Scheint doch in der Mathematik auch manches konstruiert und in der Religion auch manches messbar. Da die Kombination der Schulfächer Mathematik

und Religion bei Lehramtsstudierenden erstaunlicherweise gar nicht so selten ist, stellen sich spannende Fragen: Haben Zahlen eine höhere Bedeutung und welcher Symbolgehalt liegt in geometrischen Formen? Welche Aussage haben Gottesbeweise eigentlich? Wie gehen wir mit der Unendlichkeit in Mathematik und Theologie um? Dieses Seminar ist eine gute Gelegenheit für die Studierende, über ihre ‚unterschiedlichen‘ Unterrichtsfächer nachzudenken und Zusammenhänge zu entdecken, die erst auf de
... (weiter siehe Digicampus)

Ja was glaubst du denn? Die Vielfalt des christlichen Glaubens und der Religionsunterricht (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Im Rahmen der achten Jahrgangsstufe widmen sich die Schülerinnen und Schüler schulartübergreifend dem Thema der Vielfalt des christlichen Glaubens. Sie erwerben die Kompetenzen, wichtige Unterschiede der evangelischen und katholischen Sicht von Kirche zu benennen (GY), Chancen und Grenzen des ökumenischen Miteinanders zu reflektieren (RS) und Auskunft über die Vielfalt der Angebote von Kirchengemeinden zu geben (MS). Sie widmen sich also Chancen und Grenzen christlicher Ökumene sowie der Vielfalt des christlichen Glaubens. Doch diese Vielfalt ist allein durch die Unterscheidung zwischen evangelischer und katholischer Kirche nicht erschöpfend erschlossen und nicht alle konfessionell gebundenen Schülerinnen und Schüler, die den evangelischen Religionsunterricht besuchen, sind zwingend Mitglied der Evangelisch-Lutherischen Kirche. Einige sind vielleicht Mitglieder einer lokalen Freikirche, russisch-orthodox, neuapostolisch oder altkatholisch. Um die Vielfalt des christlichen Glaubens im
... (weiter siehe Digicampus)

Judentum unterrichten im Kontext regionaler Gegebenheiten (Seminar)

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

In diesem Jahr 2021 feiern wir 1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland mit zahlreichen Veranstaltungen in Stadt und Land. Hintergrund: Die jüdische Gemeinde von Köln ist bereits im Dezember des Jahres 321 in einem Edikt des römischen Kaisers Konstantin erwähnt - vor 1700 Jahren. Das Edikt gilt als der älteste Beleg jüdischen Lebens in Europa nördlich der Alpen. Der Anlass dieses Festjahres kann erkennen lassen, wie vielfältig bereichernd die Kulturgeschichte des Judentums für das sogenannten christliche Abendland war und ist und wie gewinnbringend es schon immer für die christliche Theologie war, sich mit ihren Wurzeln in der jüdischen Religion zu beschäftigen. Da das Thema ‚Judentum unterrichten‘ in den Lehrplänen für den evangelischen Religionsunterricht fest verankert ist, wollen wir in diesem Seminar Möglichkeiten einer Didaktik entdecken, die sich vor allem an den kontextuellen Bedingungen regionaler Gegebenheiten des Judentums orientiert. Dies soll für angehende Religionslehrkr
... (weiter siehe Digicampus)

Klimawandel als Thema im Religionsunterricht (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Es ist nicht mehr die Frage, ob sich das Klima ändert, sondern nur in welchem Ausmaß und mit welchen Konsequenzen. Ebenso wenig umstritten ist, dass der Klimawandel vorwiegend im Umgang des Menschen mit der Natur begründet liegt. Hier stellt sich also die Frage, welche Rolle die Schöpfungstheologie für menschliches Handeln haben kann und was dies für eine in der Religionsdidaktik verantwortete Umweltbildung bedeutet. Gerade angesichts der heutigen Jugendgenerationen, die mit der Fridays-for-future-Bewegung deutlich macht, dass die nachwachsende Generation bereits stark sensibilisiert ist. So zeigt beispielsweise ein deutlicher Wandel der Ernährungsgewohnheiten hin zum Vegetarismus/ Veganismus, dass zumindest ein beachtlicher Anteil heutiger Schüler und Schülerinnen stärker als bisher ethische Kriterien zum Umgang mit der Schöpfung reflektieren und in ihrem Alltag umsetzen wollen. In diesem Blockseminar, das thematisch passend naturnah und mit angrenzendem Naturkundemuseum im Kloster Ob
... (weiter siehe Digicampus)

Schwierige Texte im Religionsunterricht der Grundschule (Seminar)

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

Manche Texte des Alten Testaments und auch des Neuen Testaments sind »schwierig«: Sie widersprechen unserem modernen Weltbild, vermitteln ein Gottesbild, das dem »neutestamentlichen« entgegensteht oder erzählen von Betrug, Gewalt und Krieg unter den Augen Gottes. Oder sie sind wie die Gleichnisse und Wundergeschichten für Kinder im GS-Alter nur schwer verständlich. Wie soll man als Lehrkraft in der Grundschule

mit diesen Texten umgehen? Sollte man sie vermeiden und sich auf die »einfachen« und »positiven« Texte konzentrieren? Und: Wie nehmen Kinder diese Texte eigentlich wahr? In diesem Seminar wollen wir nicht nur Perspektiven der Religionssoziologie (ob und wie lesen Kinder die Bibel heute?) und der Entwicklungspsychologie (wie verstehen Kinder die Bibel?) diskutieren, sondern uns auch dem Programm der Kindertheologie zuwenden und nach exegetischen bzw. hermeneutischen Kompetenzen von Heranwachsenden fragen. Das Seminar will Antworten und Orientierungshilfen für Praxis geben.

... (weiter siehe Digicampus)

Spiele im Religionsunterricht (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Friedrich Schiller prägte den Satz „Der Mensch ist nur da ganz Mensch, wo er spielt“ und damit verweist er auf einen zentralen Aspekt: Der Spieltrieb ist dem Menschen zugehörig und so sehr sich das Spielverhalten des Menschen auch im Laufe seines Heranwachsens zu ändern vermag, so ist es doch steter Teil des eigenen Selbst und des eigenen Lebens. Spielen bedeutet dabei nicht nur Spaß und Freude, es ist auch eine Form der Selbst- und Welterschließung und somit eine chancenreiche Form des Lernens. Das gemeinsame Spiel ermöglicht es, innerhalb der festgesetzten Regeln Autonomie und Kompetenz zu erfahren und ermöglicht es darüber hinaus in bzw. als relevanter Teil einer Gruppe agieren zu können. All diese Aspekte sind in Bezug auf eine Theorie der Selbstbestimmung förderlich für die Lern- und Leistungsmotivation (vgl. Deci & Ryan, 1993). Im Seminar „Spiele im Religionsunterricht“ sollen diese (und weitere) positiven Effekte des Spielens für den Religionsunterricht theoretisch erschlossen u

... (weiter siehe Digicampus)

Theologisieren und Philosophieren mit Kindern (GS) (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Kinder und Jugendliche stellen existenzielle Fragen, denken über ihre Umwelt nach und bilden sich immerzu neue Welterklärungen. Friedrich Schweitzer hat mit seiner gleichnamigen Publikation 2000 ein "Recht des Kindes auf Religion" postuliert. Indirekt knüpft er damit an die Wegbereiter der sogenannten "Kindertheologie" an (etwa Anton A. Bucher, Gerhard Büttner, Friedhelm Kraft, Petra Freudenberger-Lötz, Hartmut Rupp, Elisabeth Schwarz u.a.). Im Zentrum der Kindertheologie steht das Anliegen, die von Kindern hervorgebrachte Theologie wahrzunehmen, darin enthaltene Muster zu identifizieren mit dem Ziel, diese zu ausdifferenzieren und zu flexibilisieren. Dabei geht es also weniger um eine Lehrkraft zentrierte Vermittlung als vielmehr um eine Hermeneutik der aktiven Aneignung und verstärkten Reflexivität. Das Seminar vermittelt zunächst theoretisches Wissen zum Konzept der Kindertheologie, ferner werden die verschiedenen Konzepte kindertheologischer Zugänge thematisiert (Theologie von, f

... (weiter siehe Digicampus)

Theologisieren und Philosophieren mit Kindern und Jugendlichen (Seminar)

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

Kinder und Jugendliche stellen existenzielle Fragen, denken über ihre Umwelt nach und bilden sich immerzu neue Welterklärungen. Friedrich Schweitzer hat mit seiner gleichnamigen Publikation 2000 ein "Recht des Kindes auf Religion" postuliert. Indirekt knüpft er damit an die Wegbereiter der sogenannten "Kindertheologie" an (etwa Anton A. Bucher, Gerhard Büttner, Friedhelm Kraft, Petra Freudenberger-Lötz, Hartmut Rupp, Elisabeth Schwarz u.a.). Im Zentrum der Kindertheologie steht das Anliegen, die von Kindern hervorgebrachte Theologie wahrzunehmen, darin enthaltene Muster zu identifizieren mit dem Ziel, diese zu ausdifferenzieren und zu flexibilisieren. Dabei geht es also weniger um eine Lehrkraft zentrierte Vermittlung als vielmehr um eine Hermeneutik der aktiven Aneignung und verstärkten Reflexivität.

Vielfalt erleben und eigene Standpunkte überdenken: Exkursion nach Georgien (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Aufgrund seiner noch erhaltenen biologischen Diversität war Georgien vor der Pandemie ein beliebtes Reiseland geworden. Großteile der Bevölkerung leben vom eigenen landwirtschaftlichen Anbau und spüren die Naturgewalten deshalb unmittelbar. Dieses Land mit uralten christlichen Traditionen vereint in seiner Identität Religion und Umweltbewusstsein existenziell. Beides soll elementar auf der Exkursion durch Städte, Dörfer und Natur mit Menschen verschiedener Religionen reflektiert werden. Welche Rolle spielt die georgisch-orthodoxe Staatskirche gesellschaftlich und im Miteinander der Religionen und welche Akzente können Minderheitskirchen

wie z.B. die baptistische oder die lutherische Kirche gemeinsam mit anderen Religionsgemeinschaften in der globalen Herausforderung der Bewahrung der Schöpfung setzen? Wir wollen miteinander in Dialog kommen, unterschiedliche Sichtweisen auf das Leben entdecken und eigene Sichtweisen damit im Horizont globaler Fragen profilieren.
... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Bildung in religionspädagogischer Perspektive (ev. Theo.). Vertiefung 2

Modulprüfung

Modul MUK-0076: MuK-Modul für EWS: Grundlagen der Medienbildung (= Einführung in die Medienpädagogik und -didaktik)		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Klaus Bredl		
Inhalte: Die Einführungsvorlesung gibt einen Überblick über Themenfelder der Medienpädagogik und Medienbildung und besonders der Mediendidaktik innerhalb dieses Bezugsfelds. Es werden interdisziplinäre Bezüge u.a. zur Psychologie, den Medienwissenschaften und der Erziehungswissenschaft aufgezeigt. Neben einer systematischen Einführung zu Begriffen, historischer Entwicklungen und Diskussionsfeldern der Mediendidaktik im Kontext von Medienbildung werden ausgewählte Perspektiven in den jeweiligen Sitzungen vertieft. Dazu gehören die Themen Medienkompetenz und -bildung, Mediensozialisation, Medienerziehung, ELearning, Didaktik, Lehren und Lernen mit Medien, Social Web, Wissensmanagement. Hierbei wird angestrebt exemplarisch ein möglichst breites Anwendungsfeld aufzuzeigen, das sich auf unterschiedliche Zielgruppen (Kinder, Jugendliche, Erwachsene, Senioren) und unterschiedliche Bildungsbereiche (außerschulische Bildungsorganisationen, Schule, Hochschule, Weiterbildung, Unternehmen) im Feld von Medien und Kommunikation bezieht.		
Lernziele/Kompetenzen: Medienpädagogische, -didaktische und -technische Fachbegriffe identifizieren, reproduzieren und erklären; ausgewählte theoretische Konzepte aus den Bereichen (Medien-)Pädagogik, (Medien-) Didaktik und digitale Medien paraphrasieren und interpretieren sowie mit Beispielen versehen; Kategorisierungsschemata kennen und anwenden; Fragestellungen und Perspektiven der Medienpädagogik/-didaktik und den digitalen Medien erschließen und vergleichen; Lernstrategien für das Studium kennen, verstehen und anwenden.		
Bemerkung: Onlineanmeldung zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung in STUDIS		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 120 Std.		
Voraussetzungen: ACHTUNG: Medienpädagogik kann ab dem Wintersemester 2015/16 nicht mehr NEU belegt werden! Sie können also nur noch Ihr bereits begonnenes Modul beenden, dieses aber nicht mehr neu beginnen.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulgesamtprüfung mit mind. ausreichend (4,0)
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Moduleile		
Modulteil: Vorlesung: Einführung in die Mediendidaktik und Medienpädagogik Sprache: Deutsch SWS: 2 ECTS/LP: 6.0		
Prüfung Modulgesamtprüfung G2: Grundlagen der Medienbildung Klausur		

Modul MUK-0078: V1-Modul für EWS: Grundlagen des Lehrens und Lernens mit Medien (= Lernen und Lehren mit Medien: Grundlagen)		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Jeffrey Wimmer		
Inhalte: Es erfolgt eine einführende Thematisierung von Lerntheorien/-paradigmen, lernpsychologischen Grundlagen (Kognition, Emotion, Motivation, soziale Interaktion), didaktischen Modellen und Fragen der (virtuellen) Betreuung und Zusammenarbeit beim Einsatz digitaler Medien zur Gestaltung von Wissens- und Lernumgebungen in Form von E-Learning und Blended Learning.		
Lernziele/Kompetenzen: Wissen über lerntheoretische Konzepte, didaktische Modelle und Modelle zum Einsatz digitaler Medien zur Gestaltung von Wissens- und Lernumgebungen zusammenfassen, interpretieren, vergleichen und in fiktiven Kontexten anwenden.		
Bemerkung: Onlineanmeldung zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung in STUDIS		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std.		
Voraussetzungen: ACHTUNG: Medienpädagogik kann ab dem Wintersemester 2015/16 nicht mehr NEU belegt werden! Sie können also nur noch Ihr bereits begonnenes Modul beenden, dieses aber nicht mehr neu beginnen.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulgesamtprüfung mit mindestens ausreichend (4,0)
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: V1: Grundlagen des Lehrens und Lernens mit Medien Sprache: Deutsch SWS: 2 ECTS/LP: 6.0		
Prüfung Modulgesamtprüfung V1: Grundlagen des Lehrens und Lernens mit Medien Modulprüfung, Portfolio		

Modul MUK-0079: V1-Modul für EWS: Mediendidaktische Anwendungsfelder (= Lernen und Lehren mit Medien: Vertiefung)		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Jeffrey Wimmer		
Inhalte: Anwendung der Inhalte aus dem Grundlagen-Seminar zur Gestaltung von mediengestützten Wissens- und Lernumgebungen in Bildungsinstitutionen (Schule, Hochschule und Weiterbildung) und im informellen Kontext (Jugendarbeit, Freizeit, Arbeitsplatz). Konzepterarbeitung zur virtuellen Wissensvermittlung und Kompetenzentwicklung mit Kontext- und Zielgruppenbezug. Förderung von Medien-, Informations- und Kommunikationskompetenz für verschiedene Alters- und Bevölkerungsgruppen.		
Lernziele/Kompetenzen: Wissen über lerntheoretische Konzepte, didaktische Modelle und Modelle zum Einsatz digitaler Medien zur Gestaltung von Wissens- und Lernumgebungen in fiktiven und realen Kontexten anwenden; Konzepte für Wissens- und Lernumgebungen in verschiedenen Kontexten kreieren und auf einen konkreten Kontext hin gestalten, E-Learning-Konzepte prüfen, beurteilen und entwickeln.		
Bemerkung: Onlineanmeldung zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung in STUDIS		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std.		
Voraussetzungen: ACHTUNG: Medienpädagogik kann ab dem Wintersemester 2015/16 nicht mehr NEU belegt werden! Sie können also nur noch Ihr bereits begonnenes Modul beenden, dieses aber nicht mehr neu beginnen.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulgesamtprüfung mit mindestens ausreichend (4,0)
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: V1: Mediendidaktische Anwendungsfelder Sprache: Deutsch SWS: 2 ECTS/LP: 6.0		
Prüfung Modulgesamtprüfung V1: Mediendidaktische Anwendungsfelder Modulprüfung, Hausarbeit		

Modul PÄD-0037: Grundlagen der Gesundheitspädagogik <i>Introduction to Health Education</i>		0 ECTS/LP
Version 1.1.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Eva Matthes		
Inhalte:		
<ul style="list-style-type: none"> • Theorien und Modelle von Gesundheit und Krankheit • Grundlagen der Gesundheitspädagogik • Gesundheit und Heterogenität • Gesundheitssystem und Gesundheitspolitik • Ansätze der Gesundheitsförderung 		
Lernziele/Kompetenzen:		
Die Studierenden kennen Theorien und Modelle von Gesundheit und Krankheit und können diese kritisch reflektieren. Sie wissen um den Zusammenhang von Gesundheit bzw. Krankheit und sozialer Heterogenität und kennen verschiedene Ansätze der Gesundheitsförderung, insbesondere der Gesundheitserziehung und Gesundheitsbildung.		
Arbeitsaufwand:		
60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 180 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen:		ECTS/LP-Bedingungen:
keine		Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls:
		Semester
	Wiederholbarkeit:	
	siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Grundlagen der Gesundheitspädagogik Dozenten: Dr. Petra Götte, Dr. Sonja Lichtenstern Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester SWS: 4 ECTS/LP: 8.0
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: BA Zusatzmodul: Gesundheitspädagogik I (PÄD-0037) (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Das Seminar vermittelt grundlegendes Wissen rund um Gesundheit und Krankheit: Begriffsklärungen zu Gesundheit und Krankheit aus sozialwissenschaftlicher und medizinischer Sicht, Theorien und Ansätze zum Gesundheitshandeln und zur Änderung gesundheitsbezogener Verhaltensweisen. Darüber hinaus geht es um das Thema Gesundheit und soziale Ungleichheit (z.B. Gesundheit von Kindern und Jugendlichen, Gesundheit und Gender, Gesundheit im Schichtenvergleich, Zusammenhänge von Armut und Gesundheit, Gesundheit von Migrant*innen). BA Zusatzmodul: Gesundheitspädagogik II (PÄD-0037) (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Im Seminar geht es zunächst um das Thema Public Health. Im Anschluss daran wird Grundwissen zum Gesundheitssystem und zum gesundheitlichen Versorgungssystem in Deutschland vermittelt. Die beiden Blockveranstaltungstag (Samstag, 29.05. und Sonntag, 30.05.) sind praxisorientierte Veranstaltungen, in denen in

das Thema Soziale Arbeit im Gesundheitswesen und in das Praxisbeispiel Sexualpädagogik behandelt wird. Die wöchentlichen Termine wie auch die beiden Blocktage finden in Präsenzform statt.

Prüfung

Klausur oder Hausarbeit oder mündliche Prüfung

Modulprüfung

Beschreibung:

Ausnahmefall SoSe 2020: Klausur

Modul PÄD-0038: Praxis- und Forschungsfelder der Gesundheitspädagogik <i>Health education - selected fields of research and practice</i>		10 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Eva Matthes		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden verfügen über vertiefte Kenntnisse in ausgewählten Praxis- und Forschungsfeldern der Gesundheitspädagogik. Sie sind in der Lage, eigenständig kleinere Forschungsprojekte oder Praxiseinheiten zu entwickeln.		
Arbeitsaufwand: 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Selbststudium) 240 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: Semester
	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Praxis- und Forschungsfelder der Gesundheitspädagogik Sprache: Deutsch		
Modulteil: Zusatzangebote Sprache: Deutsch		
Prüfung mündliche Prüfung oder Klausur oder Hausarbeit. Modulprüfung		

Modul MUP-7004: Künstlerische Musikpraxis		9 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Bernhard Hofmann Dr. Andreas Becker		
Inhalte: - Vokal- und Instrumentalmusik unterschiedlicher Genres und Epochen - Grundlegende Techniken und Modelle der Instrumentalbegleitung von Lied und Song (einschl. Vor-, Zwischen- und Nachspiele und Transpositionen) - Grundlagen im Umgang mit genretypischen Instrumenten und Geräten; elementares Transkribieren, Codieren und stilgerechte Reproduktion von Pop-Rocksongs - Grundlagen kreativen Gestaltens von Musik - Grundlagen der Einstudierung vokaler/instrumentaler Musikstücke; Ensembleleitung		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden können Vokal- und Instrumentalmusik unterschiedlicher Genres und Epochen in Technik, Ausdruck und Stilistik angemessen interpretieren. Sie verfügen über künstlerische, musikpraktische sowie ensemblespezifische Kompetenzen und zeigen grundlegende Fähigkeiten in den Bereichen Schlagtechnik, Probenmethodik und Interpretation.		
Voraussetzungen: Bestandene Eignungsprüfung im Fach Musik		ECTS/LP-Bedingungen: Leistungspunkte werden vergeben, wenn die Modulprüfung mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewertet wurde.
Angebotshäufigkeit: in der Regel mind. 1x pro Studienjahr	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 3 Semester
	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Künstlerische Musikpraxis

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Kreatives Gestalten: Elementares Komponieren (Übung)

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

Kreatives Gestalten: NUR UNTERRICHTSFACH: Ensemble (Blockflöte) (Übung)

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

Kreatives Gestalten: Rhythmik und Bewegung (Keine Prüfungsmöglichkeit für UF) (Übung)

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

Kreatives Gestalten: Rhythmik und Percussion (Keine Prüfungsmöglichkeit für UF) (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

!Findet nur in Präsenzform statt!

Kreatives Gestalten: Rhythmik und Percussion (Keine Prüfungsmöglichkeit für UF) (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

!Findet nur in Präsenzform statt!

Kreatives Gestalten: Rhythmik und Percussion (Keine Prüfungsmöglichkeit für UF) (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

!Findet nur in Präsenzform statt!

Kreatives Gestalten: Rhythmik und Percussion (Keine Prüfungsmöglichkeit für UF) (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

!Findet nur in Präsenzform statt!

Medien im MU (Anwendungen): Erklärvideos für den Musikunterricht (Übung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Das Erstellen von Erklärvideos gehört mittlerweile zu den Grundkompetenzen jeder Lehrkraft. Im Kurs werden einfach zu handhabende Tools zum Erstellen von Erklärvideos für den Musikunterricht vorgestellt.

NUR UNTERRICHTSFACH: Schulpraktisches Instrumentalspiel: Begleittechniken (z.B. Folklore) (Gitarre) – findet teilweise in Präsenzform statt (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

NUR UNTERRICHTSFACH: Schulpraktisches Instrumentalspiel: Begleittechniken (z.B. Folklore) (Klavier) (Übung)

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

NUR UNTERRICHTSFACH: Schulpraktisches Instrumentalspiel: Begleittechniken (z.B. Populäre Musik) (Gitarre) (Übung)

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

NUR UNTERRICHTSFACH: Schulpraktisches Instrumentalspiel: Begleittechniken (z.B. Populäre Musik) (Klavier) (Übung)

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

NUR UNTERRICHTSFACH: Schulpraktisches Instrumentalspiel: Begleittechniken (z.B. Volkslied) (Gitarre) (Übung)

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

NUR UNTERRICHTSFACH: Schulpraktisches Instrumentalspiel: Begleittechniken (z.B. Volkslied) (Klavier) (Übung)

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

NUR UNTERRICHTSFACH: Schulpraktisches Instrumentalspiel: Grundlagen (Gitarre) (Übung)

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

NUR UNTERRICHTSFACH: Schulpraktisches Instrumentalspiel: Grundlagen (Gitarre) – findet teilweise in Präsenzform statt (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

NUR UNTERRICHTSFACH: Schulpraktisches Instrumentalspiel: Grundlagen (Klavier) (Übung)

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

Praxis Populärer Musik (Übung)

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

Schulpraktisches Instrumentalspiel (Akkordeon) Mindestteilnehmerzahl: 3 (Übung)

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

Vermittlung von theoretischem Hintergrundwissen als Basis für die Ausarbeitung von Liedern für den Musikunterricht. Aus Leadsheet-Noten einen Akkordeon-Satz zum Begleiten der Lieder ausarbeiten, Umgang mit einem Notensatzprogramm, Erarbeitung und Einstudieren der Lieder am Akkordeon. Gleichzeitiges Spielen und Singen.

Prüfung

Modulprüfung: Einzelprüfung mündlich (praktisch)

Modulprüfung / Prüfungsdauer: 15 Minuten

Beschreibung:

Die Modulprüfung besteht aus einer praktischen Prüfung (Dauer: 15 Minuten): Singen, Instrumentalspiel, schulpraktisches Instrumentalspiel (1 Vokalstück, 1 Instrumentalstück, Liedrepertoire von 10 Liedern)

Modul MUP-7005: Musikpädagogische und -didaktische Grundlagen		9 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Bernhard Hofmann Dr. Andreas Becker		
Inhalte: - Theorien von Musikunterricht - Musikpädagogische bzw. musikdidaktische Forschungsfragen, Theorien und Konzeptionen - Didaktik und Methodik des Medieneinsatzes im Musikunterricht - Einsatz digitaler Medien; vertiefte Kenntnisse ausgewählter berufsfeldspezifischer Software		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden kennen die Voraussetzungen und Bedingungen musikalischen Lehren und Lernens. Sie sind in der Lage, musikpädagogische bzw. musikdidaktische Forschungsfragen, Theorien und Konzeptionen zu reflektieren. Des Weiteren kennen die Studierenden die Grundfunktionen berufsfeldspezifischer Hard- und Software. Sie verfügen über medienpraktische Kompetenz zur Anwendung an praktischen Beispielen sowie berufsfeldspezifische und musikdidaktische Kompetenzen.		
Voraussetzungen: Bestandene Eignungsprüfung im Fach Musik		ECTS/LP-Bedingungen: Leistungspunkte werden vergeben, wenn die Modulprüfung mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewertet wurde.
Angebotshäufigkeit: in der Regel mind. 1x pro Studienjahr	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 3 Semester
	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Musikpädagogische und -didaktische Grundlagen Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Ausgewähltes Thema zur Musikpädagogik / -didaktik: "Finst're Mächte". Musiktheater im Unterricht (Seminar) <i>*Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.*</i> Die Uraufführung vor 200 Jahren war ein Sensationserfolg, und seither zählt der "Freischütz" von C.M. v. Weber zu den meistgespielten Werken auf Deutschlands Opernbühnen. Seit vielen Jahrzehnten gehört das Stück, in dem "finst're Mächte" walten, zum inhaltlichen Kernrepertoire im schulischen Musikunterricht. Im bayerische LehrplanPlus aller Schularten finden sich Vorgaben, die sich mit dieser Oper in Zusammenhang bringen lassen, im Lehrplan für die Mittelschule wird sie sogar explizit als Beispiel genannt. Ziel des Seminars ist es, Möglichkeiten zu zeigen, wie ein schüler*innen- und sachgerechter Musikunterricht Kinder und Jugendliche dabei unterstützen könnte, sich Zugänge zu Musiken und Musikgenres zu verschaffen, die ihnen fremd sind. Ausgewähltes Thema zur Musikpädagogik / -didaktik: Aspekte interkultureller Musikpädagogik (Seminar) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> Die deutschsprachige Musikpädagogik beschäftigt sich seit gut vier Jahrzehnten mit „interkulturellen“ Aspekten. Im Seminar befassen wir uns mit historischen Entwicklungslinien, aktuellen Konzepten und empirischen Befunden. Ausgewähltes Thema zur Musikpädagogik / -didaktik: Lehr-Lernmaterialien für den Musikunterricht auswählen und erstellen (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Anders als in etlichen anderen Schulfächern dient im Musikunterricht kein Schulbuch als Leitmedium. Musiklehrkräfte müssen über die Fähigkeit verfügen, Lernmaterialien selbst herzustellen sowie bereits vorhandene Materialien kritisch zu prüfen und gegebenenfalls zu modifizieren. Im Fokus des Seminars soll die schüler*innen- und sachgerechte Erstellung von Arbeitsblättern und ihren digitalen Weiterentwicklungen stehen.

Ausgewähltes Thema zur Musikpädagogik / -didaktik: Musikhören (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Im Seminar sollen neben einigen Grundlagen zum Hören von Musik, Möglichkeiten und Wege des "aktiven" Musikhörens im Unterricht erarbeitet werden.

Einführung in die Musikdidaktik (nur in digitalem Format) (Vorlesung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Die Veranstaltung soll Voraussetzungen und Bedingungen musikalischen Lehrens und Lernens aufzeigen und die Fähigkeit vermitteln, schulischen Musikunterricht theoriegeleitet zu analysieren und zu planen. Dabei werden grundlegende Werkzeuge der Unterrichtsplanung vorgestellt und an Videobeispielen aus der Unterrichtspraxis verdeutlicht.

Medien im MU (Anwendungen): Erklärvideos für den Musikunterricht (Übung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Das Erstellen von Erklärvideos gehört mittlerweile zu den Grundkompetenzen jeder Lehrkraft. Im Kurs werden einfach zu handhabende Tools zum Erstellen von Erklärvideos für den Musikunterricht vorgestellt.

Medien im MU (Grundlagen) (Übung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Im Kurs werden grundlegende Fähigkeiten vermittelt, die für das Vorbereiten und Durchführen von Musikunterricht notwendig sind: Noten schreiben am Computer, Audio-Editing sowie der Umgang mit DAW-/Sequencer-Software

Prüfung

Modulprüfung: Einzelprüfung mündlich im Fachgebiet "Grundfragen der Musikpädagogik und -didaktik"

Modulprüfung / Prüfungsdauer: 15 Minuten

Beschreibung:

Die Modulprüfung besteht aus einer praktischen Prüfung (Dauer: 15 Minuten): Singen, Instrumentalspiel, schulpraktisches Instrumentalspiel (1 Vokalstück, 1 Instrumentalstück, Liedrepertoire von 10 Liedern)

Modul KUN-0006: Kunstpädagogische Grundlagen II (= Grundlagen für das praktische Arbeiten in kunstpädagogischen Handlungsfeldern) <i>Basics in Art Education II</i>		10 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Katrin Christ		
Inhalte: <ul style="list-style-type: none"> • Mediengestaltung • Spielformen • Gestalten in der Fläche und im Raum • Umwelt und Produktgestaltung • Werken bzw. Konstruktives Bauen 		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden sollen Grundkenntnisse über die Darstellungs- und Symbolisierungsformen analoger und digitaler Medien erwerben. Selbst gewählte bildnerische Schwerpunktbereiche sollen den Studierenden vertiefte Kompetenzen beim Gestalten in der Fläche und im Raum ermöglichen, aber auch im Gebrauch anderer Medien oder im Rahmen der Spielformen. Zudem sollen die Studierenden Kompetenzen im Bereich der Umwelt- und Produktgestaltung oder im Bereich des Werkens bzw. des konstruktiven Bauens erwerben.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 300 Std. 160 Std. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 140 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Bestandener Einstufungstest		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1-7 Semester
SWS: 10	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Gestalten in der Fläche Sprache: Deutsch SWS: 2		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: 455 B - 146 Gestalten in der Fläche: ONLINE Malen (B I + II) (Seminar) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> Das Seminar »Gestaltens in der Fläche« ist vor allem für Didaktikfach-Studierende zum Einstieg in die Malerei, zur Mappenvorbereitung, aber auch zur Vorbereitung auf das praktischen Staatsexamen in Malerei gedacht. Es handelt sich um ein zweistündiges Seminar, das im Augenblick ausschließlich digital und damit asynchron stattfindet. Das heißt: Alle TeilnehmerInnen erhalten über Digicampus einmal wöchentlich spezielle Anwendungen, deren Inhalt sie durcharbeiten und die darin formulierten Aufgaben erfüllen müssen. Die entstandenen bildnerischen Arbeiten werden in regelmäßigen, ebenfalls digitalen Feedbacks hinsichtlich der am Lehrstuhl für Kunstpädagogik herrschenden Kriterien besprochen. Inhalt des Seminars ist die Vermittlung der Grundlagen zeichnerischen und malerischen Arbeitens, Gestaltens und Erfassens der Wirklichkeit. Motive werden vor allem Stillleben und deren Komposition sowie farblich-malerische Übertragung in konsistente, stimmige Bildlösungen sein.		

... (weiter siehe Digicampus)

457 B - 125 Gestalten in der Fläche: ONLINE Zeichnen (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Das Seminar »Gestaltens in der Fläche: Online Zeichnen« ist sowohl für Hauptfach-Studierende als auch für Didaktikfach-Studierende zur Vorbereitung auf Modulmappen, Projekte oder praktisches Staatsexamen gedacht. Es handelt sich um ein zweistündiges Seminar, das im Augenblick ausschließlich digital und damit asynchron stattfindet. Das heißt: Alle TeilnehmerInnen erhalten über Digicampus einmal wöchentlich spezielle Anwendungen, deren Inhalt sie durcharbeiten und die darin formulierten Aufgaben erfüllen müssen. Die entstandenen bildnerischen Arbeiten werden in regelmäßigen, ebenfalls digitalen Feedbacks hinsichtlich der am Lehrstuhl für Kunstpädagogik herrschenden Kriterien besprochen. Inhalt des Seminars ist zunächst die Vermittlung der Grundlagen zeichnerischen Arbeitens, Gestaltens und Erfassens der Wirklichkeit. Diese Grundlagen sollen sich weiterentfalten zu einer eigenen, originellen zeichnerischen Ausdrucksweise, die letztendlich (vor allem bei Hauptfach-Studierenden) zu stimmige

... (weiter siehe Digicampus)

459-123 Gestalten in der Fläche: Zeichnen (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Veranstaltungstermine werden noch bekannt gegeben. Eine Anmeldung für das Seminar ist derzeit nicht möglich.

460-123 Gestalten in der Fläche: Zeichnen (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Veranstaltungstermine werden noch bekannt gegeben. Eine Anmeldung für das Seminar ist derzeit nicht möglich.

461-120 Gestalten in der Fläche: Zeichnen (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

462-122 Gestalten in der Fläche: Zeichnen (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

463-121 Gestalten in der Fläche: Zeichnen (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

464-124 Gestalten in der Fläche: Zeichnen (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

465-131 Gestalten in der Fläche: Drucken im Unterricht (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Teilnehmer arbeiten in zwei Gruppen. Jedem Teilnehmer stehen somit 2 Präsenztermine zum Drucken der Platten zur Verfügung. Die beiden anderen Blöcke dienen jeweils der häuslichen Vorbereitung der Druckplatten. Geschätzter Gesamtzeitaufwand: 60 Stunden, 2 Leistungspunkten entsprechend

466-132 Gestalten in der Fläche: Drucken im Unterricht (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Veranstaltung findet in Präsenzlehre statt. Aufgrund der Pandemiesituation werden die Teilnehmer in zwei Gruppen eingeteilt. Jede Gruppe arbeitet an je zwei Terminen vor Ort, die beiden anderen Termine dienen der häuslichen Vorbereitung der Platten. Online werden zudem Materialien zum asynchronen Selbststudium eingestellt, die einen Überblick über die Drucktechniken vermitteln. Gesamter Zeitaufwand des Seminars: etwa 60 Stunden, was 2 Leistungspunkten entspricht.

467-133 Gestalten in der Fläche: Drucken im Unterricht (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

468-133 Gestalten in der Fläche: Drucken im Unterricht (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

469-130 Gestalten in der Fläche: Drucken im Unterricht (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

470-141 Gestalten in der Fläche: Malen im Unterricht (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Grundlagen der Malerei, primär mit Acrylfarben und im Genre Stillleben. Proportionsschulung, Erzeugung von Räumlichkeit, Hell-Dunkel/Lichteinfall/Reflexe, Vorgehensweisen zur zügigen Entwicklung eines Bildes, Einsatz von Pinselduktus, Farbmischungen (Primamalerei Nass-in-Nass-Technik und Schichtung/Lasur), Entwicklung einer eigenen Bildsprache. Von den Studierenden mitzubringen: - Acrylfarben (mindestens Rot/Gelb/Blau/Schwarz/Weiß) - Borstenpinsel in diversen Stärken (rund/flach), z.B. 2/6/12/18 - Flachpinsel in mehreren Breiten (bis 15 cm) - evtl. feine Haarpinsel mit Kuststoffborsten - evtl. Acrylbindemittel (Plextol, Kaparol, o.ä.) - evtl. Trocknungsverzögerer

471-142 Gestalten in der Fläche: Malen im Unterricht (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

- Grundlagen der Malerei - Kriterien für gelungene Bildkompositionen - Erfassung von Gegenständen im Raum - Werkvariation - Anregungen für den Unterricht

472-143 Gestalten in der Fläche: Malen im Unterricht (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

- Grundlagen der Malerei - Kriterien für gelungene Bildkompositionen - Erfassung von Gegenständen im Raum - Werkvariation - Anregungen für den Unterricht

473-144 Gestalten in der Fläche: Malen im Unterricht (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

474-140 Gestalten in der Fläche: Malen im Unterricht (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

525-408 Gestalten in der Fläche: Holzschnitt (A + V) (Seminar)

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

Für den Aufbau- und Vertiefungskurs Holzschnitt sollten Sie zuvor Erfahrung mit Linolschnitt gemacht haben. Nach dem gleichen Prinzip Hochdruck schneiden Sie hier in Massiv- oder Sperrholzplatten.

526-407 Gestalten in der Fläche: Tiefdruck (A + V) (Seminar)

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

Für den Aufbau- und Vertiefungskurs Tiefdruck sollten Sie zuvor Erfahrung mit anderen graphischen Techniken gemacht haben. Sie probieren die Tiefdruckverfahren Kaltnadelradierung, (Ätz-) Radierung, Aquatinta und ggf. Reservage, die auch als Aussprengverfahren oder Zuckertusche bezeichnet wird, aus.

528-401 Gestalten in der Fläche: Erklärendes Zeichnen (A + V) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Veranstaltungstermine werden noch bekannt gegeben. Eine Anmeldung für das Seminar ist derzeit nicht möglich.

529-401 Gestalten in der Fläche: Erklärendes Zeichnen (A + V) (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Im Seminar "Erklärendes Zeichnen" wiederholen wir die wesentlichen Regeln des perspektivischen Konstruierens mittels der 2-Fluchtpunkt-Perspektive. Es beschäftigen uns die Konstruktion von Ellipsen gleichermaßen wie die Konstruktion einfacher bis komplexer Gebilde und Objekte. Weiterhin setzen wir uns mit der Darstellung verschiedener Oberflächenstrukturen und -texturen sowie kompositorischer Überlegungen auseinander. Nicht zuletzt analysieren und bewerten wir erklärende Zeichnungen auch auf mögliche Fehlerquellen hin.

Modulteil: Gestalten im Raum

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

476-153 Gestalten im Raum: Beton, Stahl, Gips, Holz, Wachs, Textil - auch Mappenvorbereitung (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Veranstaltung hat das Ziel, aus den bisherigen räumlichen Arbeiten der Studenten, Schwerpunkte herauszuarbeiten, starke Aspekte weiterzuentwickeln, Lücken zu füllen und so eine tragfähige Mappe (sowohl HF wie DF) zu erzeugen. Während dem Seminar können dann folgende Materialien erarbeitet und bearbeitet werden: Beton, Gips, Wachs, aber auch Textil, Stahl, Stein und diverse Montagematerialien (abhängig vom Bedarf im Seminar und den Corona-Hygieneregeln). Bitte mitbringen: Maurereimer, Maurerkellen, Schöpfkelle (siehe Abbildungen in Download-Dateien), Obstmesser

477 A -155 Gestalten im Raum: Gips (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

478-151 Gestalten im Raum: Keramik (und Porzellan) im Unterricht (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Keramische Prozesse und Produkte, welche sich aus und mit dem elementaren und gleichzeitig facettenreichen Werkstoff Ton ästhetisch erfahrungsbezogen entwickeln, reflektieren und weiterentwickeln lassen sowie vielfältige Ausdrucksformen befördern, faszinieren die Menschheit seit jeher. Im Seminar werden grundlegende Werktechniken und Gestaltungsprinzipien des materialgerechten und plastischen Arbeitens mit Ton und Porzellan vorgestellt, erarbeitet und in der Praxis erprobt. Sowohl Werkstücke, die eigenständigen künstlerischen Entwürfen folgen, als auch Themenstellungen, die im schulischen Umfeld Verwendung finden, werden Rechnung getragen. Ferner werden verschiedene Oberflächenbearbeitungen thematisiert. Ausgehend von der Anwendung und Erprobung keramischer Grundlagen entstehen plastische keramische Objekte von zunehmender Komplexität. Gestaltungsanlass, Funktion, Handhabung, Proportionalität, produktdesignspezifische sowie künstlerische Qualitäten werden prozess- und produktbezogen re
... (weiter siehe Digicampus)

479-156 Gestalten im Raum: Keramik im Unterricht (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

480-157 Gestalten im Raum: Keramik im Unterricht (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

481-158 Gestalten im Raum: Keramik im Unterricht (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

483-160 Gestalten im Raum: Holzarbeiten im Unterricht (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

484-161 Gestalten im Raum: Holzskulptur (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

485-162 Gestalten im Raum: Holz Figürliche Skulptur (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

486-164 Gestalten im Raum: Modellieren mit verschiedenen Materialien (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Sie werden verschiedene Werkstoffe ausprobieren, welche sich zum Modellieren im Unterricht oder in anderen Arbeitsbereichen eignen. Daraufhin wählen Sie aus, mit welchem Material Sie sich in ein gestalterisches Thema vertiefen wollen.

487-154 Gestalten im Raum: Dreidimensionales Gestalten (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

488-163 Gestalten im Raum: Papier im Unterricht (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Ohne das Medium Papier war die Bewahrung und Verbreitung von Wissen lange Zeit nur schwer vorstellbar. Papier birgt seit jeher eine reiche und geheimnisvolle Kulturgeschichte in sich, welcher wir im Online-Seminar rezeptiv sowie produktiv nachspüren werden. Es werden uns traditionelle, historische Zugänge zum Medium Papier genauso beschäftigen wie zeitgenössische Entwicklungen in Design, Kunst und Industrie, welche uns zu eigenen theoretischen sowie praktischen Überlegungen im konstruktiven Umgang mit dem faszinierenden Werkstoff Papier auf der Basis der Reflexion bildnerischer Mittel und materialbezogener Oberflächengestaltungen herausfordern und anregen werden. Weiterhin setzen wir uns mit didaktischen Zugängen im Umgang mit Papier

im Kunstunterricht auseinander. Voraussetzungen: - Für das Seminar sind keine handwerklich-technischen Vorkenntnisse im Umgang mit Papier notwendig. - Hilfreich an Werkzeugen für das Seminar sind: Cutter (alternativ: Skalpell), Schneidematte (alternativ: U ... (weiter siehe Digicampus)

493-173 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung: Keramik (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

500-176 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung: Kunststoff (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

504-182 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung: Papier konstruktiv (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Das Seminar findet vollständig in asynchroner Lehre statt. Sie erhalten jeweils donnerstags Materialien zum Download. Pro Veranstaltungswoche wird erwartet, dass Sie etwa 90 min. Zeit investieren, um die Aufgaben zu erledigen. Darüber hinaus bearbeiten Sie in der 2. Seminarhälfte eigenständig ein umfangreicheres Projekt. Der veranschlagte Gesamtzeitaufwand für das Papierseminar beträgt 60 Stunden.

536-432 Gestalten im Raum: Entwicklung eigener plastischer Konzepte in Beton, Gips, Wachs oder anderen Materialien (A + V) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Ziel des Seminars ist die Erweiterung der bildnerisch-künstlerischen Kompetenzen im plastischen Bereich. Dabei werden insbesondere die Materialien Beton, Gips und Wachs genutzt, aber je nach Bedarf und Möglichkeiten (entsprechend dem Corona-Hygienekonzept) auch weitere. Im Fokus steht die individuelle Förderung der Entwicklung einer eigenen Bildsprache, die sich an den Ansprüchen zeitgenössischer Kunst orientiert.

538-433 Gestalten im Raum: Keramik Plattentechnik (A + V) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

539-434 Gestalten im Raum: Holzbildhauerei (A + V) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

544-435 Gestalten im Raum: Metall (A + V) (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

546-437 Gestalten im Raum: Transmediale Prozesse - verschiedene Materialien (A + V) (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Uns umgebende lebensweltliche Kontexte und Objekte finden sich zunehmend eingebunden in ein Netz vielfältiger Bedeutungszuweisungen und materialbezogener Qualitäten, die nur schwer voneinander separiert werden können und erst durch deren Zusammenspiel und –wirken ihre besondere Wirkung und Bedeutung entfalten. Transmediale Prozesse prägen zeitgemäße Umwelt- und Produktgestaltungen. Im Rahmen des Seminars spüren wir unterschiedlichen Materialqualitäten nach und hinterfragen deren spezifische Funktionen und ästhetischen Qualitäten. Uns interessieren hierbei Orte als auch Architekturentwürfe gleichermaßen wie designbezogene und künstlerische Prozesse und Produkte, welche uns zu genauen Wahrnehmungen, Analysen und eigenen raumbezogenen Gestaltungsansätzen herausfordern. Voraussetzungen: - Für die Erstellung des digitalen Portfolios benötigen Sie das Programm PowerPoint oder Keynote auf Ihrem Notebook / Computer sowie ein Smartphone. - Werkzeuge und Materialien für das Seminar werden per Ma ... (weiter siehe Digicampus)

547-436 Gestalten im Raum: Kunstkleid (A + V) (Seminar)

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

Im Seminar geht es um „Tragbare Kunst“, also um Kleidung, die zwar tragbar sein wird, aber nicht wie gewöhnliche Kleidung aussieht. Wir arbeiten mit unterschiedlichen textilen Techniken wie Nähen, Stricken, Sticken, Häkeln, Binden, Färben (wobei keine Vorkenntnisse erforderlich sind). Es geht um Kleiden-Verkleiden, Verhüllen-Enthüllen, um Soft-Art mit Techniken des Beulens, Löcherns, Knotens und Formens. Zentrale Begriffe werden bei der Verarbeitung das Re- und Up-Cycling sein. Es gibt eine Zoomsitzung zum Kennenlernen, dann können Sie das Seminar weitgehend a-synchron wahrnehmen (optional gibt es Nähspreekstunden). Abschließend gibt es noch einmal eine gemeinsame Zoomsitzung für gegenseitiges Feedback

548-441 Gestalten im Raum: Paperdress (A + V) (Seminar)

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

Das hybride Online-Praxisseminar führt in grundlegende Techniken des plastischen Arbeitens mit Papier ein. Die Techniken reichen von der Faltung bis zum Pappmaché. Thematisch aber ist der Kurs auf die Kunstform des Paperdress fokussiert. Im Mittelpunkt stehen der menschliche Körper und Kleidungsstücke, welche erweitert und verfremdet werden sollen in künstlerischer Perspektive. Es geht um Materialbewusstsein für den Werkstoff Papier und um individuelle Formfindung. Es wird auch einen knappen didaktischen Anteil geben: Es soll über das eigene praktische Tun der Frage nachgegangen werden, wie ein künstlerischer Prozess initiiert werden kann, der zwischen gelenkter Gestaltung und freier Entfaltung eigener Ideen sich aufspannt. Es gibt eine synchrone Zoomsitzung zum Kennenlernen und zur Einführung. Dann kann das Seminar a-synchron wahrgenommen werden (optional gibt es Sprechstunden-Zoomtermine bei technischen Fragen). Abschließend gibt es einen gemeinsamen synchronen Zoomtermin mit Online-
... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Umwelt und Produktgestaltung: Werken

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**483-160 Gestalten im Raum: Holzarbeiten im Unterricht (B I + II) (Seminar)**

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

491-171 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung: Keramik (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

492-172 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung: Keramik (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

493-173 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung: Keramik (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

494-174 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung: Holz konstruktiv (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Das Seminar vermittelt grundlegende Kompetenzen für eine gute und zeitgemäße Gestaltung von Gebrauchsobjekten. Dabei steht Möbel- und Spielzeugdesign im Mittelpunkt. Nach Einführungen in die zur Verfügung stehenden Werkzeuge und Materialien sowie einigen Verbindungsmöglichkeiten im Bereich Holz entstehen die Entwürfe der TeilnehmerInnen. Diese werden dann auf Realisierbarkeit und Funktionalität hin besprochen und optimiert. Die Realisation kann bei komplexeren Objekten nicht unbedingt bis zum Ende des Seminars abgeschlossen sein. Bestehende Konzepte können ebenso im Seminar umgesetzt werden wie begonnene Arbeiten fertiggestellt werden.

495-175 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung: Holz konstruktiv für Anfänger (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

496-183 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung: Holz konstruktiv (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

497-183 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung: Holz konstruktiv (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

498-184 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung: Holz konstruktiv (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

499 A -177 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung: konstruktives Bauen mit verschiedenen Materialien (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

500-176 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung: Kunststoff (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

501-178 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung: Textiles Design und Textilkunst (B I + II)

(Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Ohne das Textile ist unser Alltag nur schwer vorstellbar. Textile Materialien, textile Techniken und Textilien finden in der Industrie, der Medizin, der Land- und Forstwirtschaft, im Hochbau, in der Architektur als auch besonders im Modedesign vielfältige bedeutsame Anwendungsfelder. Sie bergen seit jeher eine reiche und geheimnisvolle Kulturgeschichte in sich, welcher wir im Seminar rezeptiv sowie produktiv nachspüren. Es werden uns traditionelle textile Zugänge genauso beschäftigen wie zeitgenössische textile Entwicklungen, welche uns zu eigenen theoretischen sowie praktischen Überlegungen im Umgang mit dem Textilen auf der Basis der Reflexion textiler Technik und materialbezogener Oberflächengestaltungen herausfordern und anregen. Unsere Beschäftigung gilt weiterhin auch didaktischen Zugängen im Umgang mit textilen Techniken und Modedesign im Kunstunterricht. Voraussetzungen: - Für die Erstellung des digitalen Portfolios benötigen Sie das Programm PowerPoint oder Keynote auf Ihrem N

... (weiter siehe Digicampus)

502-179 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung: Puppenbau und Figurentheater (B I + II)

(Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Sie erhalten einen Überblick bezüglich Typen und Bauarten verschiedener Theaterpuppen. Inspiriert von einem Bühnenstück, einem Charakter oder einer eigenen Spielidee bauen Sie eine Figur nach Ihren Vorstellungen. Am Ende des Semesters soll diese in einer kurzen Szene zum Einsatz kommen.

503 A -180 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung: Buchbinden (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Veranstaltung wird in Präsenzblöcken jeweils donnerstags abgehalten.

504-182 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung: Papier konstruktiv (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Das Seminar findet vollständig in asynchroner Lehre statt. Sie erhalten jeweils donnerstags Materialien zum Download. Pro Veranstaltungswoche wird erwartet, dass Sie etwa 90 min. Zeit investieren, um die Aufgaben zu erledigen. Darüber hinaus bearbeiten Sie in der 2. Seminarhälfte eigenständig ein umfangreicheres Projekt. Der veranschlagte Gesamtaufwand für das Papierseminar beträgt 60 Stunden.

540-442 Gestalten im Raum: Holz konstruktiv (A + V) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

541-443 Gestalten im Raum: Holz konstruktiv (A + V) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

542-174 Gestalten im Raum/Umwelt- und Produktgestaltung: Holz konstruktiv (A + V) (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Die Veranstaltungstermine werden noch bekannt gegeben. Eine Anmeldung für das Seminar ist derzeit nicht möglich.

544-435 Gestalten im Raum: Metall (A + V) (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

546-437 Gestalten im Raum: Transmediale Prozesse - verschiedene Materialien (A + V) (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Uns umgebende lebensweltliche Kontexte und Objekte finden sich zunehmend eingebunden in ein Netz vielfältiger Bedeutungszuweisungen und materialbezogener Qualitäten, die nur schwer voneinander separiert werden können und erst durch deren Zusammenspiel und –wirken ihre besondere Wirkung und Bedeutung entfalten. Transmediale Prozesse prägen zeitgemäße Umwelt- und Produktgestaltungen. Im Rahmen des Seminars spüren wir unterschiedlichen Materialqualitäten nach und hinterfragen deren spezifische Funktionen und ästhetischen Qualitäten. Uns interessieren hierbei Orte als auch Architekturentwürfe gleichermaßen wie designbezogene und künstlerische Prozesse und Produkte, welche uns zu genauen Wahrnehmungen, Analysen und eigenen raumbezogenen Gestaltungsansätzen herausfordern. Voraussetzungen: - Für die Erstellung des digitalen

Portfolios benötigen Sie das Programm PowerPoint oder Keynote auf Ihrem Notebook / Computer sowie ein Smartphone. - Werkzeuge und Materialien für das Seminar werden per Ma
... (weiter siehe Digicampus)

547-436 Gestalten im Raum: Kunstkleid (A + V) (Seminar)

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

Im Seminar geht es um „Tragbare Kunst“, also um Kleidung, die zwar tragbar sein wird, aber nicht wie gewöhnliche Kleidung aussieht. Wir arbeiten mit unterschiedlichen textilen Techniken wie Nähen, Stricken, Sticken, Häkeln, Binden, Färben (wobei keine Vorkenntnisse erforderlich sind). Es geht um Kleiden-Verkleiden, Verhüllen-Enthüllen, um Soft-Art mit Techniken des Beulens, Löcherns, Knotens und Formens. Zentrale Begriffe werden bei der Verarbeitung das Re- und Up-Cycling sein. Es gibt eine Zoomsitzung zum Kennenlernen, dann können Sie das Seminar weitgehend a-synchron wahrnehmen (optional gibt es Nähsprechstunden). Abschließend gibt es noch einmal eine gemeinsame Zoomsitzung für gegenseitiges Feedback

Modulteil: Gestalten mit Medien

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

505-190 Grundlagen des Gestaltens mit Medien (M 2) (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Das Seminar »Grundlagen des Gestaltens mit Medien« ist für Hauptfach-Studierende und Didaktikfach-Studierende gedacht. Es handelt sich um ein zweistündiges Seminar, das im Augenblick ausschließlich digital und damit asynchron stattfindet. Das heißt: Alle TeilnehmerInnen erhalten über Digicampus einmal wöchentlich spezielle Anwendungen, deren Inhalt sie durcharbeiten und die darin formulierten Aufgaben erfüllen müssen. Die entstandenen bildnerischen Arbeiten werden in regelmäßigen, ebenfalls digitalen Feedbacks hinsichtlich der am Lehrstuhl für Kunstpädagogik herrschenden Kriterien besprochen. In diesem Seminar erfahren Sie alles Wissenswerte über Desktop Publishing, d.h. digitale Bildbearbeitung, Erstellen von Vektorgrafiken, Satz und Layout. Im Mittelpunkt stehen »normalerweise« die Programme Adobe Photoshop, Adobe Illustrator und Adobe InDesign. Da dieses Seminar jedoch digital stattfindet, arbeiten wir mit den kostenlosen Freeware-Programmen GIMP, Inkscape und Scribus. Dies hat den
... (weiter siehe Digicampus)

506-194 Gestalten mit Medien: Stop Motion und oder Intermedia (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Im Rahmen des Seminars „Gestalten mit Medien: Stop Motion und oder Intermedia“ erarbeiten wir mehrperspektivisch das Wesen und die Relevanz des Stop Motion-Films. Wir setzen uns mit der Geschichte und Gegenwart des Stop Motion – Films auseinander und analysieren dessen vielfältige Arten. Es beschäftigen uns die Ideengenerierung und Storyboardentwicklung ebenso wie Material- und Equipmentfragen. Anwendungsbezogen erproben wir das Stop Motion – Verfahren beginnend mit der Preproduktion über die Produktion hin zum Filmschnitt. Didaktische Überlegungen zum Zugang zu Stop Motion im Kunstunterricht begleiten unseren künstlerischen Arbeitsprozess. Voraussetzungen: - Als technische Medien werden ein Smartphone (oder alternativ eine Digitalkamera) und ein Notebook (oder PC) benötigt. - Um ein Verwackeln der Bilder zu vermeiden, empfiehlt sich ferner die Anschaffung eines günstigen Stativs (für Digitalkamera) bzw. eines Smartphonestativs (z. B. eines, das an der Tischkante befestigt werden kann,
... (weiter siehe Digicampus)

507-195 Gestalten mit Medien: Grundlagen der Digitalfotografie (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Im Online-Seminar Grundlagen der Digitalfotografie werden technische und gestalterische Elemente der Digitalfotografie vermittelt. Im Mittelpunkt steht die fotografische Bildgestaltung mit der Digitalkamera. Zur erfolgreichen Teilnahme müssen Sie über eine Kompaktkamera und bestenfalls über eine Systemkamera/Digitale Spiegelreflexkamera verfügen. Das Seminar findet größtenteils asynchron über das Onlinekurslabor statt, sodass Sie lediglich an ein paar wenigen Terminen online präsent sein müssen. Zum Bestehen des Seminars ist die Bearbeitung der praktischen sowie schriftlichen Aufgaben und deren fristgerechte Abgabe notwendig.

508-196 Gestalten mit Medien: Digitalfotografie für Fortgeschrittene (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Im Seminar 'Digitalfotografie für Fortgeschrittene' findet eine vertiefte Auseinandersetzung mit den Gestaltungsmöglichkeiten in der Digitalfotografie statt. Sie sollten daher bereits Vorwissen zu grundlegenden technischen und gestalterischen Fragen besitzen. Ein vorangegangener Besuch des Grundlagenkurses zur Digitalfotografie ist wünschenswert, aber keinesfalls verpflichtend. Zur erfolgreichen Teilnahme müssen Sie über eine Systemkamera/Digitale Spiegelreflexkamera verfügen (Kompaktkameras und Smartphonekameras reichen nicht aus). Das Seminar findet teilweise online und teilweise in Präsenzblöcken statt. Die Termine können Sie dem Ablaufplan entnehmen. Zum Bestehen des Seminars ist die Bearbeitung der praktischen sowie schriftlichen Aufgaben und deren fristgerechte Abgabe notwendig.

509-191 Gestalten mit Medien: Analoge Großformat Fotografie s/w - Portrait (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Das Seminar nähert sich dem praktischen Umgang mit analogen Großformatkameras in 4x5" und 8x10", sowie dem Erstellen großformatiger Papierabzüge an. Nach der Erarbeitung eines fotografischen Grundverständnisses, sowie der Diskussion der ästhetischen Grundlagen des Verfahrens widmet sich das Seminar der konkreten Arbeit mit der Großformatkamera. Nach wechselseitigen Portraitaufnahmen werden lebensgroße Abzüge in der Dunkelkammer erstellt. Das Seminar ist sowohl für interessierte Anfänger als auch Fortgeschrittene geeignet. Grundsätzlich werden folgende Themen behandelt: - Wie funktionieren analoge fotografische Verfahren? - Was sind die Besonderheiten und Herausforderungen im analogen Großformat? - Was sind die Bedingungen und Folgen der ihr eigenen Ästhetik? - Wie sind Materialien und Entwicklungsverfahren angemessen zu wählen? Arbeitsform und Seminarablauf: Voraussetzung zur erfolgreichen Teilnahme ist eine gute Vorbereitung und aktive Teilnahme an den Sitzungen. Fehlende bzw. mangelnde ... (weiter siehe Digicampus)

510-192 Gestalten mit Medien: Einführung in die Analoge Fotografie s/w (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

!! Eine funktionsfähige analoge Spiegelreflexkamera (inkl. voller Batterie) ist für dieses Seminar Voraussetzung !! Das Seminar nähert sich dem praktischen Umgang mit analogen Spiegelreflexkameras, sowie der Entwicklung und Verarbeitung von Schwarzweißfilmen und Papierabzügen an. Nach der Erarbeitung eines fotografischen Grundverständnisses, sowie der Diskussion der ästhetischen Grundlagen des Verfahrens widmet sich das Seminar der konkreten Arbeit in der Dunkelkammer. Die Entwicklung von Filmen und Abzügen wird zu Konzeption eigener kleiner Bilderserien führen in denen Theorie und Praxis zusammenfinden. Hierbei werden sowohl Aufgaben für Anfänger wie auch Fortgeschrittene gestellt werden, die das individuelle Niveau herausfordern und anheben werden. - Wie funktionieren analoge fotografische Verfahren? - Was kann die individuelle Kamera jedes Seminarteilnehmers leisten? - Was sind die Bedingungen und Folgen der ihr eigenen Ästhetik? - Wie sind Materialien und Entwicklungsverfahren ange ... (weiter siehe Digicampus)

549-452 Gestalten mit Medien: experimentelle fotografische Techniken - Platinotypie (A + V) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Um erfolgreich am Seminar teilnehmen zu können, ist es notwendig sich selbständig und gründlich darauf vorzubereiten. Nach der Vorbesprechung müssen digitale oder analoge Fotografien vorbereitet werden, die als Ausgangsmaterial für das Edeldruckverfahren der Platinotypie dienen werden. Das Seminar nähert sich spielerisch einem experimentellen fotografischen Verfahren an und verbringt historische analoge Prozesse in Dialog mit modernen, teils digitalen Techniken. Nach der Erarbeitung der technischen Vorbedingungen, sowie der Diskussion der ästhetischen Grundlagen der Platinotypie widmet sich das Seminar der konkreten Arbeit in der Dunkelkammer. Ausgang für eigenständige Experimente bildet die praktische Auseinandersetzung mit der Platinotypie. In diesem exklusiven und kostspieligen Verfahren werden Baumwollpapiere mit platinhaltiger Fotoemulsion versetzt, um Fotopapiere herzustellen deren Haltbarkeit mehrere hundert Jahre umfasst. Die Arbeit mit den teuren Platinrohstoffen erfordert eine ... (weiter siehe Digicampus)

576-453 Gestalten mit Medien: "videoschnitt und animation" arbeiten mit found footage (A + V) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Modulteil: Gestalten mit Medien oder Spielformen

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

502-179 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung: Puppenbau und Figurentheater (B I + II)

(Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Sie erhalten einen Überblick bezüglich Typen und Bauarten verschiedener Theaterpuppen. Inspiriert von einem Bühnenstück, einem Charakter oder einer eigenen Spielidee bauen Sie eine Figur nach Ihren Vorstellungen. Am Ende des Semesters soll diese in einer kurzen Szene zum Einsatz kommen.

505-190 Grundlagen des Gestaltens mit Medien (M 2) (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Das Seminar »Grundlagen des Gestaltens mit Medien« ist für Hauptfach-Studierende und Didaktikfach-Studierende gedacht. Es handelt sich um ein zweistündiges Seminar, das im Augenblick ausschließlich digital und damit asynchron stattfindet. Das heißt: Alle TeilnehmerInnen erhalten über Digicampus einmal wöchentlich spezielle Anwendungen, deren Inhalt sie durcharbeiten und die darin formulierten Aufgaben erfüllen müssen. Die entstandenen bildnerischen Arbeiten werden in regelmäßigen, ebenfalls digitalen Feedbacks hinsichtlich der am Lehrstuhl für Kunstpädagogik herrschenden Kriterien besprochen. In diesem Seminar erfahren Sie alles Wissenswerte über Desktop Publishing, d.h. digitale Bildbearbeitung, Erstellen von Vektorgrafiken, Satz und Layout. Im Mittelpunkt stehen »normalerweise« die Programme Adobe Photoshop, Adobe Illustrator und Adobe InDesign. Da dieses Seminar jedoch digital stattfindet, arbeiten wir mit den kostenlosen Freeware-Programmen GIMP, Inkscape und Scribus. Dies hat den
... (weiter siehe Digicampus)

506-194 Gestalten mit Medien: Stop Motion und oder Intermedia (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Im Rahmen des Seminars „Gestalten mit Medien: Stop Motion und oder Intermedia“ erarbeiten wir mehrperspektivisch das Wesen und die Relevanz des Stop Motion-Films. Wir setzen uns mit der Geschichte und Gegenwart des Stop Motion – Films auseinander und analysieren dessen vielfältige Arten. Es beschäftigen uns die Ideengenerierung und Storyboardentwicklung ebenso wie Material- und Equipmentfragen. Anwendungsbezogen erproben wir das Stop Motion – Verfahren beginnend mit der Reproduktion über die Produktion hin zum Filmschnitt. Didaktische Überlegungen zum Zugang zu Stop Motion im Kunstunterricht begleiten unseren künstlerischen Arbeitsprozess. Voraussetzungen: - Als technische Medien werden ein Smartphone (oder alternativ eine Digitalkamera) und ein Notebook (oder PC) benötigt. - Um ein Verwackeln der Bilder zu vermeiden, empfiehlt sich ferner die Anschaffung eines günstigen Stativs (für Digitalkamera) bzw. eines Smartphonestativs (z. B. eines, das an der Tischkante befestigt werden kann,
... (weiter siehe Digicampus)

507-195 Gestalten mit Medien: Grundlagen der Digitalfotografie (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Im Online-Seminar Grundlagen der Digitalfotografie werden technische und gestalterische Elemente der Digitalfotografie vermittelt. Im Mittelpunkt steht die fotografische Bildgestaltung mit der Digitalkamera. Zur erfolgreichen Teilnahme müssen Sie über eine Kompaktkamera und bestenfalls über eine Systemkamera/Digitale Spiegelreflexkamera verfügen. Das Seminar findet größtenteils asynchron über das Onlinekurslabor statt, sodass Sie lediglich an ein paar wenigen Terminen online präsent sein müssen. Zum Bestehen des Seminars ist die Bearbeitung der praktischen sowie schriftlichen Aufgaben und deren fristgerechte Abgabe notwendig.

508-196 Gestalten mit Medien: Digitalfotografie für Fortgeschrittene (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Im Seminar 'Digitalfotografie für Fortgeschrittene' findet eine vertiefte Auseinandersetzung mit den Gestaltungsmöglichkeiten in der Digitalfotografie statt. Sie sollten daher bereits Vorwissen zu grundlegenden technischen und gestalterischen Fragen besitzen. Ein vorangegangener Besuch des Grundlagenkurses zur Digitalfotografie ist wünschenswert, aber keinesfalls verpflichtend. Zur erfolgreichen Teilnahme müssen Sie über

eine Systemkamera/Digitale Spiegelreflexkamera verfügen (Kompaktkameras und Smartphonekameras reichen nicht aus). Das Seminar findet teilweise online und teilweise in Präsenzblöcken statt. Die Termine können Sie dem Ablaufplan entnehmen. Zum Bestehen des Seminars ist die Bearbeitung der praktischen sowie schriftlichen Aufgaben und deren fristgerechte Abgabe notwendig.

509-191 Gestalten mit Medien: Analoge Großformat Fotografie s/w - Portrait (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Das Seminar nähert sich dem praktischen Umgang mit analogen Großformatkameras in 4x5“ und 8x10“, sowie dem Erstellen großformatiger Papierabzüge an. Nach der Erarbeitung eines fotografischen Grundverständnisses, sowie der Diskussion der ästhetischen Grundlagen des Verfahrens widmet sich das Seminar der konkreten Arbeit mit der Großformatkamera. Nach wechselseitigen Portraitaufnahmen werden lebensgroße Abzüge in der Dunkelkammer erstellt. Das Seminar ist sowohl für interessierte Anfänger als auch Fortgeschrittene geeignet. Grundsätzlich werden folgende Themen behandelt: - Wie funktionieren analoge fotografische Verfahren? - Was sind die Besonderheiten und Herausforderungen im analogen Großformat? - Was sind die Bedingungen und Folgen der ihr eigenen Ästhetik? - Wie sind Materialien und Entwicklungsverfahren angemessen zu wählen? Arbeitsform und Seminarablauf: Voraussetzung zur erfolgreichen Teilnahme ist eine gute Vorbereitung und aktive Teilnahme an den Sitzungen. Fehlende bzw. mangelh
... (weiter siehe Digicampus)

510-192 Gestalten mit Medien: Einführung in die Analoge Fotografie s/w (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

!! Eine funktionsfähige analoge Spiegelreflexkamera (inkl. voller Batterie) ist für dieses Seminar Voraussetzung !! Das Seminar nähert sich dem praktischen Umgang mit analogen Spiegelreflexkameras, sowie der Entwicklung und Verarbeitung von Schwarzweißfilmen und Papierabzügen an. Nach der Erarbeitung eines fotografischen Grundverständnisses, sowie der Diskussion der ästhetischen Grundlagen des Verfahrens widmet sich das Seminar der konkreten Arbeit in der Dunkelkammer. Die Entwicklung von Filmen und Abzügen wird zu Konzeption eigener kleiner Bilderserien führen in denen Theorie und Praxis zusammenfinden. Hierbei werden sowohl Aufgaben für Anfänger wie auch Fortgeschrittene gestellt werden, die das individuelle Niveau herausfordern und anheben werden. - Wie funktionieren analoge fotografische Verfahren? - Was kann die individuelle Kamera jedes Seminarteilnehmers leisten? - Was sind die Bedingungen und Folgen der ihr eigenen Ästhetik? - Wie sind Materialien und Entwicklungsverfahren ange
... (weiter siehe Digicampus)

550-499 Schauspieltechniken und theaterästhetische Mittel - TheaZ C1 (Seminar)

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

Das Seminar widmet sich dem Aufbau grundlegender, schauspielerischer Fertigkeiten und dem Erlernen spezifischer, theatraler Techniken um zu einer ästhetischen Erscheinungsform auf der Bühne im nicht-professionellen Bereich zu gelangen. Der Schwerpunkt der Übungen liegt auf der körperlichen Arbeit an sich selbst und in der Interaktion mit der Gruppe insoweit es die Corona-Hygienebedingungen zulassen. Das Seminar versteht sich demzufolge als Element der Vorbereitung für die Inszenierung, die im anschließenden Inszenierungsseminar in einem nachfolgenden Semester zur Aufführung kommt. Es gibt einen festen Teilnehmendenkreis mit einer coronabedingten Maximalgröße von insgesamt 12 Teilnehmenden. Die Übungen finden in der Regel in präserter Form statt. Dazu muss eine MNB mitgebracht und während der ganzen Übung getragen werden. FFP2-Masken sind zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht obligatorisch - Stoffmasken reichen. Je nach Themenschwerpunkt und Situation können Einheiten der Übung auch virtuel
... (weiter siehe Digicampus)

Übung: Kulturjournalistische Textsorten und ihre Didaktik (Übung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Kulturjournalistische Textsorten werden in steter Regelmäßigkeit im Deutschunterricht der Oberstufe behandelt, etwa im Kontext der sog. Erschließung von Sachtexten, als Datengrundlage für das „materialgestützte Schreiben“ oder als Muster für die eigene Produktion einschlägiger Texte. Das Seminar will einen Überblick über kulturjournalistische Textsorten geben und das Potenzial wie die Grenzen ihrer Didaktisierung ausloten.

Prüfung

Kunstpädagogische Grundlagen II

Künstl. Studienarbeit, Künstlerische Studienarbeit als Mappe, Fläche/Raum/Medien/Umwelt- und Produktgestaltung

Modul KUN-0033: Zusatzmodul Kunstpädagogik - Grundlagen kunstdidaktischen Handelns <i>Additional Module in Art Education – Basics in Teaching Methodology</i>		8 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Katharina Linsel		
Inhalte: <ul style="list-style-type: none"> • Kunstdidaktische Grundlagen • Ästhetisches Verhalten von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen • Kennenlernen fachspezifischer Methoden in Theorie und Praxis 		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden kennen die Grundlagen kunstdidaktischen Handelns und können didaktische Konzepte mit praktischen Verfahren verknüpfen. Sie haben Wissen um das altersgemäße und entwicklungsbedingte ästhetische Verhalten von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen erworben. Die mit diesem Modul erworbenen Lernergebnisse/Kompetenzen befähigen die Studierenden, auf eine Zielgruppe angemessen einzugehen, fachliche Inhalte didaktisch aufzubereiten und vermitteln zu können.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 156 Std. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 84 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: bestandener Einstufungstest		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
SWS: 6	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Kunstdidaktische Grundlagen Sprache: Deutsch SWS: 2		
Modulteil: Ästhetisches Verhalten von Kindern und Jugendlichen Sprache: Deutsch SWS: 2		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: 451-102 Ästhetisches Verhalten von Kindern und Jugendlichen (Vorlesung) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i>		
Modulteil: Theorie und Praxis Sprache: Deutsch SWS: 2		
Prüfung Zusatzmodul Kunstpädagogik - Grundlagen kunstdidaktischen Handelns Hausarbeit/Seminararbeit		

Modul ETH-0056: Bildung in religionspädagogischer Perspektive (ev.Theo.): Grundlagen der Religionspädagogik		8 ECTS/LP
Version 1.1.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Elisabeth Naurath wiss. MitarbeiterIn/AssistentIn		
Inhalte:		
<ul style="list-style-type: none"> • Bildungstheorien und didaktische Modelle in Geschichte und Gegenwart • Begriffsklärung von „Bildung“ und „Erziehung“ • Unterschiedliche Interpretationen des Bildungsbegriffs • Theologische Aspekte von Bildung und Didaktik in historischer und aktueller Perspektive • Anthropogene, und soziokulturelle Voraussetzungen (religiöser) Lernprozesse • Bibeldidaktik • Ethische Bildung 		
Lernziele/Kompetenzen:		
Die Studierenden kennen das Bildungsverständnis und die Genese des Bildungsbegriffs aus Sicht der Religionspädagogik. Die Studierenden kennen verschiedene Modelle religiöser Bildung und Didaktik in Geschichte und Gegenwart.		
Bemerkung:		
Anmeldeformalität: online Anmeldung in digicampus und in studis.		
Arbeitsaufwand:		
Gesamt: 240 Std.		
Voraussetzungen:		ECTS/LP-Bedingungen:
Keine		Die Modulprüfung besteht aus einer 90-minütigen Klausur. Leistungspunkte werden vergeben, wenn die Modulgesamtprüfung bestanden ist.
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 3.	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Bildung in religionspädagogischer Perspektive (ev. Theo.) - Grundlagen (Vorlesung)
Sprache: Deutsch
Inhalte:
2 Veranstaltungen müssen besucht werden.
Zugeordnete Lehrveranstaltungen:
Grundfragen der Bibeldidaktik (Vorlesung)
<i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i>
Zahlreiche Umfragen unter Erwachsenen haben gezeigt, dass die Bibel für nicht wenige (auch Religionslehrkräfte) ein fremdes oder doch zumindest schwer zugängliches Buch ist. Diesen Gedanken aufgreifend soll in der Bibeldidaktik-Vorlesung beides in den Blick kommen: eigene Zugänge zu biblischen Texten und Möglichkeiten finden als Voraussetzung einer didaktischen Umsetzung im Kontext religiöser Bildung (im vorschulischen Bereich, im Religionsunterricht, in der Erwachsenenbildung). Hierbei ist festzustellen, dass es in den letzten

Jahren viel Bewegung in der Bibeldidaktik als zentralem Thema der Religionspädagogik gab: Neben die eher kognitiv-reflektierenden Zugänge sind stärker emotional-erfahrungsorientierte Ansätze getreten, die durch eine Fülle an kreativer Methodik das Repertoire religionspädagogischen Handelns bereichern. Insofern ist für diese Vorlesung eine Theorie-Praxis-Reflexion geplant: Nach einem (auch historischen) Überblick über bibeldidaktische Konzeptionen sollen – für di
... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Bildung in religionspädagogischer Perspektive (ev. Theo.). Grundlagen der Religionspädagogik

Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten

Modul ETH-0057: Bildung in religionspädagogischer Perspektive (ev.Theo.): Vertiefung 1		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Elisabeth Naurath wiss. MitarbeiterIn/AssistentIn		
Inhalte: <ul style="list-style-type: none"> • Interreligiöses Lernen • Bibeldidaktik und -methodik • Wunder- und Gleichnisdidaktik • Kirchenjahr und Kirchenraumpädagogik 		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden kennen die systematische Planung und Durchführung religiöser Lernprozesse. Die Studierenden können die komplexen Faktoren, die derartige Prozesse beeinflussen, identifizieren und erörtern. Die Studierenden können religiöse Lernprozesse initiieren und begleiten.		
Bemerkung: Anmeldeformalität: online Anmeldung in digicampus und in studis.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std.		
Voraussetzungen: Keine		ECTS/LP-Bedingungen: Die Modulgesamtprüfung besteht aus der Prüfungsform Referat. Leistungspunkte werden vergeben, wenn die Modulprüfung mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewertet wurde. Es besteht die (freiwillige) Möglichkeit, die Prüfungsaufgaben zu zeitlich getrennten Prüfungsterminen zu erbringen.
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 3.	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Moduleile
Moduleil: Bildung in religionspädagogischer Perspektive (ev. Theo.) - Vertiefung 1 (Seminar)
Sprache: Deutsch
Inhalte: 2 Veranstaltungen müssen erfolgreich besucht werden.
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Fächerübergreifendes Lernen im Mathematik- und Religionsunterricht (Seminar) *Veranstaltung wird online/digital abgehalten.* Passt das zusammen: Mathematik und Religionslehre? Geht es doch bei Mathematik um Zahlen, Logik und Messbarkeit, während die Theologie Unfassbares, Unbeweisbares und damit Spekulatives behandelt. Wie bekommen Schüler und Schülerinnen diese beiden Welten, Wirklichkeiten und Perspektiven zusammen? Bei genauerer Betrachtung gibt es jedoch auch gemeinsame Dimensionen: Scheint doch in der Mathematik auch manches konstruiert und in der Religion auch manches messbar. Da die Kombination der Schulfächer Mathematik

und Religion bei Lehramtsstudierenden erstaunlicherweise gar nicht so selten ist, stellen sich spannende Fragen: Haben Zahlen eine höhere Bedeutung und welcher Symbolgehalt liegt in geometrischen Formen? Welche Aussage haben Gottesbeweise eigentlich? Wie gehen wir mit der Unendlichkeit in Mathematik und Theologie um? Dieses Seminar ist eine gute Gelegenheit für die Studierende, über ihre ‚unterschiedlichen‘ Unterrichtsfächer nachzudenken und Zusammenhänge zu entdecken, die erst auf de
... (weiter siehe Digicampus)

Ja was glaubst du denn? Die Vielfalt des christlichen Glaubens und der Religionsunterricht (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Im Rahmen der achten Jahrgangsstufe widmen sich die Schülerinnen und Schüler schulartübergreifend dem Thema der Vielfalt des christlichen Glaubens. Sie erwerben die Kompetenzen, wichtige Unterschiede der evangelischen und katholischen Sicht von Kirche zu benennen (GY), Chancen und Grenzen des ökumenischen Miteinanders zu reflektieren (RS) und Auskunft über die Vielfalt der Angebote von Kirchengemeinden zu geben (MS). Sie widmen sich also Chancen und Grenzen christlicher Ökumene sowie der Vielfalt des christlichen Glaubens. Doch diese Vielfalt ist allein durch die Unterscheidung zwischen evangelischer und katholischer Kirche nicht erschöpfend erschlossen und nicht alle konfessionell gebundenen Schülerinnen und Schüler, die den evangelischen Religionsunterricht besuchen, sind zwingend Mitglied der Evangelisch-Lutherischen Kirche. Einige sind vielleicht Mitglieder einer lokalen Freikirche, russisch-orthodox, neuapostolisch oder altkatholisch. Um die Vielfalt des christlichen Glaubens im
... (weiter siehe Digicampus)

Judentum unterrichten im Kontext regionaler Gegebenheiten (Seminar)

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

In diesem Jahr 2021 feiern wir 1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland mit zahlreichen Veranstaltungen in Stadt und Land. Hintergrund: Die jüdische Gemeinde von Köln ist bereits im Dezember des Jahres 321 in einem Edikt des römischen Kaisers Konstantin erwähnt - vor 1700 Jahren. Das Edikt gilt als der älteste Beleg jüdischen Lebens in Europa nördlich der Alpen. Der Anlass dieses Festjahres kann erkennen lassen, wie vielfältig bereichernd die Kulturgeschichte des Judentums für das sogenannten christliche Abendland war und ist und wie gewinnbringend es schon immer für die christliche Theologie war, sich mit ihren Wurzeln in der jüdischen Religion zu beschäftigen. Da das Thema ‚Judentum unterrichten‘ in den Lehrplänen für den evangelischen Religionsunterricht fest verankert ist, wollen wir in diesem Seminar Möglichkeiten einer Didaktik entdecken, die sich vor allem an den kontextuellen Bedingungen regionaler Gegebenheiten des Judentums orientiert. Dies soll für angehende Religionslehrkr
... (weiter siehe Digicampus)

Klimawandel als Thema im Religionsunterricht (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Es ist nicht mehr die Frage, ob sich das Klima ändert, sondern nur in welchem Ausmaß und mit welchen Konsequenzen. Ebenso wenig umstritten ist, dass der Klimawandel vorwiegend im Umgang des Menschen mit der Natur begründet liegt. Hier stellt sich also die Frage, welche Rolle die Schöpfungstheologie für menschliches Handeln haben kann und was dies für eine in der Religionsdidaktik verantwortete Umweltbildung bedeutet. Gerade angesichts der heutigen Jugendgenerationen, die mit der Fridays-for-future-Bewegung deutlich macht, dass die nachwachsende Generation bereits stark sensibilisiert ist. So zeigt beispielsweise ein deutlicher Wandel der Ernährungsgewohnheiten hin zum Vegetarismus/ Veganismus, dass zumindest ein beachtlicher Anteil heutiger Schüler und Schülerinnen stärker als bisher ethische Kriterien zum Umgang mit der Schöpfung reflektieren und in ihrem Alltag umsetzen wollen. In diesem Blockseminar, das thematisch passend naturnah und mit angrenzendem Naturkundemuseum im Kloster Ob
... (weiter siehe Digicampus)

Schwierige Texte im Religionsunterricht der Grundschule (Seminar)

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

Manche Texte des Alten Testaments und auch des Neuen Testaments sind »schwierig«: Sie widersprechen unserem modernen Weltbild, vermitteln ein Gottesbild, das dem »neutestamentlichen« entgegensteht oder erzählen von Betrug, Gewalt und Krieg unter den Augen Gottes. Oder sie sind wie die Gleichnisse und Wundergeschichten für Kinder im GS-Alter nur schwer verständlich. Wie soll man als Lehrkraft in der Grundschule

mit diesen Texten umgehen? Sollte man sie vermeiden und sich auf die »einfachen« und »positiven« Texte konzentrieren? Und: Wie nehmen Kinder diese Texte eigentlich wahr? In diesem Seminar wollen wir nicht nur Perspektiven der Religionssoziologie (ob und wie lesen Kinder die Bibel heute?) und der Entwicklungspsychologie (wie verstehen Kinder die Bibel?) diskutieren, sondern uns auch dem Programm der Kindertheologie zuwenden und nach exegetischen bzw. hermeneutischen Kompetenzen von Heranwachsenden fragen. Das Seminar will Antworten und Orientierungshilfen für Praxis geben.

... (weiter siehe Digicampus)

Spiele im Religionsunterricht (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Friedrich Schiller prägte den Satz „Der Mensch ist nur da ganz Mensch, wo er spielt“ und damit verweist er auf einen zentralen Aspekt: Der Spieltrieb ist dem Menschen zugehörig und so sehr sich das Spielverhalten des Menschen auch im Laufe seines Heranwachsens zu ändern vermag, so ist es doch steter Teil des eigenen Selbst und des eigenen Lebens. Spielen bedeutet dabei nicht nur Spaß und Freude, es ist auch eine Form der Selbst- und Welterschließung und somit eine chancenreiche Form des Lernens. Das gemeinsame Spiel ermöglicht es, innerhalb der festgesetzten Regeln Autonomie und Kompetenz zu erfahren und ermöglicht es darüber hinaus in bzw. als relevanter Teil einer Gruppe agieren zu können. All diese Aspekte sind in Bezug auf eine Theorie der Selbstbestimmung förderlich für die Lern- und Leistungsmotivation (vgl. Deci & Ryan, 1993). Im Seminar „Spiele im Religionsunterricht“ sollen diese (und weitere) positiven Effekte des Spielens für den Religionsunterricht theoretisch erschlossen u

... (weiter siehe Digicampus)

Theologisieren und Philosophieren mit Kindern (GS) (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Kinder und Jugendliche stellen existenzielle Fragen, denken über ihre Umwelt nach und bilden sich immerzu neue Welterklärungen. Friedrich Schweitzer hat mit seiner gleichnamigen Publikation 2000 ein "Recht des Kindes auf Religion" postuliert. Indirekt knüpft er damit an die Wegbereiter der sogenannten "Kindertheologie" an (etwa Anton A. Bucher, Gerhard Büttner, Friedhelm Kraft, Petra Freudenberger-Lötz, Hartmut Rupp, Elisabeth Schwarz u.a.). Im Zentrum der Kindertheologie steht das Anliegen, die von Kindern hervorgebrachte Theologie wahrzunehmen, darin enthaltene Muster zu identifizieren mit dem Ziel, diese zu ausdifferenzieren und zu flexibilisieren. Dabei geht es also weniger um eine Lehrkraft zentrierte Vermittlung als vielmehr um eine Hermeneutik der aktiven Aneignung und verstärkten Reflexivität. Das Seminar vermittelt zunächst theoretisches Wissen zum Konzept der Kindertheologie, ferner werden die verschiedenen Konzepte kindertheologischer Zugänge thematisiert (Theologie von, f

... (weiter siehe Digicampus)

Theologisieren und Philosophieren mit Kindern und Jugendlichen (Seminar)

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

Kinder und Jugendliche stellen existenzielle Fragen, denken über ihre Umwelt nach und bilden sich immerzu neue Welterklärungen. Friedrich Schweitzer hat mit seiner gleichnamigen Publikation 2000 ein "Recht des Kindes auf Religion" postuliert. Indirekt knüpft er damit an die Wegbereiter der sogenannten "Kindertheologie" an (etwa Anton A. Bucher, Gerhard Büttner, Friedhelm Kraft, Petra Freudenberger-Lötz, Hartmut Rupp, Elisabeth Schwarz u.a.). Im Zentrum der Kindertheologie steht das Anliegen, die von Kindern hervorgebrachte Theologie wahrzunehmen, darin enthaltene Muster zu identifizieren mit dem Ziel, diese zu ausdifferenzieren und zu flexibilisieren. Dabei geht es also weniger um eine Lehrkraft zentrierte Vermittlung als vielmehr um eine Hermeneutik der aktiven Aneignung und verstärkten Reflexivität.

Vielfalt erleben und eigene Standpunkte überdenken: Exkursion nach Georgien (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Aufgrund seiner noch erhaltenen biologischen Diversität war Georgien vor der Pandemie ein beliebtes Reiseland geworden. Großteile der Bevölkerung leben vom eigenen landwirtschaftlichen Anbau und spüren die Naturgewalten deshalb unmittelbar. Dieses Land mit uralten christlichen Traditionen vereint in seiner Identität Religion und Umweltbewusstsein existenziell. Beides soll elementar auf der Exkursion durch Städte, Dörfer und Natur mit Menschen verschiedener Religionen reflektiert werden. Welche Rolle spielt die georgisch-orthodoxe Staatskirche gesellschaftlich und im Miteinander der Religionen und welche Akzente können Minderheitskirchen

wie z.B. die baptistische oder die lutherische Kirche gemeinsam mit anderen Religionsgemeinschaften in der globalen Herausforderung der Bewahrung der Schöpfung setzen? Wir wollen miteinander in Dialog kommen, unterschiedliche Sichtweisen auf das Leben entdecken und eigene Sichtweisen damit im Horizont globaler Fragen profilieren.
... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Bildung in religionspädagogischer Perspektive (ev. Theo.). Vertiefung 1

Referat

Beschreibung:

Ausnahme WS 20/21: Prüfungsform Essay
siehe Anlage 1a der Corona-Satzung

Modul ETH-0058: Bildung in religionspädagogischer Perspektive (ev.Theo.): Vertiefung 2		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Elisabeth Naurath wiss. MitarbeiterIn/AssistentIn		
Inhalte: <ul style="list-style-type: none"> • Methoden religiöser Bildung • Religiöse Entwicklung • Kinder- und Jugendtheologie • Friedenspädagogik • Religionspädagogik und Geschlechtergerechtigkeit 		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden kennen die systematische Planung und Durchführung religiöser Lernprozesse. Die Studierenden können die komplexen Faktoren, die derartige Prozesse beeinflussen, identifizieren und erörtern. Die Studierenden können religiöse Lernprozesse initiieren und begleiten.		
Bemerkung: Anmeldeformalität: online Anmeldung in digicampus und in studis.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std.		
Voraussetzungen: Keine		ECTS/LP-Bedingungen: Die Modulgesamtprüfung besteht aus einer Hausarbeit oder einem ausgearbeiteten Referat. Leistungspunkte werden vergeben, wenn die Modulprüfung mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewertet wurde. Es besteht die (freiwillige) Möglichkeit, die Prüfungsaufgaben zu zeitlich getrennten Prüfungsterminen zu erbringen.
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 3.	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Bildung in religionspädagogischer Perspektive (ev. Theo.) - Vertiefung 2 (Seminar) Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Fächerübergreifendes Lernen im Mathematik- und Religionsunterricht (Seminar) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> Passt das zusammen: Mathematik und Religionslehre? Geht es doch bei Mathematik um Zahlen, Logik und Messbarkeit, während die Theologie Unfassbares, Unbeweisbares und damit Spekulatives behandelt. Wie bekommen Schüler und Schülerinnen diese beiden Welten, Wirklichkeiten und Perspektiven zusammen? Bei genauerer Betrachtung gibt es jedoch auch gemeinsame Dimensionen: Scheint doch in der Mathematik auch manches konstruiert und in der Religion auch manches messbar. Da die Kombination der Schulfächer Mathematik

und Religion bei Lehramtsstudierenden erstaunlicherweise gar nicht so selten ist, stellen sich spannende Fragen: Haben Zahlen eine höhere Bedeutung und welcher Symbolgehalt liegt in geometrischen Formen? Welche Aussage haben Gottesbeweise eigentlich? Wie gehen wir mit der Unendlichkeit in Mathematik und Theologie um? Dieses Seminar ist eine gute Gelegenheit für die Studierende, über ihre ‚unterschiedlichen‘ Unterrichtsfächer nachzudenken und Zusammenhänge zu entdecken, die erst auf de
... (weiter siehe Digicampus)

Ja was glaubst du denn? Die Vielfalt des christlichen Glaubens und der Religionsunterricht (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Im Rahmen der achten Jahrgangsstufe widmen sich die Schülerinnen und Schüler schulartübergreifend dem Thema der Vielfalt des christlichen Glaubens. Sie erwerben die Kompetenzen, wichtige Unterschiede der evangelischen und katholischen Sicht von Kirche zu benennen (GY), Chancen und Grenzen des ökumenischen Miteinanders zu reflektieren (RS) und Auskunft über die Vielfalt der Angebote von Kirchengemeinden zu geben (MS). Sie widmen sich also Chancen und Grenzen christlicher Ökumene sowie der Vielfalt des christlichen Glaubens. Doch diese Vielfalt ist allein durch die Unterscheidung zwischen evangelischer und katholischer Kirche nicht erschöpfend erschlossen und nicht alle konfessionell gebundenen Schülerinnen und Schüler, die den evangelischen Religionsunterricht besuchen, sind zwingend Mitglied der Evangelisch-Lutherischen Kirche. Einige sind vielleicht Mitglieder einer lokalen Freikirche, russisch-orthodox, neuapostolisch oder altkatholisch. Um die Vielfalt des christlichen Glaubens im
... (weiter siehe Digicampus)

Judentum unterrichten im Kontext regionaler Gegebenheiten (Seminar)

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

In diesem Jahr 2021 feiern wir 1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland mit zahlreichen Veranstaltungen in Stadt und Land. Hintergrund: Die jüdische Gemeinde von Köln ist bereits im Dezember des Jahres 321 in einem Edikt des römischen Kaisers Konstantin erwähnt - vor 1700 Jahren. Das Edikt gilt als der älteste Beleg jüdischen Lebens in Europa nördlich der Alpen. Der Anlass dieses Festjahres kann erkennen lassen, wie vielfältig bereichernd die Kulturgeschichte des Judentums für das sogenannten christliche Abendland war und ist und wie gewinnbringend es schon immer für die christliche Theologie war, sich mit ihren Wurzeln in der jüdischen Religion zu beschäftigen. Da das Thema ‚Judentum unterrichten‘ in den Lehrplänen für den evangelischen Religionsunterricht fest verankert ist, wollen wir in diesem Seminar Möglichkeiten einer Didaktik entdecken, die sich vor allem an den kontextuellen Bedingungen regionaler Gegebenheiten des Judentums orientiert. Dies soll für angehende Religionslehrkr
... (weiter siehe Digicampus)

Klimawandel als Thema im Religionsunterricht (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Es ist nicht mehr die Frage, ob sich das Klima ändert, sondern nur in welchem Ausmaß und mit welchen Konsequenzen. Ebenso wenig umstritten ist, dass der Klimawandel vorwiegend im Umgang des Menschen mit der Natur begründet liegt. Hier stellt sich also die Frage, welche Rolle die Schöpfungstheologie für menschliches Handeln haben kann und was dies für eine in der Religionsdidaktik verantwortete Umweltbildung bedeutet. Gerade angesichts der heutigen Jugendgenerationen, die mit der Fridays-for-future-Bewegung deutlich macht, dass die nachwachsende Generation bereits stark sensibilisiert ist. So zeigt beispielsweise ein deutlicher Wandel der Ernährungsgewohnheiten hin zum Vegetarismus/ Veganismus, dass zumindest ein beachtlicher Anteil heutiger Schüler und Schülerinnen stärker als bisher ethische Kriterien zum Umgang mit der Schöpfung reflektieren und in ihrem Alltag umsetzen wollen. In diesem Blockseminar, das thematisch passend naturnah und mit angrenzendem Naturkundemuseum im Kloster Ob
... (weiter siehe Digicampus)

Schwierige Texte im Religionsunterricht der Grundschule (Seminar)

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

Manche Texte des Alten Testaments und auch des Neuen Testaments sind »schwierig«: Sie widersprechen unserem modernen Weltbild, vermitteln ein Gottesbild, das dem »neutestamentlichen« entgegensteht oder erzählen von Betrug, Gewalt und Krieg unter den Augen Gottes. Oder sie sind wie die Gleichnisse und Wundergeschichten für Kinder im GS-Alter nur schwer verständlich. Wie soll man als Lehrkraft in der Grundschule

mit diesen Texten umgehen? Sollte man sie vermeiden und sich auf die »einfachen« und »positiven« Texte konzentrieren? Und: Wie nehmen Kinder diese Texte eigentlich wahr? In diesem Seminar wollen wir nicht nur Perspektiven der Religionssoziologie (ob und wie lesen Kinder die Bibel heute?) und der Entwicklungspsychologie (wie verstehen Kinder die Bibel?) diskutieren, sondern uns auch dem Programm der Kindertheologie zuwenden und nach exegetischen bzw. hermeneutischen Kompetenzen von Heranwachsenden fragen. Das Seminar will Antworten und Orientierungshilfen für Praxis geben.

... (weiter siehe Digicampus)

Spiele im Religionsunterricht (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Friedrich Schiller prägte den Satz „Der Mensch ist nur da ganz Mensch, wo er spielt“ und damit verweist er auf einen zentralen Aspekt: Der Spieltrieb ist dem Menschen zugehörig und so sehr sich das Spielverhalten des Menschen auch im Laufe seines Heranwachsens zu ändern vermag, so ist es doch steter Teil des eigenen Selbst und des eigenen Lebens. Spielen bedeutet dabei nicht nur Spaß und Freude, es ist auch eine Form der Selbst- und Welterschließung und somit eine chancenreiche Form des Lernens. Das gemeinsame Spiel ermöglicht es, innerhalb der festgesetzten Regeln Autonomie und Kompetenz zu erfahren und ermöglicht es darüber hinaus in bzw. als relevanter Teil einer Gruppe agieren zu können. All diese Aspekte sind in Bezug auf eine Theorie der Selbstbestimmung förderlich für die Lern- und Leistungsmotivation (vgl. Deci & Ryan, 1993). Im Seminar „Spiele im Religionsunterricht“ sollen diese (und weitere) positiven Effekte des Spielens für den Religionsunterricht theoretisch erschlossen u

... (weiter siehe Digicampus)

Theologisieren und Philosophieren mit Kindern (GS) (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Kinder und Jugendliche stellen existenzielle Fragen, denken über ihre Umwelt nach und bilden sich immerzu neue Welterklärungen. Friedrich Schweitzer hat mit seiner gleichnamigen Publikation 2000 ein "Recht des Kindes auf Religion" postuliert. Indirekt knüpft er damit an die Wegbereiter der sogenannten "Kindertheologie" an (etwa Anton A. Bucher, Gerhard Büttner, Friedhelm Kraft, Petra Freudenberger-Lötz, Hartmut Rupp, Elisabeth Schwarz u.a.). Im Zentrum der Kindertheologie steht das Anliegen, die von Kindern hervorgebrachte Theologie wahrzunehmen, darin enthaltene Muster zu identifizieren mit dem Ziel, diese zu ausdifferenzieren und zu flexibilisieren. Dabei geht es also weniger um eine Lehrkraft zentrierte Vermittlung als vielmehr um eine Hermeneutik der aktiven Aneignung und verstärkten Reflexivität. Das Seminar vermittelt zunächst theoretisches Wissen zum Konzept der Kindertheologie, ferner werden die verschiedenen Konzepte kindertheologischer Zugänge thematisiert (Theologie von, f

... (weiter siehe Digicampus)

Theologisieren und Philosophieren mit Kindern und Jugendlichen (Seminar)

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

Kinder und Jugendliche stellen existenzielle Fragen, denken über ihre Umwelt nach und bilden sich immerzu neue Welterklärungen. Friedrich Schweitzer hat mit seiner gleichnamigen Publikation 2000 ein "Recht des Kindes auf Religion" postuliert. Indirekt knüpft er damit an die Wegbereiter der sogenannten "Kindertheologie" an (etwa Anton A. Bucher, Gerhard Büttner, Friedhelm Kraft, Petra Freudenberger-Lötz, Hartmut Rupp, Elisabeth Schwarz u.a.). Im Zentrum der Kindertheologie steht das Anliegen, die von Kindern hervorgebrachte Theologie wahrzunehmen, darin enthaltene Muster zu identifizieren mit dem Ziel, diese zu ausdifferenzieren und zu flexibilisieren. Dabei geht es also weniger um eine Lehrkraft zentrierte Vermittlung als vielmehr um eine Hermeneutik der aktiven Aneignung und verstärkten Reflexivität.

Vielfalt erleben und eigene Standpunkte überdenken: Exkursion nach Georgien (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Aufgrund seiner noch erhaltenen biologischen Diversität war Georgien vor der Pandemie ein beliebtes Reiseland geworden. Großteile der Bevölkerung leben vom eigenen landwirtschaftlichen Anbau und spüren die Naturgewalten deshalb unmittelbar. Dieses Land mit uralten christlichen Traditionen vereint in seiner Identität Religion und Umweltbewusstsein existenziell. Beides soll elementar auf der Exkursion durch Städte, Dörfer und Natur mit Menschen verschiedener Religionen reflektiert werden. Welche Rolle spielt die georgisch-orthodoxe Staatskirche gesellschaftlich und im Miteinander der Religionen und welche Akzente können Minderheitskirchen

wie z.B. die baptistische oder die lutherische Kirche gemeinsam mit anderen Religionsgemeinschaften in der globalen Herausforderung der Bewahrung der Schöpfung setzen? Wir wollen miteinander in Dialog kommen, unterschiedliche Sichtweisen auf das Leben entdecken und eigene Sichtweisen damit im Horizont globaler Fragen profilieren.
... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Bildung in religionspädagogischer Perspektive (ev. Theo.). Vertiefung 2

Modulprüfung

Modul DIM-0001: Einführung in die Digitalen Medien (= Einführung in die Medienbildung und Informationstechnische Grundbildung) <i>Digital Media: Introduction</i>		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Klaus Bredl		
Inhalte: Einführung zu Begriffen, historischen Entwicklungen und Diskussionsfeldern der informationstechnischen Grundbildung sowie der Medienbildung. Hierbei wird ein möglichst breites Anwendungsfeld aufgezeigt, das sich auf unterschiedliche Zielgruppen und unterschiedliche Bildungsbereiche im Feld der Medienpädagogik bezieht. Werdegang und Interdependenzen in der Entwicklung von Medienformaten und technologischen Lösungen; Medienformate in wahrnehmungs-, kognitionswissenschaftlicher sowie technologischer Hinsicht, Medienkonzeption im sozialwissenschaftlich fundierten Kontext von digitalen Medien; soziotechnologische Grundlagen von Social Media; Wissensmanagementsysteme; Mensch-Computer-Interaktion; Serious Games; Klassifikation (digitaler) Medien und Medienformate; Einsatzszenarien; Gestaltungs- und Produktionsmodelle; Analyse der Nutzung von digitalen Medien; Standards; Instruktionsdesign.		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden sind in der Lage, Themenfelder der informationstechnischen Grundbildung, Medienbildung und der Mediendidaktik zu überblicken sowie interdisziplinäre Bezüge u.a. zur Erziehungswissenschaft, den Medienwissenschaften, der angewandten Informatik und der Psychologie herzustellen.		
Bemerkung: Hinweis für Studierende des EWS-Nebenfachs Medienbildung/des Ergänzungsbereichs Medien und Kommunikation : die Teilnahme an der Vorlesung (Modul DIM-0001) ist Voraussetzung für eine Teilnahme an allen weiterführenden Seminaren des Fachs Medienbildung. Onlineanmeldung zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung in STUDIS		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulgesamtprüfung mit mindestens ausreichend (4,0)
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester	Empfohlenes Fachsemester: 1. - 3.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Einführung in die Digitalen Medien Sprache: Deutsch		
Prüfung Modulgesamtprüfung: Einführung in die Digitalen Medien (DIM-0001) Klausur		

Modul DIM-0002: Grundkurs Digitale Medien (= Grundlagen der Medienbildung) <i>Digital Media: Basic Course</i>		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Klaus Bredl		
Inhalte: Das Modul beschäftigt sich mit den Grundlagen und den didaktischen Konzepten von virtuellen Lernumgebungen und Serious Games. Es liefert einen Überblick über das Themenfeld, zeigt Potentiale, Grenzen und Erfolge des Einsatzes von digitalen Bildungs- und Wissensmedien auf und behandelt verschiedene Ansätze zur idealen interaktiven und kreativen Vermittlung von Lerninhalten. Weitere Inhalte sind Interactive Storytelling, Didaktisches Design, Immersive Didaktik und die optimale Gestaltung von Lernaufgaben.		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden lernen die bildungsrelevanten Eigenschaften virtueller Lernumgebungen kennen und erfahren, was bei der Gestaltung entsprechender Lernräume beachtet werden muss. Sie können lerntheoretische Konzepte, didaktische Modelle sowie Theorien zum Einsatz digitaler Medien für die Gestaltung von Wissens- und Lernumgebungen anwenden, interpretieren und vergleichen. Sie erwerben das Wissen, um Bildungsmedien zielgruppen- und einsetzungsspezifisch zu konzipieren, produzieren und evaluieren.		
Bemerkung: Es wird empfohlen, zunächst die Einführungsvorlesung (DIM-0001) zu absolvieren. Eine zeitgleiche Belegung von DIM-0001 und DIM-0002 ist jedoch möglich. Onlineanmeldung zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung in STUDIS		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std.		
Voraussetzungen: Erfolgreich absolviertes Modul DIM-0001 bzw. zeitgleiche Belegung.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulgesamtprüfung mit mindestens ausreichend (4,0)
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 2. - 4.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Grundkurs Digitale Medien Sprache: Deutsch		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Grundkurs Digitale Medien im Bildungskontext -1 - Dienstag (Seminar) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> Behandelt werden in dieser Veranstaltung Lernmodelle/-paradigmen, Medienpädagogische und lernpsychologische Grundlagen sowie Theorien zum Einsatz digitaler Medien zur Gestaltung von Lernumgebungen. Im Fokus stehen Modelle, Werkzeuge und Techniken für die Konzeption und Umsetzung von Online-Lehre bzw. von Blended Learning aber auch die Analyse und Evaluation digitaler Medien im Bildungskontext; Methodische Hilfsmittel für die Medienkonzeption; Theoretische Grundlagen der medialen Wahrnehmung, Grundlagen des Instruktionsdesigns, Fragen des Designs und der konkreten Gestaltung, Lernaufgaben in Online-Settings, Einbetten von Lerninhalten in Lerngeschichten, Gamification und digitale Lernspiele. Grundkurs Digitale Medien im Bildungskontext -2 - Donnerstag (Seminar) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i>		

Behandelt werden in dieser Veranstaltung Lernmodelle/-paradigmen, Medienpädagogische und lernpsychologische Grundlagen sowie Theorien zum Einsatz digitaler Medien zur Gestaltung von Lernumgebungen. Im Fokus stehen Modelle, Werkzeuge und Techniken für die Konzeption und Umsetzung von Online-Lehre bzw. von Blended Learning aber auch die Analyse und Evaluation digitaler Medien im Bildungskontext; Methodische Hilfsmittel für die Medienkonzeption; Theoretische Grundlagen der medialen Wahrnehmung, Grundlagen des Instruktionsdesigns, Fragen des Designs und der konkreten Gestaltung, Lernaufgaben in Online-Settings, Einbetten von Lerninhalten in Lerngeschichten, Gamification und digitale Lernspiele.

Prüfung

Modulgesamtprüfung: Grundkurs Digitale Medien (DIM-0002)

Modulprüfung, Portfolioprüfung, Referat in schriftlicher Ausarbeitung, Hausarbeit

Modul DIM-0003: Vertiefung Digitale Medien (= Medienbildung: Vertiefung) <i>Digital Media: Specialisation</i>		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Klaus Bredl		
Inhalte: Aufdecken von Potentialen für den Einsatz digitaler Bildungsmedien über alle Altersgruppen und Anwendungsbereiche hinweg, Beschäftigung mit Modellen und Konzepten zur praktischen Gestaltung und/oder empirischen Evaluation digitaler Bildungsmedien und Vermittlung von Wissen zu Werkzeugen und Techniken für Konzeption, Analyse und Evaluation digitaler Medien. Ein Fokus liegt dabei auf der zielgruppen- und einsatzspezifischen aktiven Entwicklung beziehungsweise der (prozessbegleitenden) Evaluation der Umsetzung entsprechender Konzepte. Die Studierenden werden in den Veranstaltungen dieses Moduls zu Akteuren und erwerben gezielt praktische und methodische Fertigkeiten und Kenntnisse zur Mediengestaltung.		
Lernziele/Kompetenzen: Im Zuge der Konzeption eigener digitaler Bildungsmedien lernen die Studierenden, Lernumgebungen zu planen, zu gestalten und zu evaluieren und Medien zielgruppen- und einsatzspezifisch anzuwenden. Sie kennen die Potentiale digitaler Lernumgebungen für das Lehren und Lernen und sind mit grundlegenden didaktischen Gestaltungsprinzipien vertraut.		
Bemerkung: Onlineanmeldung zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung in STUDIS		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std.		
Voraussetzungen: Erfolgreich absolvierte Module DIM-0001 und DIM-0002.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulgesamtprüfung mit mindestens ausreichend (4,0)
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 2. - 4.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Vertiefung Digitale Medien Sprache: Deutsch		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Die Kunst des Game Designs - Gestaltung virtueller 3D-Lernspiele (Seminar) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> Dieses Seminar bietet Ihnen nicht nur einen Einblick in die Kunst des Game-Designs, es lässt sich auch für ein Semester in die Rolle des Game-Designers schlüpfen. Nach einem theoretischen Input zur didaktischen Gestaltung virtueller Lernspiele sind Sie und Ihre Gruppenmitglieder kreativ bei der Gestaltung Ihres eigenen virtuellen Lernspiels gefragt, welches Sie abschließend evaluieren dürfen. Lehren und Lernen mit immersiven virtuellen Lernumgebungen (Seminar) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> Lehren und Lernen mal mit einer innovativen Methode? Wissen und Fertigkeiten müssen nicht immer über Bücher vermittelt werden. Die moderne Technik ermöglicht es auch ohne Programmierkenntnisse virtuelle Lernumgebungen zu gestalten. Ganz nach dem Prinzip von Albert Einstein, der sagte: „I never try to teach my students anything. I only try to create an environment in which they can learn.“, kreieren Sie in diesem Seminar eine eigene virtuelle Lernumgebung, in der sich Lernende Wissen und Fertigkeiten aneignen können.		

Prüfung

Modulgesamtprüfung: Vertiefung Digitale Medien (DIM-0003)

Modulprüfung, Portfolioprüfung, Projektarbeit in schriftlicher Form, Hausarbeit

Modul PÄD-0034: Bildung für zivilgesellschaftliches Engagement (2013) <i>Education for Civic Engagement (2013)</i>		18 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Elisabeth Meilhammer Boeser-Schnebel, Christian, Dr.		
Inhalte:		
<ul style="list-style-type: none"> • Lern- und bildungstheoretische Grundlagen zivilgesellschaftlichen Engagements • Das Konzept der Zivilgesellschaft • Internationale Ansätze zivilgesellschaftlichen Engagements (z. B. „Civic Engagement“, „Community Service“, „Social Entrepreneurship“, „Service Learning“) • Empirische Untersuchungen zu zivilgesellschaftlichem Engagement • Mitarbeit in Praxisprojekten 		
Lernziele/Kompetenzen:		
Die Studierenden haben Kenntnisse über den Zusammenhang von Bildung und Zivilgesellschaft. Sie kennen verschiedene internationale und interdisziplinäre Ansätze zivilgesellschaftlichen Engagements sowie damit verbundene lern- und bildungstheoretische Grundlagen und empirische Untersuchungen. Sie haben Erfahrungen in der Umsetzung zivilgesellschaftlichen Engagements im Rahmen von sozialen, (inter-)kulturellen oder ökologischen Praxisprojekten.		
Arbeitsaufwand:		
60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 480 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 3.	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Moduleile		
Modulteil: Einführung		
Dozenten: Dr. Christian Boeser-Schnebel		
Sprache: Deutsch		
Modulteil: Vertiefung		
Dozenten: Dr. Christian Boeser-Schnebel		
Sprache: Deutsch		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen:		
(B.A.) Zusatzmodul: Bildung für zivilgesellschaftliches Engagement (Seminar)		
<i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i>		
Lehrveranstaltung wird online/digital abgehalten. Zoom-Meeting beitreten https://us02web.zoom.us/j/84670176441?pwd=bktvN0FVZUdPZ0YvaTZkWG9LLzltZz09 Meeting-ID: 846 7017 6441 Kenncode: 400254 Ziel des Vertiefungsseminares ist es, die Praxiserfahrungen der Studierenden zu reflektieren, und die Studierenden bei etwaigen Schwierigkeiten zu unterstützen.		

Prüfung

Portfolio-Prüfung

Portfolioprüfung

Modul PSY-3102: Psychologische Diagnostik und Beratung <i>Psychological Diagnostics and Counseling</i>		18 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Markus Dresel Prof. Dr. Ingo Kollar		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden sollen Grundlagen der psychologischen Diagnostik, psychologischen Beratung und klinischen Psychologie kennen und verstehen lernen sowie Kompetenzen dazu erwerben, spezielle Problemstellungen der psychologischen Beratung/Intervention zu reflektieren.		
Bemerkung: Für weitere Informationen siehe Webseite https://www.uni-augsburg.de/de/fakultaet/philsoz/fakultat/fach_psychologie/studium/		
Voraussetzungen: Vertiefte Kenntnisse in der Psychologie.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung.
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 6	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Grundlagen der Psychologischen Diagnostik und Beratung Sprache: Deutsch SWS: 2
Modulteil: Ausgewählte Psychische Störungen Sprache: Deutsch SWS: 2
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Beispiele psychischer Störungen (Seminar) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> Nach einer Einführung in die Klinische Psychologie, zum Störungsbegriff und zu Klassifikationssystemen gibt das Seminar einen Einblick in verschiedene psychische Störungsbilder - wie z.B. Affektive Störungen, Angststörungen, Zwangsstörungen, Persönlichkeitsstörungen. Zu jeder Störung beschäftigen wir uns mit den verschiedenen Erscheinungs- und Verlaufsformen, mit diagnostischen Kriterien und Methoden, sowie mit aktuellen Erklärungsmodellen, Behandlungsansätzen und empirischen Erkenntnissen.
Modulteil: Psychologische Beratung (Vertiefung) Sprache: Deutsch SWS: 2
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Gesprächsführung in der psychologischen Beratung (Seminar) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> Kommunikative Grundlagen, allgemeine Strategien und spezielle Techniken der Gesprächsführung in der psychologischen Beratung werden erarbeitet und geübt. Dabei wird auf typische Teilaufgaben im Beratungsprozesses eingegangen (z.B. Problemeingrenzung, Motivationsaufbau), verschiedene Beratungskonzepte werden vorgestellt (z.B. systemisch-lösungsorientierte Beratung, motivierende Gesprächsführung) und Besonderheiten in der Beratung spezieller Klientengruppen verdeutlicht und reflektiert (z.B. Jugendliche, Unfreiwillige).

Kompetente Gesprächsführung in Theorie und Praxis (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Nach einer allgemeinen Einführung in die Frage „Was ist psychologische Beratung?“, soll das Hauptaugenmerk auf einer kompetenten Gesprächsführung liegen. Neben theoretischen Modellen der Kommunikationspsychologie und den spezifischen Besonderheiten unterschiedlicher Beratungskonzepte, soll auch die eigene Grundhaltung im Rahmen der psychologischen Beratung reflektiert werden. Aufbauend auf diese theoretischen Grundlagen werden Strategien der Gesprächsführung praktisch trainiert. Anhand verschiedener Praxisbeispiele werden Techniken der Beratung konkret angewandt und erprobt. Dabei werden unterschiedliche Gesprächssituationen nicht nur in verschiedenen Beratungsstadien (Themenklärung, Problembeschreibung ...) betrachtet, sondern auch in unterschiedlichen Beratungssettings (Einzelberatung, Gruppenberatung, schwierige Beratungssituationen). Nicht zuletzt soll ein Exkurs das Augenmerk auf die Selbstfürsorge von Beratungspersonen legen.
... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Modulgesamtprüfung zu PSY-3102

Mündliche Prüfung / Prüfungsdauer: 20 Minuten

Modul MRM-0072: Bildung für nachhaltige Entwicklung - Vertiefungsmodul 1: Einführung		8 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Armin Reller PD Dr. Claudia Schmidt		
Inhalte: <ul style="list-style-type: none"> • Einführung in die Ressourcenstrategie und Bildung für nachhaltige Entwicklung • Interdisziplinäre Arbeitsformen und -inhalte 		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden verfügen über Kenntnisse über Konzepte der "Bildung für eine nachhaltige Entwicklung" sowie über interdisziplinäre Inhalte und Ansätze.		
Bemerkung: Aufbau des Moduls: Das Vertiefungsmodul 1 umfasst zwei Lehrveranstaltungen 1. Vorlesung "Ressourcenstrategie - Bildung für nachhaltige Entwicklung" (Pflicht; 2 SWS; Angebot nur im Wintersemester) 2. Seminar "Konzepte für nachhaltige Entwicklung" (Pflicht; 2 SWS; Angebot nur im Wintersemester) Anmeldungspflicht: Für die Teilnahme an den Modulveranstaltungen ist eine Anmeldung über Digicampus erforderlich.- Bitte beachten Sie die offiziellen Anmeldefristen!		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std.		
Voraussetzungen: Wahlpflichtmodul im Rahmen des Bachelorstudiengangs Erziehungswissenschaften		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung mit mindestens "ausreichend" (4,0)
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester	Empfohlenes Fachsemester: 3. - 6.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Ressourcenstrategie - Bildung für nachhaltige Entwicklung Lehrformen: Vorlesung Sprache: Deutsch SWS: 2 ECTS/LP: 4.0
Lernziele: Die Studierenden erhalten einen allgemeinen Überblick über ressourcenspezifische und interdisziplinäre Fragestellungen und erwerben die Fähigkeit den Einsatz und Umgang von Ressourcen im Kontext der Nachhaltigkeit zu beurteilen (Kritikalität).

Inhalte:

Das rapide Bevölkerungswachstum, die zunehmende Industrialisierung wirtschaftlich aufstrebender Länder sowie die Konsumgewohnheiten wohlhabender Gesellschaften führen mit der derzeitigen Wirtschaftsweise zu massiven ökologischen, sozioökonomischen und politischen Veränderungen, deren Ausmaße mittlerweile globale Dimensionen erreicht haben. Dies betrifft vor allem die starke Nachfrage nach Ressourcen und Energie, deren Verfügbarkeit oftmals begrenzt ist.

Angesichts dieser vielfältigen Herausforderungen gilt es zukünftig Lösungskonzepte und Handlungsoptionen zu entwickeln, deren Komplexität nur durch eine interdisziplinäre Herangehensweise zu bewältigen ist. Vor diesem Hintergrund beschäftigt sich die Vorlesung mit der Frage, wie zukünftig ein nachhaltiger und verantwortungsvoller Umgang mit Ressourcen erreicht werden kann und welchen Beitrag die unterschiedlichen Fachdisziplinen aus dem Bereich der Wirtschaftswissenschaften, Naturwissenschaften, Sozialwissenschaften etc. hierzu leisten können und müssen.

Literatur:

- Böschen, S.; Reller, A.; Soentgen, J.: Stoffgeschichten - Eine neue Perspektive für transdisziplinäre Umweltforschung. GAIA 13 (2004), Nr. 1. S. 19 - 25.
- Haas, H.-D.; Schlesinger, D. M.: Umweltökonomie und Ressourcenmanagement. Wissenschaftliche Buchgesellschaft. Darmstadt, 2007.
- Jäger, J.: Was verträgt unsere Erde noch? Wege der Nachhaltigkeit. Fischer-Verlag. Frankfurt a. M., 2007.
- Meadows, D. H., Meadows, D. H.; Randers, J.: Grenzen des Wachstums: das 30-Jahre-Update. Hirzel. Stuttgart, 2009.
- Rogall, R.: Nachhaltige Ökonomie. Ökonomische Theorie und Praxis einer Nachhaltigen Entwicklung. Metropolis-Verlag. Marburg, 2009.
- Reller, A; Marschall, L.; Meißner, S.; Schmidt, C. (Hrsg.): Ressourcenstrategien. Eine Einführung in den nachhaltigen Umgang mit Ressourcen. WBG-Verlag. Darmstadt, 2013.
- Schmidt-Bleek, F.: Nutzen wir die Erde richtig? Die Leistungen der Natur und die Arbeit des Menschen. Fischer-Verlag. Frankfurt a. M., 2007.
- von Hauff, M.; Kleine, A.: Nachhaltige Entwicklung. Grundlagen und Umsetzung. Oldenbourg Wissenschaftsverlag. München, 2009.

Modulteil: Konzepte für nachhaltige Entwicklung**Lehrformen:** Seminar**Sprache:** Deutsch**SWS:** 2**ECTS/LP:** 4.0**Prüfung****Bildung für nachhaltige Entwicklung**

Portfolioprüfung

Modul MRM-0073: Bildung für nachhaltige Entwicklung - Vertiefungsmodul 2: Vertiefung		10 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Armin Reller PD Dr. Claudia Schmidt		
Inhalte: <ul style="list-style-type: none"> • Theorien der Nachhaltigkeit • Praktische Umsetzungen von Bildungsarbeit im Bereich Nachhaltigkeit • Interdisziplinäres Forschen, Lernen und Arbeiten 		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden verfügen über Kenntnisse über die Theorien und Themen der Nachhaltigkeit. Sie können aktuelle Nachhaltigkeitsthemen kritisch reflektieren und selbständig Ideen für deren Vermittlung entwickeln.		
Bemerkung: Aufbau des Moduls: Das Vertiefungsmodul 1 umfasst mindestens zwei Lehrveranstaltungen zu ausgewählten Themenschwerpunkten der BNE 1. Seminar "Stoffgeschichten" (Wahlpflicht; 2 SWS; Angebot nur im Sommersemester) 2. Seminar "Nachhaltiges Handeln" (Wahlpflicht; 2 SWS; Angebot nur im Sommersemester) 3. Seminar "Humanökologie" (Wahlpflicht; 2 SWS; Angebot nur im Sommersemester) Anmeldungspflicht: Für die Teilnahme an den Modulveranstaltungen ist eine Anmeldung über Digicampus erforderlich.- Bitte beachten Sie die offiziellen Anmeldefristen!		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std.		
Voraussetzungen: Wahlpflichtmodul im Rahmen des Bachelorstudiengangs Erziehungswissenschaften		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Portfolioprüfung mit mindestens "ausreichend" (4,0)
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester	Empfohlenes Fachsemester: 3. - 6.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Seminar zu ausgewählten Themenschwerpunkten der BNE Lehrformen: Seminar Sprache: Deutsch SWS: 2 ECTS/LP: 5.0		
Prüfung Bildung für nachhaltige Entwicklung Portfolioprüfung		

Modul PÄD-0039: Grundlagen der Interkulturellen Pädagogik <i>Introduction to Intercultural Education</i>		8 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Eva Matthes		
Inhalte: Grundlagen (Migrationsgeschichte, Geschichte und Ansätze der Interkulturellen Pädagogik), Grundbegriffe (Kultur, Sprache/Mehrsprachigkeit, Kommunikation, Kompetenz) und Handlungsfelder der Interkulturellen Pädagogik (Bildungssystem, Erwachsenen- und Weiterbildung, Soziale Arbeit).		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden verfügen über Kenntnisse über die Geschichte und (Lebens)Situation von Migrant(inn)en sowie über grundlegende Ansätze und Konzepte interkultureller Pädagogik.		
Arbeitsaufwand: 210 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 4.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Moduleile		
Modulteil: Grundlagen der interkulturellen Pädagogik Sprache: Deutsch		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: (B.A.) Zusatzmodul 6: Grundlagen der Interkulturellen Pädagogik (Seminar) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> Im Seminar werden grundlegende Kenntnisse zur Interkulturellen Pädagogik vermittelt. Dies beinhaltet einen Überblick über die Entwicklung des Faches, eine Diskussion der Heterogenität von Lebens- Und Bildungsbedingungen in Deutschland, die Auseinandersetzung mit zentralen Begriffen (Migration, Kultur, Integration, interkulturelle Kommunikation, interkulturelle Kompetenz, Mehrsprachigkeit/Zweitspracherwerb etc.) Theorien, Zielen und Konzepten.		
Prüfung Klausur oder mündliche Prüfung oder Hausarbeit. Mündliche Prüfung		

Modul PÄD-0040: Vertiefung <i>Advanced knowledge in Intercultural Education</i>		10 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Eva Matthes		
Inhalte: <ul style="list-style-type: none"> • Theoretische Ansätze und empirische Studien • Aktuelle Herausforderungen der interkulturellen Pädagogik (bspw. Geschlechterverhältnisse in interkultureller Perspektive, Umgang mit kultureller Heterogenität in Bildungsprozessen und Bildungseinrichtungen) 		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden haben Kenntnisse zu Theorieentwicklung der Interkulturellen Pädagogik und interkulturell vergleichenden Forschungsarbeiten. Sie können aktuelle Herausforderungen der interkulturellen Pädagogik erkennen und bearbeiten.		
Arbeitsaufwand: 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 240 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 5.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Theoretische Ansätze und empirische Studien Sprache: Deutsch		
Modulteil: Aktuelle Herausforderungen Sprache: Deutsch		
Prüfung Klausur mündliche Prüfung oder Hausarbeit Modulprüfung		

Modul PÄD-0041: Internationalität erziehungswissenschaftlicher Theorie und Forschung (ERASMUS) - Einführung <i>Introducation to Internationality of Educational Theory and Research (ERASMUS)</i>		12 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Eva Matthes		
Inhalte: <ul style="list-style-type: none"> • Seminar zu Sprache und Landeskunde (Heimat- oder Gastuniversität) • Seminar im Ausland mit fachlichem Schwerpunkt (Gastuniversität) • Seminar im Ausland mit fachlichem Schwerpunkt (Gastuniversität) 		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden verfügen über sprachliche und landeskundliche Kenntnisse des Gastlandes. Des Weiteren hat sich der/die Studierende einen Zugang zum Verständnis des Faches Pädagogik im Gastland erworben.		
Arbeitsaufwand: 270 Std. laufende Vor- und Nachbereitung (Selbststudium) 90 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Bewerbungsverfahren im Fach Pädagogik (zuständig: ERASMUS-Betreuer/-in des Faches; Infos: http://www.philso.uni-augsburg.de/lehrstuehle/paedagogik/erasmus/)		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung Es muss ein Nachweis (nicht benotet) über die Teilnahme an den Seminaren erbracht werden.
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: Semester
	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Prüfung nicht benotete Teilnahme an Seminaren Modulprüfung		

Modul PÄD-0042: Internationalität erziehungswissenschaftlicher Theorie und Forschung (ERASMUS) - Vertiefung <i>Advanced knowledge in Internationality of Educational Theory and Research</i>		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Eva Matthes		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden können eine pädagogische Fragestellung in international vergleichender Perspektive bearbeiten.		
Arbeitsaufwand: 150 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: Semester
	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Reflexion Lehrformen: Kolloquium Dozenten: Dr. Michaela Schmid Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: jedes Semester SWS: 2 ECTS/LP: 6.0		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Erasmus Forum (Seminar) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i>		
Prüfung Hausarbeit Hausarbeit/Seminararbeit		

Modul SPO-0701: Sportpädagogik - Grundlagen		8 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Jennifer Breithecker		
Inhalte: <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der Sportdidaktik und Sportpädagogik • Fächerübergreifende Bildungs- und Erziehungsaufgaben • Fachspezifisches Lehren und Lernen im schulischen und außerschulischen Sport 		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std.		
Voraussetzungen: Bestandene Eignungsprüfung im Fach Sport, Vorstellungsgespräch mit der/dem Modulbeauftragten.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester: 3. - 6.	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
SWS: 8	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
<p>Modulteil: Sportdidaktik</p> <p>Lehrformen: Vorlesung</p> <p>Sprache: Deutsch</p> <p>Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester</p> <p>SWS: 1</p>
<p>Inhalte:</p> <p>Weitere Informationen können dem Handbuch zum Studiengang Sport Lehramt an Gymnasien LPO I (neu) § 83 ab WS 2012/13 entnommen werden.</p>
<p>Modulteil: Sportpädagogik</p> <p>Lehrformen: Seminar</p> <p>Sprache: Deutsch</p> <p>SWS: 2</p>
<p>Inhalte:</p> <p>Weitere Informationen können dem Handbuch zum Studiengang Sport Lehramt an Gymnasien LPO I (neu) § 83 ab WS 2012/13 entnommen werden.</p>

<p>Prüfung</p> <p>Modulprüfung</p> <p>Hausarbeit/Seminararbeit, Hausarbeit und Referat</p>
--

Modul SPO-0702: Sportpädagogik - Vertiefung mit sportpraktischem Bezug		10 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Jennifer Breithecker		
Inhalte: <ul style="list-style-type: none"> • Sportpraktische Anwendung der Grundlagenkenntnisse • Funktion des Spiels als anthropologische Grundkategorie innerhalb der menschlichen Entwicklung und in unterschiedlichen Kontexten und Altersstufen mit differierenden Zielsetzungen • Vertiefung ausgewählter sportpädagogischer Themen • Auseinandersetzung mit sportpraktischen Schwerpunktfächern 		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 300 Std.		
Voraussetzungen: Bestandene Eignungsprüfung im Fach Sport, Vorstellungsgespräch mit der/dem Modulbeauftragten		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester: 3. - 6.	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
SWS: 10	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Kleine Spiele Lehrformen: Übung Sprache: Deutsch SWS: 1		
Inhalte: Weitere Informationen können dem Handbuch zum Studiengang Sport Lehramt an Gymnasien LPO I (neu) § 83 ab WS 2012/13 entnommen werden.		
Modulteil: V/S/Ü Wahlpflicht Theorie/Praxis Lehrformen: kein Typ gewählt Sprache: Deutsch		
Inhalte: Weitere Informationen können dem Handbuch zum Studiengang Sport Lehramt an Gymnasien LPO I (neu) § 83 ab WS 2012/13 entnommen werden.		

Modul PHI-0005: Philosophische Ethik (= Einführung im Überblick) <i>Philosophical Ethics</i>		8 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Klaus Arntz		
Inhalte: Die Vorlesungen zur philosophischen Ethik (Allgemeine Ethik, Ethik moderner Gesellschaften, Angewandte Ethik, Klassische Grundtexte der Ethik, Philosophische Anthropologie, u.a.m.) geben einen ersten allgemeinen Überblick über maßgebliche Autoren, Fragestellungen und Positionen der ethischen Diskussion. Sie führen heran an die eigene Auseinandersetzung mit einschlägigen Beiträgen und an eine sachgerechte Anwendung systematischer Einsichten auf klassische Lehrstücke der philosophischen Ethik und auf aktuelle ethische Debatten.		
Lernziele/Kompetenzen: Das Modul vermittelt exemplarische Grundkenntnisse über maßgebliche Methoden, Themen und Positionen zweier Hauptgebiete der philosophischen Ethik und leitet an zum sach- und methodengerechten Umgang mit typischen Fragestellungen der innerfachlichen und öffentlichen ethischen Diskussion.		
Bemerkung: Für Moduldetails beachten Sie bitte auch den Leitfaden für alle Studiengänge: https://www.uni-augsburg.de/de/fakultaet/philsoz/fakultat/philosophie/leitfaden/		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 2. - 4.	Minimale Dauer des Moduls: 1-2 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Philosophische Ethik I Lehrformen: Vorlesung Sprache: Deutsch SWS: 2		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Beziehungsethik (Vorlesung) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> „Ehe für alle!“ - dieses Thema hat im Parlament und der deutschen Öffentlichkeit für viel Aufsehen gesorgt: Es war ein Seismograph für die Sprengkraft, die den Fragen zur Beziehungsethik innewohnt. In der Veranstaltung werden historische und systematische Vergewisserungen zum Thema erfolgen und der Versuch unternommen, ethische Perspektiven für eine zeitgemäße Beziehungsethik zu entwickeln. Fragen nach dem Zusammenhang von Sexualität und Fortpflanzung, Liebe und Verantwortung sowie die Pluralisierung der Lebensformen kommen dabei ebenfalls in den Blick. Bitte beachten Sie dringend die Hinweise zum SoSe 2021. Es gibt keine mündlichen Prüfungen! Nur das Portfolio. Bioethische Problemfelder am Anfang des Lebens (digital) (Vorlesung) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i>		

30 Jahre nach der Publikation des Embryonenschutzgesetzes (1990) wird der Ruf nach einem Fortpflanzungsmedizingesetz immer lauter. Die geltenden gesetzlichen Regelungen entsprechen nur noch in unzureichender Weise den technologischen Herausforderungen und Möglichkeiten der modernen Reproduktionsmedizin. Insbesondere die CRIPR/Cas-Methode (=Genome Editing), die Stammzellforschung und die Fragen der assistierten Fortpflanzung werden kontrovers diskutiert. Im Rahmen der Veranstaltung wird die Entwicklung der Bioethik nachgezeichnet, die Frage nach dem Beginn des menschlichen Lebens thematisiert und es soll eine medizinethische Orientierung in den diversen Themenfeldern (IVF, Stammzellforschung, PND, PID, Embryonenspende etc. erfolgen). Bitte beachten Sie unbedingt die Hinweisse zum SoSe 2021. Es gibt keine mündlichen Prüfungen. Nur das Portfolio.

Die aristotelische Ethik (Grundtexte der abendländischen Ethik) (Vorlesung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Im Zuge der aktuellen Diskussion über das menschliche Glück und über die dafür notwendigen emotionalen, kognitiven und sozialen Bedingungen hat die aristotelische Ethik in jüngster Zeit eine neue inner- und außerfachliche Aufmerksamkeit erfahren. Neueste Übersetzungen und Kommentare zeigen, dass sich das Interesse an dem vergleichsweise knapp gefassten Werk weit über die herkömmlichen historisch-philologischen Textinterpretationen hinaus verstärkt auf eine vertiefte systematische Erschließung der aristotelischen Ethik konzentrieren. Ausgehend von dem schlichten Befund, dass jedes Handeln ein für gut gehaltenes Ziel verfolgt, entwickelt Aristoteles die handlungs-, urteils- und normtheoretischen Grundlagen einer allgemeinen Ethik, die seither zum Grundbestand jeder praktischen Philosophie gehören. Die Vorlesung folgt weitgehend der Nikomachischen Ethik, bezieht aber auch einschlägige Lehrstücke, die Aristoteles in anderen Werken entwickelt hat, in die Darstellungen ein. Literaturhinweis
... (weiter siehe Digicampus)

Philosophische Anthropologie (Vorlesung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Die philosophische Anthropologie beschäftigt sich mit der Frage nach der Natur des Menschen. Im Rahmen dieser Vorlesung setzen wir uns dabei mit folgenden Fragen auseinander: - Wie ist das Verhältnis von Körper und Geist bzw. Leib und Seele zu denken? - Lässt sich (menschliches) Bewusstsein naturalisieren und auf Physisches zurückführen? - Warum erachten viele PhilosophInnen (Selbst-)Bewusstsein als etwas Rätselhaftes? - Was zeichnet den phänomenologischen Leibbegriff (im Unterschied zum Körperbegriff) aus? - Ist der Mensch determiniert und durch sein Gehirn festgelegt oder selbstbestimmt und frei? - Ist der Mensch von Natur aus auf andere hin angelegt und altruistisch? - Was ist die Stellung des Menschen im Kosmos? - Soll die menschliche Natur überwunden werden?

Modulteil: Philosophische Ethik II

Lehrformen: Vorlesung

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Beziehungsethik (Vorlesung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

„Ehe für alle!“ - dieses Thema hat im Parlament und der deutschen Öffentlichkeit für viel Aufsehen gesorgt: Es war ein Seismograph für die Sprengkraft, die den Fragen zur Beziehungsethik innewohnt. In der Veranstaltung werden historische und systematische Vergewisserungen zum Thema erfolgen und der Versuch unternommen, ethische Perspektiven für eine zeitgemäße Beziehungsethik zu entwickeln. Fragen nach dem Zusammenhang von Sexualität und Fortpflanzung, Liebe und Verantwortung sowie die Pluralisierung der Lebensformen kommen dabei ebenfalls in den Blick. Bitte beachten Sie dringend die Hinweisse zum SoSe 2021. Es gibt keine mündlichen Prüfungen! Nur das Portfolio.

Bioethische Problemfelder am Anfang des Lebens (digital) (Vorlesung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

30 Jahre nach der Publikation des Embryonenschutzgesetzes (1990) wird der Ruf nach einem Fortpflanzungsmedizingesetz immer lauter. Die geltenden gesetzlichen Regelungen entsprechen nur

noch in unzureichender Weise den technologischen Herausforderungen und Möglichkeiten der modernen Reproduktionsmedizin. Insbesondere die CRIPR/Cas-Methode (=Genome Editing), die Stammzellforschung und die Fragen der assistierten Fortpflanzung werden kontrovers diskutiert. Im Rahmen der Veranstaltung wird die Entwicklung der Bioethik nachgezeichnet, die Frage nach dem Beginn des menschlichen Lebens thematisiert und es soll eine medizinethische Orientierung in den diversen Themenfeldern (IVF, Stammzellforschung, PND, PID, Embryonenspende etc. erfolgen). Bitte beachten Sie unbedingt die Hinweise zum SoSe 2021. Es gibt keine mündlichen Prüfungen. Nur das Portfolio.

Die aristotelische Ethik (Grundtexte der abendländischen Ethik) (Vorlesung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Im Zuge der aktuellen Diskussion über das menschliche Glück und über die dafür notwendigen emotionalen, kognitiven und sozialen Bedingungen hat die aristotelische Ethik in jüngster Zeit eine neue inner- und außerfachliche Aufmerksamkeit erfahren. Neueste Übersetzungen und Kommentare zeigen, dass sich das Interesse an dem vergleichsweise knapp gefassten Werk weit über die herkömmlichen historisch-philologischen Textinterpretationen hinaus verstärkt auf eine vertiefte systematische Erschließung der aristotelischen Ethik konzentrieren. Ausgehend von dem schlichten Befund, dass jedes Handeln ein für gut gehaltenes Ziel verfolgt, entwickelt Aristoteles die handlungs-, urteils- und normtheoretischen Grundlagen einer allgemeinen Ethik, die seither zum Grundbestand jeder praktischen Philosophie gehören. Die Vorlesung folgt weitgehend der Nikomachischen Ethik, bezieht aber auch einschlägige Lehrstücke, die Aristoteles in anderen Werken entwickelt hat, in die Darstellungen ein. Literaturhinweis
... (weiter siehe Digicampus)

Philosophische Anthropologie (Vorlesung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Die philosophische Anthropologie beschäftigt sich mit der Frage nach der Natur des Menschen. Im Rahmen dieser Vorlesung setzen wir uns dabei mit folgenden Fragen auseinander: - Wie ist das Verhältnis von Körper und Geist bzw. Leib und Seele zu denken? - Lässt sich (menschliches) Bewusstsein naturalisieren und auf Physisches zurückführen? - Warum erachten viele PhilosophInnen (Selbst-)Bewusstsein als etwas Rätselhaftes? - Was zeichnet den phänomenologischen Leibbegriff (im Unterschied zum Körperbegriff) aus? - Ist der Mensch determiniert und durch sein Gehirn festgelegt oder selbstbestimmt und frei? - Ist der Mensch von Natur aus auf andere hin angelegt und altruistisch? - Was ist die Stellung des Menschen im Kosmos? - Soll die menschliche Natur überwunden werden?

Prüfung

PHI-0005 Aufbaumodul - Philosophische Ethik

Modulprüfung, Modulgesamtprüfung: mündliche Prüfung (30 min) oder Klausur (2 h)

Beschreibung:

Modulgesamtprüfung über zwei Hauptbereiche der Philosophischen Ethik: mündliche Prüfung (30 min) oder Klausur (2 h)

Modul PHI-0016: Quellentexte und ethischer Diskurs <i>Source Texts and Ethical Discourse</i>		10 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Christian Schröer		
Inhalte: Die Seminare dienen der gemeinsamen Erarbeitung ethischer Quellentexte und der kritischen Auseinandersetzung mit aktuellen Themen der angewandten Ethik. Durch die aktive Teilnahme an beiden Seminaren werden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer an die Fähigkeit herangeführt, sich klassische Quellentexte der philosophischen Ethik und aktuelle ethische Kontroversen eigenständig zu erarbeiten sowie eigene Arbeitsergebnisse in mündlicher und schriftlicher Form zu präsentieren.		
Bemerkung: Für Moduldetails beachten Sie bitte auch den Leitfaden für alle Studiengänge: https://www.uni-augsburg.de/de/fakultaet/philsoz/fakultat/philosophie/leitfaden/		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 300 Std.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: in der Regel mind. 1x pro Studienjahr	Empfohlenes Fachsemester: 3. - 6.	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile**Modulteil: Quellentexte der philosophischen Ethik****Lehrformen:** Seminar**Sprache:** Deutsch**Angebotshäufigkeit:** jedes Semester**SWS:** 2**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:****Ist Judentum moralisch?** (Seminar)**Veranstaltung wird online/digital abgehalten.**

Das Seminar wird von Frau Kollegin Bannasch organisiert. Prof. Dr. George Yaakov Kohler, Bar Ilan University's department for Jewish Thought, Director of the Joseph-Carlebach-Institute for Jewish Theology at Bar Ilan University, wird die LV durchführen. Das Programm finden Sie eingestellt unter Dateien. Das Seminar kann in den TDV-Modulen (=Text und Diskurs vertieft) anerkannt werden. Der Leistungsnachweis im Seminar wird formlos dokumentiert. Die Studierenden tragen sich zu gegebener Zeit bei mir (!) in das entsprechende Modul ein. Die Note wird dann durch mich bei STUDIS verbucht. Bitte geben Sie auch Kollegin Bannasch eine kurze Nachricht, wenn Sie sich hier in Digicampus eintragen.

Kolloquium zum Projektseminar: Thomas von Aquin über die sittliche Differenz (De bonitate et malitate, S. Th. I-II, qq. 18-21) (Seminar)**Veranstaltung wird online/digital abgehalten.**

Nachdem Thomas von Aquin im ersten Teil seiner allgemeinen Handlungstheorie das Glück (I-II, q.1-5) und die konstitutiven Bedingungen menschlichen Handelns (I-II, q.6-17) behandelt hat, wendet er sich in einem dritten Traktat der (I-II, q.18-21) der sittlichen Differenz von gut und schlecht zu. Aufgabe dieses dritten Textabschnitts ist es, die maßgeblichen Gesichtspunkte der Bewertung menschlichen Handelns zu bestimmen. Innerhalb dieses Traktats diskutiert Thomas u.a. die kontroverse Frage, ob auch das subjektiv irrende Gewissen verpflichtet und in welchem Maße eine irrende sittliche Überzeugung entschuldigt. Die Teilnahme an diesem Kolloquium ergänzt die

im vergangenen Semester begonnene Lektüre des ersten Teils der allgemeinen Handlungstheorie, ist aber auch für Neueinsteiger offen. Ein zweisprachiges Textskriptum wird zur Verfügung gestellt, so dass eine Teilnahme auch ohne lateinische Sprachkenntnisse möglich ist. Das Kolloquium findet blockweise statt. Die Termine werden bei der V

... (weiter siehe Digicampus)

Spinoza über Gesetz und Propheten, die Grundlagen des Staates und das Recht auf Gedankenfreiheit.

Lektüre des Tractatus theologico-politicus. (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

„Geben Sie Gedankenfreiheit!“ - die seinerzeit „unerhörte“ Bitte, die Marquis von Posa in Schillers Drama Don Carlos an den spanischen König Philipp II richtet (III,10), gehört zwar heute in Form des Grundrechts auf freie Meinungsäußerung und der Freiheit der Kunst und Wissenschaft zum Kernverständnis moderner Demokratien (vgl. Art. 5 GG), wird jedoch angesichts der Debatten um die Sperrung von Internetseiten und Twitter-Konten, Verschwörungstheorien und pseudowissenschaftlicher Verlage erneut zu einem Grundproblem der politischen Philosophie. Spinozas Theologisch-Politischer Traktat, der 1670 anonym erschien und umgehend eine europaweite Verbreitung fand, gilt als das einschlägige Werk, in dem die Legitimität der Gedankenfreiheit gegenüber den Ansprüchen religiöser und staatlicher Autorität paradigmatisch begründet wird. Die Schrift unterzieht die Texte der Bibel einer unvoreingenommenen historisch-literaturwissenschaftlichen Lektüre, sucht nach den Grundlagen eines ebenso autoritativ

... (weiter siehe Digicampus)

Thomas von Aquin, Allgemeine Ethik II: Grundriss der menschlichen Affekte (Summa Theologiae I-II, qq. 22-48) (Projektseminar) (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Im zweiten Teil seiner allgemeinen Handlungstheorie entwickelt Thomas von Aquin (1224/25-1274) den Grundriss einer allgemeinen Affektenlehre, in der er versucht, die maßgeblichen Lehrtraditionen seiner Zeit zu diesem Thema auf aristotelischer Grundlage neu zu erschließen. Das Seminar ist Teil eines vierteiligen Seminarprojekts, das sich in fortlaufender Lektüre mit der Handlungs-, Affekten-, Tugend- und Gesetzeslehre befasst, die Thomas im zweiten Teil seines Hauptwerkes entfaltet. Ziel des Projekts ist die Erstellung einer einheitlichen Textfassung, da das Werk bisher weder in einer vollständigen noch in einer einheitlichen deutschen Übersetzung vorliegt. Ein zweisprachiges Textskriptum wird zur Verfügung gestellt, so dass eine Teilnahme auch ohne lateinische Sprachkenntnisse möglich ist. Eine Teilnahme ist auch zu einem einzelnen der vier Seminare möglich, setzt jedoch die Bereitschaft voraus, die für jede Seminarsitzung anstehenden Texte zuvor durchzuarbeiten, so dass gemeinsam darü

... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Angewandte Ethik

Lehrformen: Seminar

Sprache: Deutsch

Angebotshäufigkeit: jedes Semester

SWS: 2

Prüfung

PHI-0016 Quellentexte und ethischer Diskurs

Hausarbeit/Seminararbeit, Eine schriftliche Hausarbeit über ein Thema aus einem der beiden Seminare.

Beschreibung:

Leistungspunkte werden vergeben, wenn die Modulgesamtprüfung mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewertet wurde.

Modul PBD-0301: Einführung in die Politikdidaktik		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Andreas Brunold Ohlmeier, Bernhard, PD Dr.		
Inhalte:		
<ul style="list-style-type: none"> • Grundbegriffe und Problemstellungen der Politischen Bildung und Politikdidaktik im historischen und aktuellen Kontext • Didaktische und methodische Grundfragen • Politische Bildung und Politikdidaktik in Bezug auf politische Urteils- und Handlungsfähigkeit 		
Lernziele/Kompetenzen:		
Die Studierenden kennen Grundbegriffe und Problemstellungen der Politischen Bildung und Politikdidaktik im historischen und aktuellen Kontext. Sie sind in der Lage politikdidaktische und methodische Grundfragen auf relevante Theorien und Praxisfelder hin zu reflektieren.		
Arbeitsaufwand:		
Gesamt: 180 Std.		
Voraussetzungen:		ECTS/LP-Bedingungen:
keine		Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls:
		1 Semester
SWS:	Wiederholbarkeit:	
2	beliebig	
Modulteile		
Modulteil: Einführung in die Politikdidaktik		
Sprache: Deutsch		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen:		
Einführung in die Politikdidaktik (Grundkurs)		
<i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i>		
Kommentar/Beschreibung In diesem einführenden fachdidaktischen Grundkurs werden grundlegende Theorieansätze, Inhalte und Methoden der Politischen Bildung bzw. Politikdidaktik überblicksartig erörtert. Diese theoretischen Inhalte werden exemplarisch auf die praktische Planung und Durchführung von schulischen und außerschulischen Bildungsprozessen bezogen. Dabei sind folgende Themenschwerpunkte vorgesehen: - Was ist Politik und wie wird das Politische zum Inhalt des Unterrichts? - Wie hat sich die Politische Bildung an Schulen in Deutschland historisch konstituiert? - Was sind die Ziele und Aufgabenfelder der Politischen Bildung? - Welche didaktischen Prinzipien der Politischen Bildung gibt es? - Wie lassen sich politische Lernprozesse methodisch gestalten? - Welche Rolle spielen die Medien im politischen Unterricht? - Welche außerschulischen Prozesse politischer Sozialisation von Kindern und Jugendlichen sind zu berücksichtigen? Aus diesen Fragen ergibt sich folgende vorläufige Themenli ... (weiter siehe Digicampus)		
Prüfung		
PBD-0301 Einführung in die Politikdidaktik		
Klausur		

Modul PBD-0302: Grundlagen und Aufgabenfelder der Politischen Bildung		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Andreas Brunold Ohlmeier, Bernhard, PD Dr.		
Inhalte: <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen und Aufgabenfelder der Politischen Bildung und Politikdidaktik • Politikdidaktische Theorien und Ansätze • Politische Urteils- und Handlungsfähigkeit 		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden kennen Grundlagen und Aufgabenfelder der Politischen Bildung und Politikdidaktik. Sie sind in der Lage, politikdidaktische Theorien und Ansätze auf exemplarisch ausgewählte Aufgabenfelder zu beziehen und im Hinblick auf politische Urteils- und Handlungsfähigkeit anzuwenden.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: beliebig	

Modulteile**Modulteil: Grundlagen und Aufgabenfelder der Politischen Bildung****Sprache:** Deutsch**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:****Aktuelle Themen der Politischen Bildung und Vorbereitung auf das Staatsexamen (Hauptseminar)**

(Hauptseminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Professur für Politische Bildung und Politikdidaktik Prof. Dr. Andreas Brunold Kompetenzentwicklung als Aufgabe der schulischen Politischen Bildung - Konzepte, Themenfelder und curriculare Anforderungen (Hauptseminar und zugleich Vorbereitungskurs für das Staatsexamen) Ankündigung/Lernorganisation Erste Fragen zum Programm des Blockseminars werden im Rahmen eines ersten Vorbereitungstreffens besprochen. Dieses Treffen dient der weiteren inhaltlichen und methodischen Vorbereitung der Seminarthemen. An diesem Termin werden auch die Referatsthemen und Moderationsaufgaben besprochen und vergeben. Der Ort und Zeitpunkt eines eventuell notwendigen zweiten Vorbereitungstreffens wird im Anschluss daran noch kommuniziert werden. Kommentar Das Hauptseminar und zugleich Vorbereitungskurs für das Staatsexamen reflektiert zunächst die bildungspolitischen Vorgaben für die politische Bildung an den bayerischen Grund-, Haupt-/Mittel- und Realschulen sowie Gymnasien. Die damit verbundenen curricularen ... (weiter siehe Digicampus)

Ausstellung und Vermittlung von Klimawandel und Anthropozän im Museum (Seminar)**Veranstaltung wird online/digital abgehalten.**

Seminar zum forschenden Lernen Das Anthropozän und der Klimawandel sind abstrakte Phänomene, die in ihren gesellschaftlichen Konsequenzen im globalen Norden bislang noch weitgehend unsichtbar geblieben sind. Museen waren unter den ersten Kulturinstitutionen, die sich interdisziplinär mit dem Anthropozän und dem Klimawandel auseinandersetzten. Sie entwickelten Repräsentations- und Partizipationsformen, mit dem Ziel die gesellschaftlichen Naturverhältnisse unter den neuen Gegebenheiten zu reflektieren und Transformationsdiskurse in den öffentlichen Raum zu tragen. In der Gegenwart verstehen sich Museen weitgehend als inklusive

Institutionen, in denen Wissensvermittlung und Handlungsorientierung gemäß der Neuen Museologie in partizipativen Settings angestrebt wird. Das Seminar leistet eine Einführung in die Museumsanalyse. Insbesondere werden Ausstellungen zum Anthropozän und zum Klimawandel auf die Repräsentation gesellschaftspolitischer Diskurse hin analysiert und in den Ausstellungen a
... (weiter siehe Digicampus)

Die EU nachhaltig digital vermitteln – Die Produktion von Erklärvideos als handlungs- und kompetenzorientierte Methode der Politischen Bildung (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Lernorganisation: Digital asynchrone und digital synchrone Lehre gemischt: Die Lehrveranstaltung findet in einer Mischform aus synchronen und asynchronen Anteilen statt. Bitte beachten Sie bei der Stundenplanerstellung: Bereits wenn nur wenige synchrone Sitzungen zu einer festgesetzten Lehrveranstaltungszeit vorgesehen sind, müssen Sie in der Regel das entsprechende Zeitfenster in Ihrem Stundenplan für diese Lehrveranstaltung reservieren. Am Themenfeld Plastik sollen die beiden Arbeitsfelder der Politischen Bildung – über die EU lernen sowie die Bildung für nachhaltige Entwicklung – inhaltlich-konzeptionell zusammengeführt und methodisch als Erklärvideos aufbereitet werden. Aus fachwissenschaftlicher Perspektive verfolgt das Seminar das generelle Ziel angehenden Lehrer und Akteure der schulischen und außerschulischen politischen Bildung fundierte Kenntnisse über die Institutionen und Funktionsweisen der EU sowie das Prinzip der Supranationalität zu vermitteln. Gleichzeitig sollen Frage
... (weiter siehe Digicampus)

Digitale, offene Bildungsmedien – Chancen und Herausforderungen für die Politikdidaktik und den Politikunterricht (Hauptseminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Digitale, offene Bildungsmedien – Chancen und Herausforderungen für die Politikdidaktik und den Politikunterricht Unter der Zielperspektive der politischen Mündigkeit kommt der Politischen Bildung und Politikdidaktik u.a. die Verantwortung zu, einen reflektierten Umgang mit Medien zu fördern und die Chancen und Grenzen ihres Einsatzes in Lehr-Lernsituationen sowie ihren Einfluss auf die Lernenden aufzuzeigen. Somit ergeben sich mit der zunehmenden Verbreitung digitaler Bildungsmedien neue gesellschaftliche und politikdidaktische Herausforderungen. In der Diskussion um digitale Bildungsmedien treten immer häufiger auch frei zugängliche Bildungsmedien in den Fokus, die sogenannten „Open Educational Resources“ (OER). Das Angebot an OER wächst im Zuge zunehmender Digitalisierung stetig und unkontrolliert an. Nicht zuletzt sind offene Bildungsmedien auf eben diese Digitalisierung angewiesen und größtenteils liegen sie nur digital vor, da so ihre Potenziale, wie z.B. ihre prinzipielle Veränd
... (weiter siehe Digicampus)

Formate politischer Rede (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Formen mündlicher Kommunikation wird derzeit im politischen Diskurs verstärktes Interesse entgegengebracht. Denn sie eignen sich, um – wie während der Covid19-Pandemie – ein breites Publikum zu adressieren und um politische Maßnahmen kommunikativ zu legitimieren. Formate politischer Rede bilden Diversität und Dissens ab, sie können eine integrative Funktion aufweisen oder ein Publikum zum politischen Protest mobilisieren. Im Fokus des Seminars stehen die Debatte und die politische Rede als Formate deliberativen sprachlichen Handelns. Beide Formate politischer Kommunikation können im Idealfall Wendepunkte im politischen Handeln performativ herbeiführen und somit politische Entscheidungsprozesse begleiten. Sie können emanzipatorischen, freiheitlich-demokratischen Anliegen dienen wie auch für demagogische Zwecke missbraucht werden. Auf der Grundlage aktueller Theorien aus der Politolinguistik werden politische Reden und Debatten analysiert und exemplarisch auch deren mediale Inszenierungs
... (weiter siehe Digicampus)

Globale Verantwortung als Aufgabe der Politischen Bildung (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Im Jahr 2015 präsentierte die Bundesregierung ihre Zukunftscharta mit dem Titel „EINEWELT – Unsere Verantwortung“. Bei der Veröffentlichung der Schrift unterstrich Bundesentwicklungsminister Müller: „Noch nie in der Geschichte unseres Planeten waren die Schicksale aller Menschen so untrennbar miteinander verbunden

wie jetzt“. Vor diesem Hintergrund nimmt sich das Seminar zum Ziel, das Konzept der Globalen Verantwortung multiperspektivisch in den Blick zu nehmen. In einem ersten Schritt soll dafür durch die Analyse unterschiedlicher Aspekte der Globalen Verantwortung ein definitorisch-inhaltlicher Theorierahmen abgeleitet werden. In einem zweiten Schritt werden Themenfelder zur Vermittlung eines globalen Verantwortungsbewusstseins in der schulischen und außerschulischen politischen Bildung inhaltlich erschlossen und auf ihren didaktischen Mehrwert hin untersucht. Als Themen können dafür u.a. der Kampf gegen die Klimakrise, die anvisierte Klimaneutralität der EU sowie eine nachhaltige Mo
... (weiter siehe Digicampus)

Konzepte der Nachhaltigen Entwicklung in der Kommunalpolitik (Hauptseminar, Blockveranstaltung)

(Hauptseminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Professur für Politische Bildung und Politikdidaktik Prof. Dr. Andreas Brunold

Perspektiven auf ost- und gesamtdeutschen Wandel: Die „Wiedervereinigungsgesellschaft“ im Film (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Lassen sich dreißig Jahre nach der Wiedervereinigung noch politische, gesellschaftliche oder kulturelle Differenzen zwischen Ost- und Westdeutschland erkennen? Wie hat sich der politische, gesellschaftliche, ökonomische und kulturelle Wandel infolge des deutschen Vereinigungsprozesses gestaltet und welche strukturellen und biografischen Veränderungen zieht dieser bis heute nach sich? In diesem Seminar zur Politikdidaktik und politischen Bildung werden ausgewählte Dokumentar- und Spielfilme seit dem Mauerfall daraufhin analysiert, wie sie gesellschaftspolitische Themen aus verschiedenen Perspektiven (top down, bottom up) interpretieren und in ihrem jeweiligen Zeitkontext bearbeiten. Dabei wird u. a. auch untersucht, inwiefern sich die Repräsentationen der Kategorie „ost“- und „westdeutsch“ im Wandel der Zeit verändert haben. Seminarbegleitend werden Texte aus der aktuellen gesellschaftswissenschaftlichen Literatur (u.a. zu Transformationsprozessen, Gesellschaftsstruktur, Generationenwan
... (weiter siehe Digicampus)

Politische Bildung im Anthropozän (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

2002 rief der Nobelpreisträger für Chemie Paul Crutzen das Anthropozän als ein neues, menschengemachtes Erdzeitalter aus, das das klimatisch bislang recht stabile Holozän abgelöst habe. In den Geistes- und Gesellschaftswissenschaften wird mit dem Anthropozän-Konzept und dem Eintritt ins ‚menschengemachte Erdzeitalter‘ eine epistemische Zäsur markiert. Zugleich dient das Anthropozän-Konzept als Klammer für unterschiedliche Krisenerfahrungen in der Weltrisikogesellschaft, die mit einem veränderten Naturkonzept, mit Fragen nach wissenschaftlicher Deutungshoheit sowie gesellschaftspolitischen Transformationen einhergehen, welche im Seminar vertieft anhand der Thematik des anthropogenen Klimawandels diskutiert werden. Ausgehend von Ulrich Becks Analysen zur (Welt-)Risikogesellschaft werden im Umgang mit den vielfältigen ökologischen Krisen Gestaltungs- und Handlungsspielräume in Gesellschaft und Politik thematisiert und auf der Grundlage des Anthropozän-Konzepts theoretisch weitergedacht. D
... (weiter siehe Digicampus)

Politische Partizipation – Kür, Fluchtpunkt oder Krönung des Politikunterrichts? (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Professur für Politische Bildung und Politikdidaktik Sommersemester 2021 Paul Ernst Seminarthema: Politische Partizipation – Kür, Fluchtpunkt oder Krönung des Politikunterrichts? (Aufbau- und Vertiefungsmodul im Rahmen von Bereich 4: Politikdidaktische Konzeptionen in Anwendung auf Gegenstände der politischen Bildung) Ankündigung/Lernorganisation: Erste Fragen zum Programm des Seminars werden im Rahmen der Einführungssitzung besprochen. An diesem ersten Termin werden auch die Referatsthemen besprochen und vergeben. Alle Sitzungen finden online statt. Kommentar Das Seminar beinhaltet einen Überblick über das Thema politische Partizipation als Gegenstand und Ziel des Politikunterrichts. Hat politische Bildung die Aufgabe, „alle Bürgerinnen und Bürger zum politischen Handeln zu befähigen – und sie auch dazu zu bewegen?“ (Pohl 2019). Manche Didaktiker begreifen aktives politisches Handeln maximal als Fluchtpunkt des Unterrichts, weil sie in der Fähigkeit zum „vernünftigen Urteilen“ (Detjen
... (weiter siehe Digicampus)

Zukunft – fachdidaktische Konzepte für Bildungsarbeit und Unterricht (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

„Das Morgen ist schon im Heute vorhanden“ (R. Jungk). In der politischen Bildung spielt das politikdidaktische Prinzip der Zukunftsorientierung eine zentrale Rolle für das Leben und Lernen in der „Risikogesellschaft“ (U. Beck) bzw. in der Transformationsgesellschaft (WBGU, Agenda 2030). Welche Formen der Zukunftsorientierung aus bildungstheoretischer und fachdidaktischer Perspektive vermittelt und gestaltet werden sollen, bedarf gesellschaftlicher Verständigungsprozesse. Damit Jugendliche und Schüler*innen eine gesellschaftspolitische Zukunft und Teilhabe als offen und als von ihnen (mit-)gestaltbar imaginieren und erleben können, ist es im Rahmen politischer Bildung relevant, gleichermaßen ein utopisches und ein realistisches Denken zu entwickeln. Im Seminar diskutieren wir Texte zur Thematik Zukunft bzw. Zukunftsfähigkeit. Wir erproben die Methoden Zukunftswerkstatt und Methoden aus der Szenarientechnik und reflektieren die Möglichkeiten und Grenzen dieser Methoden, die politische Ha
... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

PBD-0302 Grundlagen und Aufgabenfelder der Politischen Bildung

Hausarbeit/Seminararbeit

Modul PBD-0303: Methoden und Medien der Politischen Bildung		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Andreas Brunold Ohlmeier, Bernhard, PD Dr.		
Inhalte: Didaktische und methodische Grundfragen sowie ausgewählte Methoden und Medien in der Politischen Bildung und Politikdidaktik		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden sind in der Lage, didaktische und methodische Grundfragen der Politischen Bildung und Politikdidaktik auf relevante Theorien und Praxisfelder hin zu reflektieren. Darüber hinaus eignen sich die Studierenden didaktische und methodische Kompetenzen an.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: beliebig	
Modulteile		
Modulteil: Methoden und Medien der Politischen Bildung		
Sprache: Deutsch		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen:		
Methoden und Medieneinsatz in der Politischen Bildung (Seminar) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> Der Kurs führt in die Unterrichtsmethodik des Schulfachs Politische Bildung ein. Er zeigt, wie Sozialformen, Unterrichtsschritte und Handlungsmuster mit den Zielen und Inhalten des Fachs abgestimmt werden können. Die Studierenden erfahren, wie sie Lernsituationen im Fach Politische Bildung (Politik analysieren, diskutieren, simulieren, erkunden, Ideen für die politische Gestaltung der Zukunft entwickeln und Politik „machen“) im Unterricht gestalten können. Sie werden befähigt, mit Hilfe der vorgestellten Sozialformen, Unterrichtsschritte und Handlungsmuster Unterricht im Fach Politische Bildung zu planen und sind in der Lage, Chancen und Grenzen verschiedener Varianten der methodischen Gestaltung des Politikunterrichts realistisch einzuschätzen. Das Seminar ist wie folgt gegliedert: 0. Theoretische Grundlagen: Grundlagen der Fachdidaktik 1.Theorie der Unterrichtsmethode 2. Sozialformen: Einzel- / Paar- / Gruppenarbeit/ Frontalunterricht 3. Grundlegende Verlaufs-/ Artikulationsformen de ... (weiter siehe Digicampus)		
Prüfung PBD-0303 Methoden und Medien der Politischen Bildung Klausur		

Modul KTH-6300: Einleitung in das Alte/Neue Testament und Zentrale Themen der Kirchengeschichte 6LP <i>Introduction to the Old/New Testament and central issues of Church History</i>		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Stefan Schreiber		
Inhalte: Einleitung ins Alte/ Neue Testament (AT/NT): Aufbau, Umfang, Entstehungskontexte der biblischen Bücher, Kulturelle Bedeutung der Bibel Zentrale Themen der Christentumsgeschichte (Kirchengeschichte): grundsätzliche Geschichtlichkeit des Christentums, exemplarische Behandlung zentraler Themen aus der Alten, der Mittleren oder der Neuen Kirchengeschichte wie z.B. das Staat-Kirche-Verhältnis, Entwicklung kirchlicher Strukturen und Lebensformen, Kirchenspaltungen und Konfessionsbildungen		
Lernziele/Kompetenzen: Einleitung ins Alte/ Neue Testament (AT/NT): Die Studierenden sind in der Lage, die biblische Grundbotschaft anhand zentraler Texte zu erschließen, und wissen um die Relevanz und Aktualität biblischer Texte. Zentrale Themen der Christentumsgeschichte (Kirchengeschichte): Die Studenten kennen Grundzüge der Kirchengeschichte, und sind in der Lage historische Sachverhalte zu beurteilen.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung; Leistungspunkte werden vergeben, wenn die Modulprüfung mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewertet wurde.
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Einleitung in das Alte Testament oder: Einleitung in das Neue Testament (Alttestamentliche Wissenschaft/Neutestamentliche Wissenschaft) Sprache: Deutsch SWS: 2		
Modulteil: Grundwissen Kirchengeschichte I oder: Grundwissen Kirchengeschichte II (Alte Kirchengeschichte und Patrologie/Mittlere und Neue Kirchengeschichte) Sprache: Deutsch SWS: 2		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Kirchengeschichtliches Grundwissen II (MagTheol, Orientierungsphase) (Vorlesung) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> Das Gesicht von kirchlicher Praxis und Theologie veränderte sich im frühen Mittelalter durch die Christianisierung der germanischen Völker. Das 11. Jh. ist vom Kampf um die Wiedererlangung der im Laufe der zuvor weithin verloren gegangenen Kirchenfreiheit gekennzeichnet. Nachdem das Papsttum im Gefolge dieses Prozesses zeitweise zur geistigen Führungsmacht des Abendlandes aufgestiegen war, erhielt es mit dem Großen abendländischen Schisma seinen größten Schlag. Die spätmittelalterlichen Reformkonzilien konnten die		

Geschlossenheit der Christianitas nur partiell wiederherstellen. In der Folge führte die Reformation zu einer religiösen Spaltung des Abendlandes, die sich im Zuge der Konfessionalisierung noch verfestigen sollte. Nach dem Untergang des Alten Reiches kam es zu einem mehrfachen Wechsel restaurativer und moderner Strömungen. Das 20. Jh. schließlich ist neben der Auseinandersetzung mit den verschiedenen Formen des Totalitarismus von theologischen Öffnungstendenzen sowie Antwortv
... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

KTH-6300 Modulteilprüfung

Portfolioprüfung

Modul KTH-6400: Zentrale Themen der christlichen Dogmatik 6LP (= Christliche Rede von Mensch und Gott) <i>Central issues of Christian Dogmatics</i>		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Stefan Schreiber		
Inhalte: Grundaussagen des christlichen Glaubensbekenntnisses in systematisch-theologischer Reflexion (vorzugsweise mit einem Schwerpunkt aus der Gotteslehre, Christologie, Schöpfungslehre, Ekklesiologie oder Eschatologie)		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studenten kennen exemplarische Themen aus einem zentralen Teilbereich der christlichen Dogmatik.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung; Leistungspunkte werden vergeben, wenn die Modulprüfung mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewertet wurde.
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteil
Modulteil: Zentrale Themen der christlichen Dogmatik (Dogmatik) Sprache: Deutsch SWS: 2 ECTS/LP: 6.0
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Grundzüge der theologischen Anthropologie (Seminar) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> Der Mensch erfährt sich heute mehr denn je in einem Spannungsfeld. Die Naturwissenschaften haben sein Lebensumfeld erschlossen, die Medizin hat das Lebewesen Mensch mitsamt Gehirn analysiert und entschlüsselt, die Psychologie hat das Seelenleben und die Motivationalität des Menschen exploriert. Philosophische Ideen aller Epochen haben eine Vielfalt von Deutungsangeboten menschlicher Existenz gemacht. Die Erklärungsbedürftigkeit des Menschen hat dadurch jedoch nicht abgenommen. Theologische Anthropologie steht vor der Aufgabe, Glaubenswissen aus der Tradition des Christentums verstehbar zu machen und dabei auf die Fragen des Menschseins zeitgemäß zu antworten. Die Themen des Seminars umfassen die verschiedenen Facetten des Menschen zwischen Geschöpflichkeit, Gottebenbildlichkeit, Freiheit, Verantwortung, Personalität und Sozialität.

Prüfung KTH-6400 Modulteilprüfung Portfolioprüfung
--

Modul KTH-6500: Grundbegriffe von Religion, Christentum und Ethik 6LP (= Grundbegriffe von Religion und Christentum und Grundkurs Ethik) <i>Basic concepts of Religion, Christianity and Ethics</i>		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Stefan Schreiber		
Inhalte: Grundbegriffe von Religion und Christentum (Fundamentaltheologie): Überblick über Glaubens- und Umgangsweisen des Menschen mit dem Göttlichen Grundkurs Ethik (Moraltheologie): Der Begriff christlicher Ethik, Das Gewissen als subjektive Seite der Moral, Der ethische Anspruch und seine Begründbarkeit.		
Lernziele/Kompetenzen: Grundbegriffe von Religion und Christentum (Fundamentaltheologie): Die Studenten kennen und verstehen religiöse Artikulationsformen. Grundkurs Ethik (Moraltheologie): Die Studenten sind in der Lage, christliche Sittlichkeit argumentativ zu begründen.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung; Leistungspunkte werden vergeben, wenn die Modulprüfung mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewertet wurde.
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Einführung in die Moraltheologie (Moraltheologie) Sprache: Deutsch SWS: 2		
Modulteil: Einführung in die Fundamentaltheologie (Fundamentaltheologie) Sprache: Deutsch SWS: 2		
Prüfung KTH-6500 Modulteilprüfung Portfolioprüfung		

Modul PÄD-0043: Abschlussmodul <i>Concluding Module (Bachelor)</i>		18 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Georg Cleppien Prof. Dr. Eva Matthes; Prof. Dr. Elisabeth Meilhammer		
Inhalte: Fragestellungen der Erziehungswissenschaft und deren Bearbeitung		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden sind in der Lage, eine Fragestellung der Erziehungswissenschaft selbstständig nach wissenschaftlichen Methoden zu konzipieren und zu bearbeiten. Außerdem sind die Studierenden fähig, ihre Themen, Fragestellungen, wissenschaftlichen Analyseansätze und Methoden nachvollziehbar zu präsentieren und zu kommentieren.		
Arbeitsaufwand: 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 510 Std. Anfertigen von schriftlichen Arbeiten (Selbststudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 6. - 10.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Kolloquium Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: (B.A.) Abschlussmodul (Seminar) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> (B.A.) Abschlussmodul: Kolloquium (Seminar) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> Lehrveranstaltung wird online/digital abgehalten. Zoom-Meeting beitreten https://us02web.zoom.us/j/85155477172?pwd=U0lzTExNL2prQkRDSHBpVVBWZmFidz09 Meeting-ID: 851 5547 7172 Kenncode: 434850 Im Kolloquium werden Themenfindung, -formulierung und -bearbeitung für Bachelorarbeiten in den Bereichen Allgemeine Pädagogik sowie Erwachsenen- und Weiterbildung unterstützt. Außerdem besteht die Möglichkeit, die eigene Arbeit vorzustellen und im Kolloquium zu diskutieren. Einführende Literatur: Rost, Friedrich 2004: Lern- und Arbeitstechniken für das Studium. 4., durchgesehene Auflage. Wiesbaden (insbesondere Kapitel 11: Die Vorbereitung und Durchführung eines größeren schriftlichen Projekts) B. A. Abschlussmodul (Seminar) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> Das Seminar bietet die Gelegenheit die verschiedenen Stadien zur Themenfindung, Planung und Entwicklung der eigenen Bachelorarbeit vorzustellen und sich darüber auszutauschen. Hierzu werden im Seminar Informationen und Tipps zu Formalia, zur Literaturrecherche, Aufbau und Bewertungskriterien einer Bachelorarbeit gegeben. Ebenso gibt das Seminar die Möglichkeit, die Datenerhebung und -auswertung für die eigene Qualifikationsarbeit mit den Teilnehmenden und der Dozentin zu diskutieren und kritisch zu reflektieren. Im Seminar werden die Teilnehmenden durch die Dozentin bei der Entwicklung ihres Exposé mit konstruktiven Rückmeldungen

begleitet. Die Diskussionen in der Seminargruppe haben das Ziel, Lösungsvorschläge zu unterbreiten und etwaige Schwierigkeiten zu überwinden. Hinweis: Das Seminar findet wöchentlich online als Zoom-Seminar statt.

BA Abschlussmodul Bachelor (PÄD-0043) (Kolloquium)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Prüfung

Bachelorarbeit

Bachelorarbeit